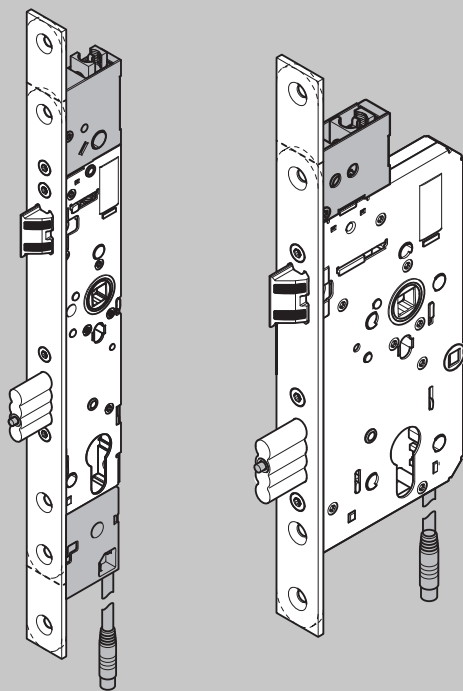


Panikschlösser
Panic locks
Serrures anti-panique
Serrature antipanico
Panieksloten



www.assaabloy.com/de



DE Seite 2

EN Page 38

FR Page 74

IT Pagina 110

NL Pagina 146

Standard Panik-Einsteckschloss
Standard Panic-mortise Lock
Serrure encastrée anti-panique standard
Serratura antipanico, da incasso, standard
Standaard Panieksteekslot

ASSA ABLOY

Montageanleitung / Installation instructions / Instructions de montage
Istruzioni di montaggio / Handleiding voor montage

D0085004

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/d00850>

Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Telefon:
Internet:
E-Mail:

+49 (0) 7431 / 123-0
www.assaabloy.com/de
albstadt@assaabloy.com

Dokumentennummer, -datum

D0085004

09.2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Sicherheitsschlösser der Serie OneSystem	4
Panikschloss	4
Zu dieser Anleitung	6
Zielgruppe	6
Klassifizierung der Warnhinweise	6
Sicherheitshinweise	7
Erläuterung der Panikfunktionen B, C, D und E	9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
Klassifizierungsschlüssel	11
Begriffserklärung	14
Montage	16
Schloss montieren	17
Fräsmaße der Schlosstasche	18
Funktionen und Bedienung	24
Panikfunktion	24
Beschläge	24
Entriegelungspin	24
Panikfunktion B, C, D, E – Bedienung	25 – 28
Wartung	30
Wartung	30
Zubehör, Gewährleistung, Entsorgung	31
Zubehör	31
Gewährleistung	31
Entsorgung	31
Technische Daten	32
Technische Daten	32
DIP-Schalter	33
Bemaßung Rohrrahmen	34
Bemaßung Vollblatt	35
Zertifizierung	36
ASSA ABLOY Montagesystem „Easy-Installation“	182

Sicherheitsschlösser der Serie OneSystem

„Sicherheitsschloss“ ist wohl die treffendste Bezeichnung für die hier beschriebenen Produkte. Sicherheit beschreibt im deutschen Sprachgebrauch sowohl den Schutz von Leib und Leben als auch die Bewahrung von Sachwerten vor unbefugtem Zugriff.

Alle diese Eigenschaften finden sich in den Sicherheitsschloss-Produkten der Serie OneSystem wieder (Abb. 1).

Das Schlossprogramm OneSystem umfasst neben der in dieser Anleitung beschriebenen Variante viele weitere Schlossvarianten.

Besondere Riegelkonstruktion

Einbruch-
sicherheit

Die besondere Form des Riegels (Abb. 2) dient der Einbruchsicherheit und erschwert Manipulationen am Schloss.

hochwertige,
robuste Schlösser

Schlösser der Serie OneSystem sind qualitativ hochwertige, robuste Schlösser, die für Fluchttüren entwickelt, konstruiert und gefertigt sind.

Panikschloss

Die Fluchttür
kann immer von
innen geöffnet
werden

Panikschlösser werden in Fluchttüren nach EN 179 für Notausgänge oder EN 1125 für Panikausgänge eingesetzt. Die Fluchttür kann immer von innen über den Türdrücker (EN 179) oder eine Panikstange (EN 1125) geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Besondere Eigenschaften

- nach EN 1125, EN 179 und EN 12209 entwickelt, gefertigt und geprüft,
- mit Panikfunktion,
- mit Dornmaß von 30 mm bis 45 mm (Rohrrahmen),
- mit Dornmaß von 55 mm bis 100 mm (Vollblatt),
- bietet hohe Dauerbelastbarkeit (1.000 000 Prüfzyklen bei 50 N Fallenbelastung),
- ist für Türmassen bis 300 kg geeignet,
- besitzt hohe Korrosionsbeständigkeit,
- besitzt hohe Hitzebeständigkeit und
- ist für ein- und zweiflügelige Türen geeignet, je nach Riegelkonstruktion ohne oder mit Entriegelungspin (Abb. 2).

Feuerschutz

für Feuerschutz-
türen geeignet

Das Schloss ist zum Einsatz in Feuerschutztüren geeignet, die von den Türherstellern gesondert geprüft und zugelassen werden.

Abb. 1:
Serie OneSystem
Produktreihe
Standard-Panik

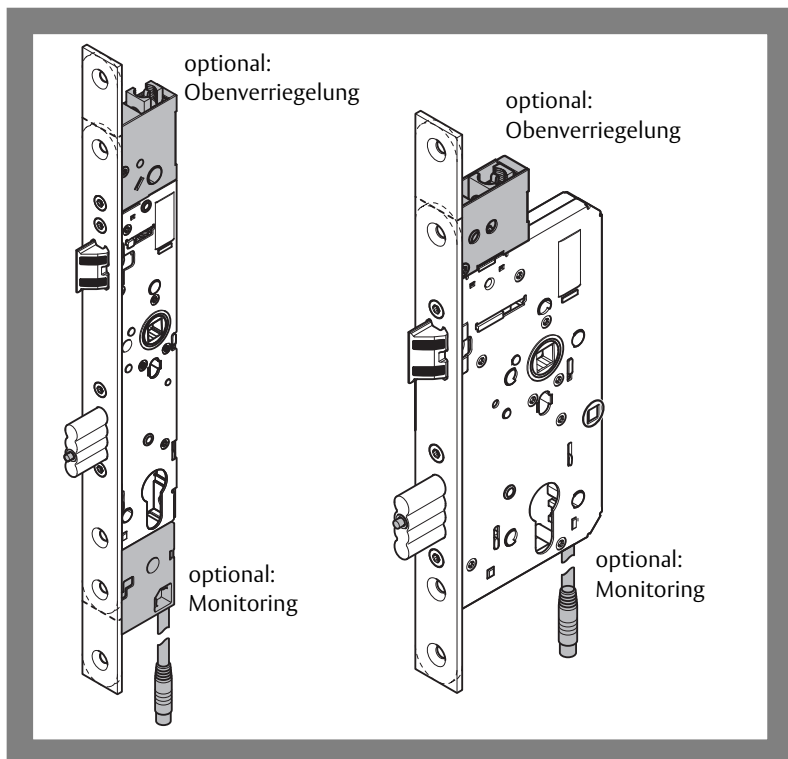
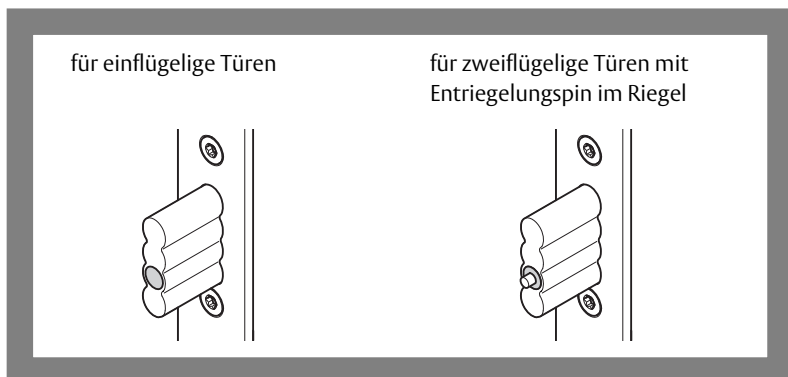


Abb. 2:
Entriegelungspin
im Riegel



Zu dieser Anleitung

Zielgruppe

Diese Anleitung wurde für Handwerker sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Der montierende Handwerker muss im Umgang mit Fräsen, Holz- und Metallbearbeitung eingewiesen sein.

Lesen Sie diese Anleitung, um das Schloss sicher zu montieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Klassifizierung der Warnhinweise



Gefahr!

Lebensgefahr: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.



Warnung!

Lebensgefahr: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Verletzungsgefahr: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Gefahr von Sachschaden: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Veränderung von Sicherheitsmerkmalen: „Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.“

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden sowie verminderte Einbruchsicherheit durch ungeeignete Türen: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für das Schlosses geeignet. Die Tür muss ordnungsgemäß anschlagen und darf keinen Verzug aufweisen. Bedienelemente der Tür dürfen sich nicht gegenseitig behindern.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch verminderte Feuer-schutzfunktion: Feuerschutztüren verhindern den Durchtritt von Feuer. Feuerschutztüren werden als Ganzes geprüft:

- Bauaufsichtliche Vorschriften müssen eingehalten werden,
- die Zertifizierung der Feuerschutztür muss zum Schloss passen,
- ein Austausch gegen ein anderes Modell oder Nachrüstung des Schlosses muss mit dem Türhersteller abgesprochen werden,
- Vorgaben durch den Türhersteller müssen eingehalten werden,
- das Schloss muss in passender Größe montiert werden.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch zerbrechende Glastüren: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch ungeeignete Türdichtungen: Bei Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Schlosses beeinträchtigt werden.



Warnung!

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch eingeschränkte Beweglichkeit der Tür: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur mit den zugelassenen Verschlüssen zugehalten werden. Es dürfen keine weiteren Vorrichtungen installiert werden. Eventuell installierte Türschließer dürfen die Betätigung der Tür durch Kinder und gebrechliche Personen nicht beeinträchtigen.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden sowie verminderte Einbruchsicherheit durch ungeeignete Befestigungsmittel: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen geeignete Befestigungsmittel verwendet werden.

Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei allen Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft: Die Funktionsluft (Abb. 4) muss passend eingestellt sein („Bemaßung Vollblatt“, Seite 35).

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Das Schließblech muss so ausgewählt („Zubehör, Gewährleistung, Entsorgung“, Seite 31) und montiert sein, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle bietet.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Das Türblatt darf nicht an den Türdrückern gehoben oder getragen werden.

Sachschaden durch Öffnen: Das Schloss darf nicht geöffnet werden, da es dabei beschädigt wird, die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung“, Seite 31).

Sachschaden durch Überlackieren: Schloss und Schließblech dürfen nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstrichen werden.

Erläuterung der Panikfunktionen B, C, D und E



Hinweis!

Grundsätzlich gilt: Eine Tür mit Panikschloss kann immer von innen über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Panikfunktion	geteilte Drückernuss	Tür von außen		Durchgang möglich	
		öffnen	schließen	von innen	von außen
B	✓	mit Schlüssel wird entriegelt (eintourig) Türdrücker wird mit Schlüssel angekoppelt	Türdrücker wird mit Schlüssel abgekoppelt und gleichzeitig wird die Tür verriegelt	✓	je nach Verriegelungszustand · mit Schlüssel / · ohne Schlüssel und Türdrücker
C	✓	mit Schlüssel wird entriegelt (eintourig) Türdrücker wird mit Schlüssel angekoppelt	Türdrücker wird durch Schlüssel abziehen abgekoppelt Tür wird mit Schlüssel verriegelt	✓	nur mit Schlüssel
D	✓	mit Schlüssel entriegeln	mit Schlüssel verriegeln	✓ entriegelt den Zugang von außen (Feuerwehruzugang)	je nach Verriegelungszustand mit Schlüssel / ohne Schlüssel
E	außen Knauf	mit Schlüssel öffnen	mit Schlüssel verriegeln	✓	nur mit Schlüssel

Tab. 1: Panikfunktionen

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das *Standard Panikschloss* ist je nach Dornmaß („Technische Daten“, Seite 32) zum Einbau in Rohrrahmen- und Vollblattrtüren geeignet.

Es ist Teil des Türverschlusses. Ein Türverschluss ist die funktionelle Gesamtheit aus Schloss und dem montierten Zubehör.

zugelassen für Notausgangsverschlüsse und Feuerschutztüren

Ein *Standard Panikschloss* mit der Panikfunktionen B, C, D, oder E dient zur Türverriegelung in Sicherheitsbereichen und ist für Notausgangsverschlüsse nach EN 179 und Paniktürverschlüsse nach EN 1125 zugelassen. Es ist einsetzbar entsprechend der Klassifizierungsschlüssel („EN 12209:2003 + AC:2005“, Seite 83 und „EN 12209:2003 + AC:2005“, Seite 83).

Es ist für Feuerschutztüren zugelassen. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Feuerschutztür müssen eingehalten werden.

zweiflügelige Türen

Ein *Standard Panikschloss* mit der Panikfunktionen B, C, D, oder E darf nur in zweiflügelige Türen eingebaut werden, wenn sich der Standflügel sicher und spielfrei feststellen lässt und der Gangflügel gegen eine Anschlagkante läuft.

zweiflügelige Türen mit gefälztem Mittelstoß

Bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Paniktürverschlüssen in jedem Flügel muss sich der Flügel öffnen, bei dem der Paniktürverschluss betätigt wird. Beide Flügel müssen frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer muss die richtige Schließfolge der Tür sichergestellt sein, insbesondere die Funktion einer Feuerschutz- oder Rauchschutztür ist sonst nicht gewährleistet. Eventuell muss ein Schließfolgeregler montiert sein.

Das Schloss ist für die Montage und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Klassifizierungsschlüssel

EN 12209:2003 + AC:2005

Über den elfstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach EN 12209 beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieses Schlosses lautet:

3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 2:
Klassifizierungs-
schlüssel nach
EN 12209

Klasse	Bedeutung
3	für die Nutzung durch die Öffentlichkeit, wobei nur wenig Anreiz zur Sorgfalt und eine hohe Wahrscheinlichkeit des Missbrauchs gegeben sind
S	200.000 Prüfzyklen, Belastung der Falle 50 N
6	Türmasse 300 kg, maximal 25 N Schließkraft
1	geeignet zur Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren
0	keine Sicherheitsanforderungen
F	hohe Korrosionsbeständigkeit, Temperaturanforderung: -20°C – +80°C
2	geringe Schutzwirkung und keinen Anbohrwiderstand
B	Einsteckschloss (auch Drehflügeltür)
A	Zylinderschloss, manuelle Verriegelung
2	für Knaufbetätigung oder für Betätigung eines Türdrückers mit Hochhaltefeder
0	keine Anforderung an Schlüsselkennung

¹**Prüfzyklen:** Die EN 12209 schreibt 200.000 Prüfzyklen vor, tatsächlich wurden **1.000.000 Prüfzyklen** erfolgreich getestet.

EN 1125:2008 – Panikfunktion B, C, D und E

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach EN 1125 beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieses Schloßes lautet:

3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Tab. 3 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 3:
Klassifizierungs-
schlüssel nach
EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Für den Einsatz in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist, zum Beispiel in öffentlichen Gebäuden, häufig von Personen, die sperrige Gegenstände mitführen.
7	200.000 ¹ Prüfzyklen
7	Türmasse >200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	siehe „EN 179:2008 – Panikfunktion B, C, D und E“, Seite 13, da diese Norm höhere Anforderungen stellt
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) der horizontalen Betätigungsstange
A/B	Paniktürverschluss
• A	• mit Griffstangen-Betätigung
• B	• mit Druckstangen-Betätigung
B	Zum Einbau in einflügelige und zweiflügelige Türen im Gang- oder Standflügel
B	• ohne Entriegelungspin

¹**Prüfzyklen:** Die EN 1125 schreibt 200.000 Prüfzyklen vor, tatsächlich wurden **1.000.000 Prüfzyklen** erfolgreich getestet.

EN 179:2008 – Panikfunktion B, C, D und E

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach EN 179 beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieses Schlosses lautet:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Tab. 4 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 4:
Klassifizierungs-
schlüssel nach
EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Für den Einsatz in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist.
7	200.000 ¹ Prüfzyklen
7	Türmasse >200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
5	Einbruchschutz bis 5.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangverschluss mit Drücker-Betätigung
B	Zum Einbau in nach außen öffnende einflügelige und zweiflügelige Türen im Gang- oder Standflügel
D	· ohne Entriegelungspin Zum Einbau in nur nach innen öffnende einflügelige Tür (ohne Entriegelungspin)

¹**Prüfzyklen:** Die EN 179 schreibt 200.000 Prüfzyklen vor, tatsächlich wurden **1.000.000 Prüfzyklen** erfolgreich getestet.

Begriffserklärung

Begriff	Beschreibung
① Obenverriegelung	Das Gehäuse enthält die Kupplungsmechanik für eine Obenverriegelung.
② Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet.
③ Schlosskasten	Der <i>Schlosskasten</i> beinhaltet die Schlossmechanik.
④ Profilzylinder-ausschnitt	Der Profilzylinder wird im <i>Profilzylinderausschnitt</i> eingebaut und mit der Stulpschraube befestigt.
⑤ Monitoring	Das Plastikgehäuse enthält die elektronischen Komponenten zur Steuerung der Sensoren (<i>Monitoring</i>).
⑥ Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
⑦ Stulpschraube	Über die <i>Stulpschraube</i> wird der Profilzylinder im Schlosskasten fixiert.
⑧ Entriegelungspin	Der <i>Entriegelungspin</i> dient ausschließlich bei Doppeltüren zur Freigabe des gesperrten Riegels.
A Stulpdicke	
B Stulplänge	
C Stulpbreite	
D Kastendicke	
E+L Kastenhöhe	
F Kastentiefe	
G Entfernungsmaß, Entfernung	Das <i>Entfernungsmaß</i> (auch kurz „Entfernung“ genannt) ist der Abstand zwischen Schlossnussmitte und der Schlüssellochmitte (Kreismitte).
H Dornmaß	Das <i>Dornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Vorderkante.
I Hinterdornmaß	Das <i>Hinterdornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Hinterkante.
J Zargenmaß	Das <i>Zargenmaß</i> ist der Abstand zwischen Falle und Riegel.
K Riegelausschluss	Der <i>Riegelausschluss</i> ist die Länge des sichtbaren Riegels.
– Schlosstasche	Die <i>Schlosstasche</i> ist die Ausfräsung in der Tür zur Aufnahme des Einsteckschlusses.
– Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech (Abb. 4).
– Schließblech	Das <i>Schließblech</i> ist das in der Türzarge eingebaute Gegenstück zum Schloss.
– Türdrücker	Über den <i>Türdrücker</i> (Türklinke) nach EN 179 wird die Tür geöffnet.
– Panikstange	Über die <i>Panikstange</i> nach EN 1125 wird die Tür geöffnet.

Abb. 3:
Schematische
Ansicht des
Panikschlosses

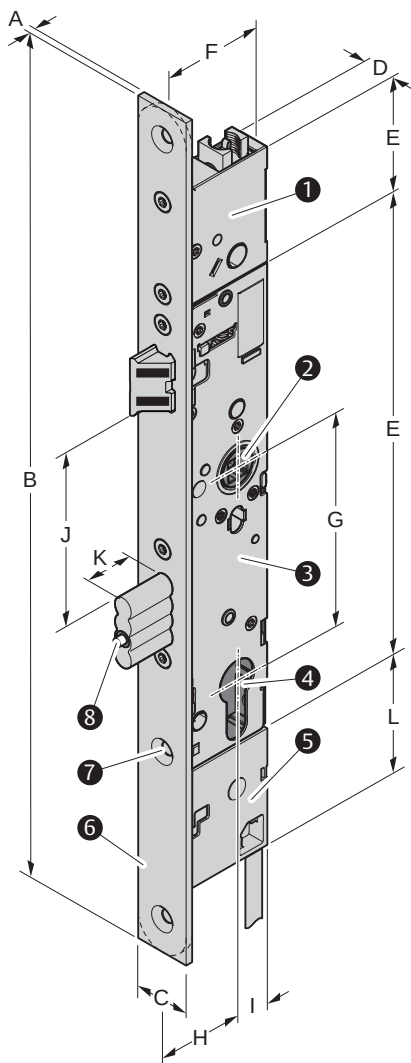
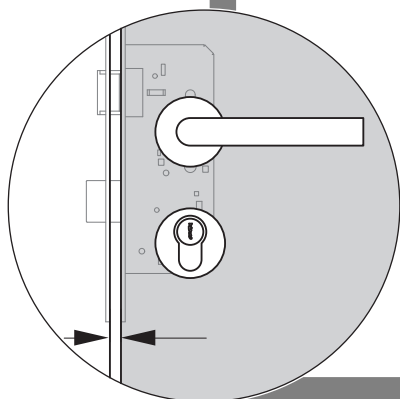


Abb. 4:
Funktionsluft





Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der horizontalen Betätigungsstange nach EN 1125: Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Betätigungsstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fussbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden. Die horizontale Betätigungsstange muss so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird („Zubehör, Gewährleistung, Entsorgung“, Seite 31).

Verletzungs- und Lebensgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach EN 179: Es dürfen ausschließlich nach EN 179 zugelassene Beschläge, Sperrgegenstücke und Verkleidungen verwendet werden („Beschläge“, Seite 24).



Achtung!

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Die Schlosstasche muss entsprechend der Schlosskastenmaße ausgearbeitet werden. Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und verspannungsfrei verschrauben lassen.

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Beschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Das Schloss muss verspannungsfrei eingebaut werden.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Das Schloss muss so eingebaut werden, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Schloss montieren

Schlosstasche vorbereiten

- | | |
|---------------------------|--|
| Schlosstasche vorbereiten | 1. Fräsen Sie die Schlosstasche („Fräismaße der Schlosstasche“, Seite 18). |
| | 2. Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben (Abb. 13, Seite 34). |
| | 3. Fertigen Sie die Bohrungen für die Schlossbeschläge. |
| Schlosstasche säubern | 4. Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen. |
| | ⇒ Die Schlosstasche ist für die Schlossmontage vorbereitet. |

Schloss vorbereiten

- | | |
|--|--|
| Anschlagrichtung und Panikseite einstellen | 1. Stellen Sie die Anschlagrichtung der Falle ein („Anschlagrichtung einstellen“, Seite 19). |
| | 2. Stellen Sie die Panikseite ein („Die Panikseite wechseln“, Seite 20). |
| | ⇒ Das Schloss ist für die Montage vorbereitet. |

Schloss montieren

- | | |
|---|---|
| Schloss verschrauben | 1. Stecken Sie das Schloss in die Schlosstasche und verschrauben Sie es am Stulp. |
| Profilzylinder und Schlossbeschläge montieren | 2. Setzen Sie den Profilzylinder ein und fixieren Sie ihn über die Stulpschraube. |
| | 3. Befestigen Sie die Schlossbeschläge. |
| | 4. Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit. |
| | ⇒ Mit montiertem Schließblech ist das Schloss funktionsbereit. |

Schließblech montieren

- | | |
|--------------------------------|---|
| Schließblechtasche vorbereiten | 1. Fräsen Sie die Schließblechtasche. |
| | 2. Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben. |
| | 3. Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen. |
| Schließblech verschrauben | 4. Verschrauben Sie das Schließblech. |
| | ⇒ Das Schließblech ist montiert. |

Schloss prüfen

- Schloss prüfen 1. Prüfen Sie alle Funktionen des Schlosses und der Tür. Stellen Sie sicher dass die passende Funktionsluft eingestellt ist (Abb. 4, „Technische Daten“, Seite 32). Das Schloss muss in allen Funktionen gleichmäßig leichtgängig sein. Falle und Riegel müssen leichtgängig schließen. Eine ungleichmäßige oder schwergängige Beweglichkeit des Schlosses kann auf einen Montagefehler oder einen verspannt eingebautes Schloss hinweisen.
- Panikfunktion prüfen 2. Prüfen Sie die Panikfunktion des Schlosses. Stellen Sie sicher, dass sich die verriegelte Tür in Fluchtrichtung öffnen lässt.
- ⇒ Das Schloss ist funktionsbereit.

Fräsmaße der Schlosstasche

Die Schlosstasche muss so ausgefräst werden, dass der Schlosskasten etwas Spielraum hat, aber nicht zu locker sitzt. Die Frästiefe muss zum Dornmaß des Schlosses passen. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik empfiehlt die in Tab. 5 dargestellten Maße.

Tab. 5:
Fräsmaße für die
Schlosstasche
Rohrrahmen

Dornmaß	Tiefe	Breite	Höhe
30 mm	47 mm	16 mm	202 mm
35 mm	52 mm	16 mm	202 mm
40 mm	57 mm	16 mm	202 mm
45 mm	62 mm	16 mm	202 mm

Tab. 6:
Fräsmaße für die
Schlosstasche
Vollblatt

Dornmaß	Tiefe	Breite	Höhe
55 mm	91 mm	18 mm	169 mm
60 mm	96 mm	18 mm	169 mm
65 mm	101 mm	18 mm	169 mm
80 mm	116 mm	18 mm	169 mm
100 mm	136 mm	18 mm	169 mm

Anschlagrichtung einstellen

Die Anschlagrichtung des Panikschlosses ist umstellbar zum Einsatz in Türen nach DIN Links und DIN Rechts (Abb. 5). Dazu muss die Falle gedreht werden, bevor das Schloss in der Tür montiert wird.

Abb. 5:
Schlosstypen nach
DIN Links und
DIN Rechts

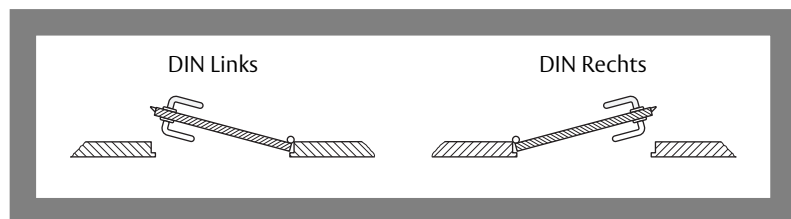
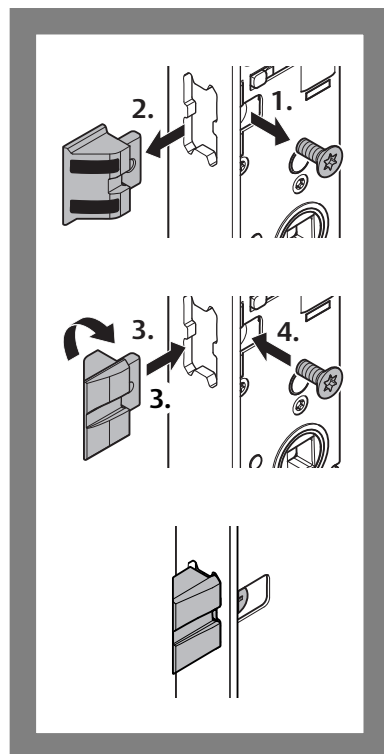


Abb. 6:
Falle drehen



Voraussetzung

Sie Falle ist nur dann drehbar, wenn das Schloss mit einem symmetrischen Stulp ausgestattet ist.

Die Falle drehen

(Abb. 6)

1. Lösen Sie die Feststellschraube .
 2. Ziehen Sie die Falle heraus.
 3. Setzen Sie die Falle umgedreht wieder ein.
 4. Fixieren Sie die Falle mit der Feststellschraube.
- ⇒ Die Falle wurde passend zur Anschlagrichtung der Tür eingesetzt.

Die Panikseite wechseln

Die Panikseite des Schlosses muss vor der Montage eingestellt werden. Die Panikseite des Schlosses muss so eingestellt werden, dass die Tür in Fluchtrichtung (normalerweise von innen nach außen) über den Türdrücker geöffnet werden kann, unabhängig vom Verriegelungszustand des Schlosses.



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Panikseite:

Prüfen Sie nach der Montage des Schlosses, ob die verriegelte Tür in Fluchtrichtung geöffnet werden kann.

Abb. 7:
Schlossnuss mit
eingestellter
Panikseite

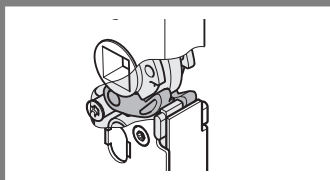


Abb. 8:
Panikseite
einstellen

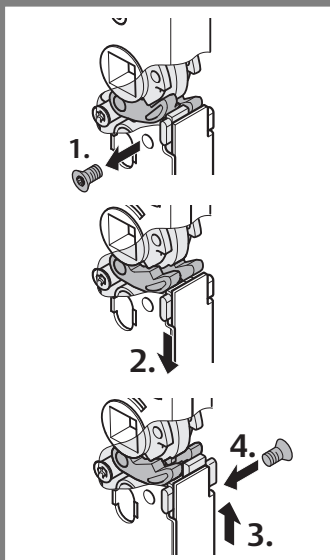


Abb. 7 zeigt eine der beiden möglichen Ausgangssituationen. Die Feststellschraube befindet sich immer auf der Panikseite.

(Abb. 8)

1. Lösen Sie die Feststellschraube .
 2. Schieben Sie den Schieber nach unten.
 3. Schieben Sie den Schieber auf der anderen Schlossseite nach oben.
 4. Fixieren Sie den nach oben geschobenen Schieber mit der Feststellschraube.
 5. Optional Monitoring:
Stellen Sie den Dip-Schalter 3 auf die gewechselte Panikseite ein. („DIP-Schalter“, Seite 33)
- ⇒ Die Panikseite ist so eingestellt, dass die Tür in Fluchtrichtung immer geöffnet werden kann.

Profilzylinder montieren

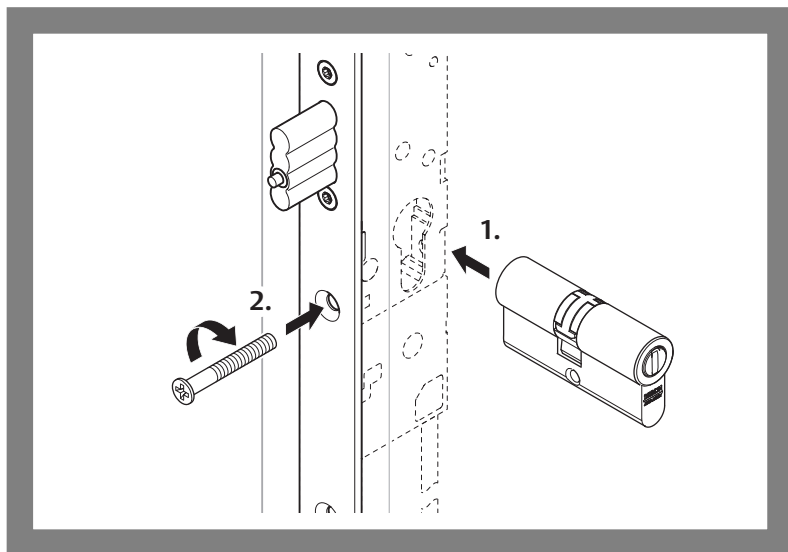
Das Schloss muss in der Tür montiert sein, bevor der Profilzylinder montiert werden kann („Schloss montieren“, Seite 17, „Wartung“, Seite 30). Der Profilzylinder muss zur Türblattdicke und zum Türbeschlag passen und ragt bei einer vollständigen Tür bis zu 3 mm aus dem Türbeschlag heraus.

typische Montage
eines
Profilzylinders

Montieren Sie den Profilzylinder nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch (Abb. 9):

1. Setzen Sie den Profilzylinder in den Profilzylinderausschnitt .
 2. Fixieren Sie ihn über die Stulpschraube.
 3. Prüfen Sie mit dem Schlüssel auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Profilzylinder montiert und können das Schloss mit einem Schlüssel bedienen.

Abb. 9:
Einen Profilzylinder
montieren



Türbeschläge (nach EN 179) montieren



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach EN 179: Es dürfen ausschließlich nach EN 179 zugelassene Türbeschläge, Sperrgegenstücke und Verkleidungen verwendet werden („Türöffner“, Seite 31).



Achtung!

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Türbeschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Beim Bohren muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Das Schloss muss in der Tür montiert sein, damit die Bohrungen für die Türbeschläge angezeichnet werden können („Schloss montieren“, Seite 17, „Wartung“, Seite 30).

typische Montage
eines
Türbeschlags

Montieren Sie die Türbeschläge nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

1. Setzen sie den Drückerstift in die Schlossnuss ein (Abb. 10 – ①).
 2. Zeichnen Sie die Bohrungen an (②).
In der Regel liegt dem Türbeschlag eine Bohrschablone bei.
 3. Entfernen Sie das Schloss aus der Tür.
 4. Fertigen Sie die Bohrungen.
 5. Montieren Sie das Schloss wieder.
 6. Montieren Sie die Türbeschläge auf beiden Türblattseiten (③ bis ⑥).
 7. Prüfen Sie die Türdrücker auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Türbeschlag montiert und können das Schloss über die Türdrücker bedienen.

Abb. 10:
Einen Türbeschlag
montieren

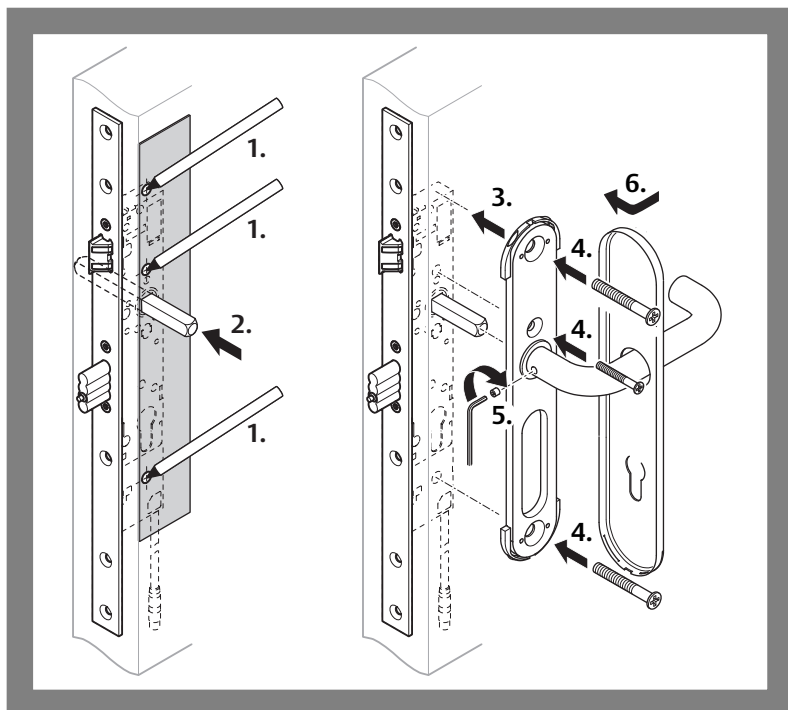
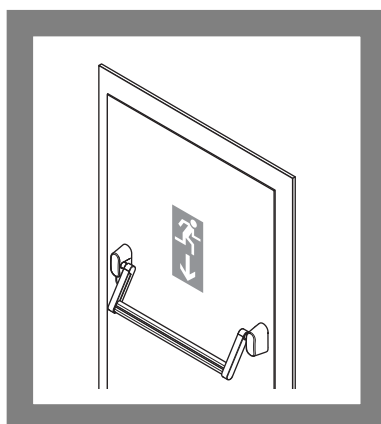


Abb. 11:
Eine Panikfluchttür
nach EN 1125



Türbeschläge (nach EN 1125) montieren

Montieren Sie die Panikgriffstange (Abb. 11) nach dort beiliegender Anleitung („Zubehör, Gewährleistung, Entsorgung“, Seite 31).

Funktionen und Bedienung

Panikfunktion

Die Panikfunktionsvarianten unterscheiden sich in ihrer Bedienung und in den zu montierenden Beschlägen („Erläuterung der Panikfunktionen B, C, D und E“, Seite 9).

Beschläge

für Wechselbeschläge geeignet

Das *Standard Panikschloss B/C/D* ist auf beiden Seiten für Wechselbeschläge („Wartung“, Seite 30) geeignet, so dass die Tür

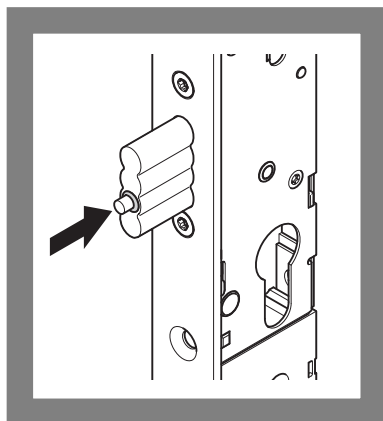
- nach EN 179 von beiden Seiten über Türdrücker bedient wird oder
- nach EN 1125 in Fluchtrichtung über eine Panikstange und gegen die Fluchtrichtung über einen Türdrücker bedient wird.

Da die Schlossnuss geteilt ist, sind die Türdrücker (Panikstange) außen und innen voneinander unabhängig.

Das *Standard Panikschloss B/C/D* bietet Bohrungen für die durchgehende Befestigung von Oval- und Rundrosetten sowie Langschildern.

Entriegelungspin

Abb. 12:
Entriegelungspin
im Riegel



Zweiflügelige Fluchttüren

Das *Standard Panikschloss B/C/D* mit Entriegelungspin im Riegel (Abb. 12) wird im Gangflügel zweiflügeliger Fluchttüren montiert.

Im Standflügel befindet sich eine Entriegelungsmechanik, die den Entriegelungspin und anschließend den Riegel eindrücken kann.

So kann die verriegelte Fluchttür über die Türdrücker oder Panikstangen beider Türflügel entriegelt und geöffnet werden.

Panikfunktion B – Bedienung

Tür öffnen – in Fluchtrichtung (von innen)

die Tür kann von innen immer geöffnet werden

1. Betätigen Sie die Panikstange oder den Türdrücker.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und die Tür kann von innen geöffnet werden.
 - ⇒ Der äußere Türdrücker bleibt abgekoppelt und kann von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Tür öffnen – gegen die Fluchtrichtung (von außen)

den äußeren Türdrücker ankoppeln

Eine verriegelte Tür lässt sich von außen ohne Schlüssel nicht öffnen, da der Türdrücker abgekoppelt ist. Zum Öffnen der Tür muss der äußere Türdrücker angekoppelt werden und das Schloss entriegelt werden.

1. Drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag in Richtung Türbandseite.
2. Betätigen Sie den Türdrücker.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und der äußere Türdrücker wurde angekoppelt, die Tür ist von innen und außen ohne Schlüssel begehbar.
 - ⇒ Der äußere Türdrücker wird erst bei der nächsten Verriegelung wieder abgekoppelt.

Tür entriegeln und über elektrischen Türöffner freigeben

Freigabe über einen elektrischen Türöffner

Eine verriegelte Tür lässt sich entriegeln ohne den äußeren Türdrücker anzukoppeln. So ist die Tür von außen erst begehbar, wenn ein im Schließblech montierter elektrischer Türöffner („Türöffner“, Seite 31) betätigt wurde.

1. Drehen Sie den Schlüssel einmal (360°) in Richtung Türbandseite, aber nicht bis zum Anschlag drehen.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt, aber der äußere Türdrücker bleibt abgekoppelt, die Tür ist von außen nicht begehbar.
 - ⇒ Die Tür kann über einen elektrischen Türöffner für eine Begehung freigegeben werden, zum Beispiel nachdem jemand außen geklingelt hat.

Tür verriegeln

eintourige Schließung

1. Schließen Sie die Tür.
2. Verriegeln Sie das Schloss von innen oder außen durch eine komplette Umdrehung mit dem Schlüssel (eintourige Schließung).
 - ⇒ Das Schloss wurde verriegelt und der äußere Türdrücker ist abgekoppelt. Die Tür kann anschließend von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Panikfunktion C – Bedienung

Tür öffnen – in Fluchtrichtung (von innen)

die Tür kann von innen immer geöffnet werden

1. Betätigen Sie die Panikstange oder den Türdrücker.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und die Tür kann von innen geöffnet werden.
 - ⇒ Der äußere Türdrücker bleibt abgekoppelt und kann von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Tür öffnen – gegen die Fluchtrichtung (von außen)

den äußeren Türdrücker ankoppeln

Eine verriegelte Tür lässt sich von außen ohne Schlüssel nicht öffnen, da der Türdrücker abgekoppelt ist. Zum Öffnen der Tür muss der äußere Türdrücker angekoppelt werden und das Schloss entriegelt werden.

1. Drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag in Richtung Türbandseite.
2. Betätigen Sie den Türdrücker.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und der äußere Türdrücker wurde angekoppelt, die Tür ist begehbar, solange der Schlüssel nicht zurück gedreht wird.

Tür entriegeln und über elektrischen Türöffner freigeben

Freigabe über einen elektrischen Türöffner

Eine verriegelte Tür lässt sich entriegeln ohne den äußeren Türdrücker anzukoppeln. So ist die Tür von außen erst begehbar, wenn ein im Schließblech montierter elektrischer Türöffner („Türöffner“, Seite 31) betätigt wurde.

1. Drehen Sie den Schlüssel einmal (360°) in Richtung Türbandseite, aber nicht bis zum Anschlag drehen.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt, aber der äußere Türdrücker bleibt abgekoppelt, die Tür ist von außen nicht begehbar.
 - ⇒ Die Tür kann über einen elektrischen Türöffner für eine Begehung freigegeben werden, zum Beispiel nachdem jemand außen geklingelt hat.

Tür verriegeln

eintourige Schließung

1. Schließen Sie die Tür.
2. Verriegeln Sie das Schloss von innen oder außen durch eine komplette Umdrehung mit dem Schlüssel (eintourige Schließung).
 - ⇒ Das Schloss wurde verriegelt und der äußere Türdrücker ist abgekoppelt. Die Tür kann anschließend von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Panikfunktion D – Bedienung

Tür öffnen – in Fluchtrichtung (von innen)

Tür kann von innen immer geöffnet werden

1. Betätigen Sie die Panikstange oder den Türdrücker.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und die Tür kann geöffnet werden.
 - ⇒ Der äußere Türdrücker bleibt angekoppelt und kann von außen geöffnet werden (Feuerwehruzugang).

Tür öffnen – gegen die Fluchtrichtung (von außen)

der äußere Türdrücker muss angekoppelt werden

Eine verriegelte Tür lässt sich von außen ohne Schlüssel nicht öffnen, da der Türdrücker abgekoppelt ist. Zum Öffnen der Tür muss der äußere Türdrücker angekoppelt werden und das Schloss entriegelt werden.

1. Entriegeln Sie das Schloss mit dem Schlüssel, indem Sie den Schlüssel vollständig herumdrehen.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Betätigen Sie den Türdrücker.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und der Türdrücker wurde angekoppelt. Der äußere Türdrücker bleibt bis zur nächsten Verriegelung angekoppelt und die Tür bleibt solange ohne Schlüssel begehbar (Feuerwehruzugang).

Tür entriegeln und über elektrischen Türöffner freigeben

Freigabe über einen elektrischen Türöffner

Eine verriegelte Tür lässt sich entriegeln ohne den äußeren Türdrücker anzukoppeln. So ist die Tür von außen erst begehbar, wenn ein im Schließblech montierter elektrischer Türöffner („Türöffner“, Seite 31) betätigt wurde.

1. Drehen Sie den Schlüssel einmal (360°) in Richtung Türbandseite, aber nicht bis zum Anschlag drehen.
 - ⇒ Das Schloss wurde entriegelt, aber der äußere Türdrücker bleibt abgekoppelt, die Tür ist von außen nicht begehbar.
 - ⇒ Die Tür kann über einen elektrischen Türöffner für eine Begehung freigegeben werden, zum Beispiel nachdem jemand außen geklingelt hat.

Tür verriegeln

eintourige Schließung

1. Schließen Sie die Tür.
2. Verriegeln Sie das Schloss von innen oder außen durch eine komplette Umdrehung mit dem Schlüssel (eintourige Schließung).
 - ⇒ Das Schloss wurde verriegelt und der äußere Türdrücker ist abgekoppelt. Die Tür kann anschließend von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Panikfunktion E – Bedienung

Tür öffnen – in Fluchtrichtung (von innen)

Tür kann von innen immer geöffnet werden

1. Betätigen Sie die Panikstange oder den Türdrücker.
- ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und die Tür kann geöffnet werden.

Tür öffnen – gegen die Fluchtrichtung (von außen)

von außen muss ein Schlüssel verwendet werden

Eine verriegelte Tür lässt sich von außen ohne Schlüssel nicht öffnen. Zum Öffnen der Tür muss der Schlüssel verwendet werden.

1. Entriegeln Sie das Schloss mit dem Schlüssel..
2. Öffnen Sie die Tür mit dem Knauf.

Tür entriegeln und über elektrischen Türöffner freigeben

Freigabe über einen elektrischen Türöffner

1. Drehen Sie den Schlüssel einmal (360°) in Richtung Türbandseite, aber nicht bis zum Anschlag drehen.
- ⇒ Das Schloss wurde entriegelt.
- ⇒ Die Tür kann über einen elektrischen Türöffner („Türöffner“, Seite 31) für eine Begehung freigegeben werden, zum Beispiel nachdem jemand außen geklingelt hat.

Tür verriegeln

eintourige Schließung

1. Schließen Sie die Tür.
 2. Verriegeln Sie das Schloss von innen oder außen durch eine komplette Umdrehung mit dem Schlüssel (eintourige Schließung).
- ⇒ Das Schloss wurde verriegelt. Die Tür kann anschließend von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Wartung



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch fehlerhafte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Montage- und Funktionskontrolle der Fluchttür liegt beim Betreiber. Nach EN 1125 und EN 179 muss eine Fluchttür in Abständen von nicht mehr als einem Monat auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft und die Prüfungsergebnisse protokolliert werden. Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.



Achtung!

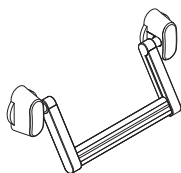
Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigung durch falsche Schmierung: Es dürfen keine Schmierstoffe am Schloss aufgetragen oder in das Schloss hinein gespritzt werden. Gegebenenfalls die Gleitfläche der Falle mit einem Silikonfett hauchdünn fetten.

Wartung durchführen

1. Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) sicher funktionieren.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Verschlusses sauber sind, um Funktionseinschränkungen zu vermeiden.
3. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Bedienelemente sicher montiert sind.
5. Stellen Sie sicher, dass sich die mit einem Kraftmesser gemessenen Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation nicht wesentlich (max. 10%) geändert haben.
6. Falls es sich um eine Feuerschutztür handelt, stellen Sie sicher, dass diese nachträglich nicht verändert worden ist.

Zubehör, Gewährleistung, Entsorgung

Zubehör



OneSystem Panikstange Typ A

OneSystem Panikstange Typ A Komplettsset – Rohrrahmen N 2500

OneSystem Panikstange Typ A Komplettsset – Vollblatt N 2000

OneSystem Panikstange Typ B

OneSystem Panikstange Typ B Komplettsset – Rohrrahmen N 2600

OneSystem Panikstange Typ B Komplettsset – Vollblatt N 2100

Türöffner

Elektro-Türöffner 118 118-----A71

weitere Türöffner www.assaabloy.com/de

Profilzylinder

Profilzylinder Z531 45/50 1RP04

weitere Profilzylinder www.assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzliche Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).

Entsorgung

Die Entsorgung muss nach EPD (Environmental Product Declaration) erfolgen. Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Das Schloss ist als Metallschrott vollständig wiederverwertbar.

Verpackung entsorgen

1. Führen Sie die Verpackungsmaterialien örtlichen Papierentsorgung zu.

Schloss entsorgen

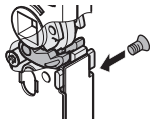
2. Geben Sie das Schloss in die örtliche Metallschrottsammlung.

Technische Daten

Technische Daten

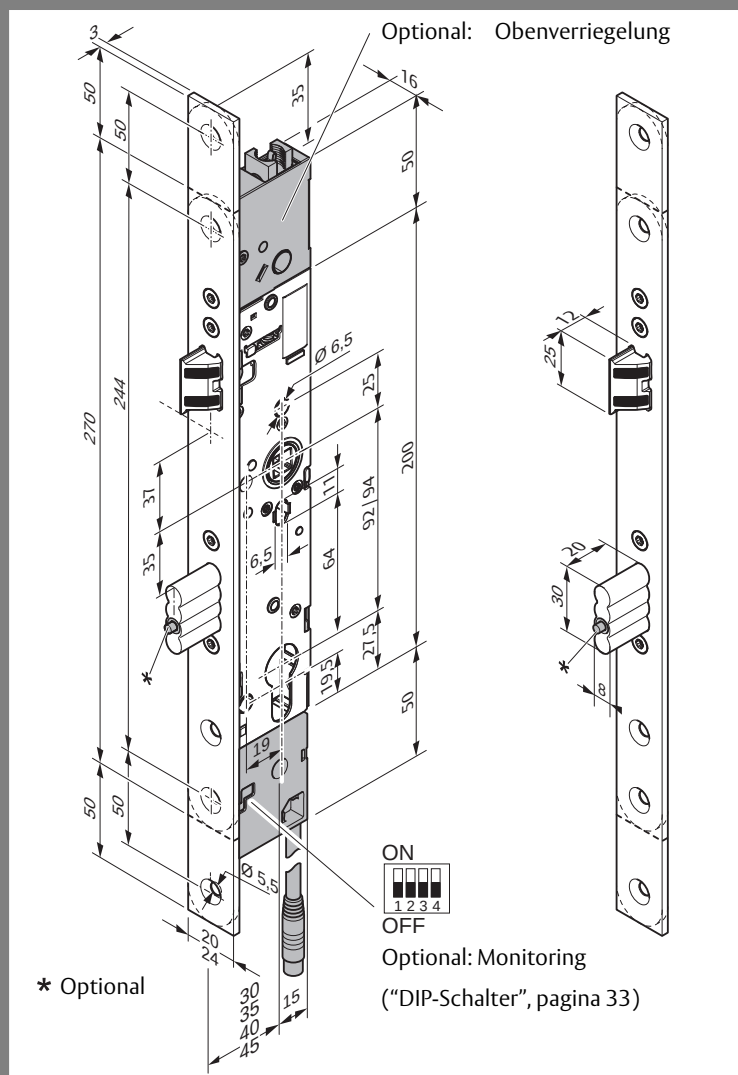
Eigenschaft	Rohrrahmen	Vollblatt
Zulassung nach	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005	
Ausführung	Profilzylinder, Rundzylinder	
Verriegelung	Einfachverriegelung	
zulässige Türmaße	1500 mm x 4000 mm	
zulässige Türmasse	300 kg	
zulässige Schließkraft	maximal 50 N	
Dornmaße [mm]	30, 35, 40, 45	55, 60, 65, 80, 100
Entfernung	92 mm	72 mm, 70 mm
Rundzylinder	94 mm	74 mm
Riegelausschluss	20 mm	
Stulp • Breite • Höhe • Dicke	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm = 270 mm + 50 mm oben oder unten 3 mm	20 mm, 24 mm 235 mm, 285 mm = 235 mm + 50 mm oben 3 mm
U-Stulp • Breite • Höhe • Dicke Material • Dicke Aufbau	20 mm, 24 mm 270 mm 2 mm (Dornmaß – 1 mm) 6 mm	
Schlossnuss • Drehwinkel	9 mm 35°	
Funktionsluft für Obenverriegelung	1 mm – 10 mm	
Material • Schlosskasten • Riegel • Falle • Stulp	Stahl Stahl Edelstahl Edelstahl	
Betriebstemperatur	–20°C – +60°C (EN 179) –20°C – +80°C (EN 12209)	
Korrosionsbeständigkeit	hohe Korrosionsbeständigkeit	

DIP-Schalter

DIP	Funktion	off	on
1	ohne Funktion		
2	Abschlusswiderstand	120 Ω	0 Ω
3	Panikseite („Die Panikseite wechseln“, Seite 20)	Feststellschraube befindet sich vom Stulp aus gesehen links   links/left/gauche/ sinistra/links	Feststellschraube befindet sich vom Stulp aus gesehen rechts   rechts/right/droit destra/rechts
4	ohne Funktion		

Bemaßung Rohrrahmen

Abb. 13:
Technische
Zeichnung mit den
Montagmaßen
Rohrrahmen



[illegible]

Zertifizierung



Warnung!

Türverschlüsse nach EN 1125 und EN 179: Nach DIN EN 1125 und DIN EN 179 werden vollständige Türverschlüsse zertifiziert. Relevant ist die Zertifizierung der vollständigen Fluchttür. (www.assaabloy.com/de)

Standard Panikschloss B/C/D/E

0432-CPR-00007-10	2016										
EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B	
0432-CPR-00007-09	2016										
EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D	
0432-CPR-00007-16	2016										
EN 12209:2003 + AC:2005	3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
—											

Carefully read through this manual before use and keep it safe for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, installation, use, maintenance and disposal. Hand the manual over to the user after installation and pass the manual on to the purchaser together with the product in the event that the product is sold.



An up-to-date version of these instructions is available on the Internet:
<http://aa-st.de/file/d00850>

Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
GERMANY
Telephone:
Internet:
E-mail:

+49 (0) 7431 / 123-0
www.assaabloy.com/de
albstadt@assaabloy.com

Document number, date

D0085004

09/2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution if no prior consent is obtained from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

Contents

Introduction	40
Security locks of the OneSystem series	40
Panic lock	40
About this manual	42
Target groups	42
Classification of warning notices	42
Safety instructions	43
Explanation of panic function B, C, D and E	45
Intended use	46
Classification key	47
Explanation of terms	50
Installation	52
Installing the lock	53
Cutting dimensions for the lock pocket	54
Functions and operation	60
Emergency function	60
Fittings	60
Unlocking pin	60
Panic function B, C, D, E – operation	61 – 64
Maintenance	66
Maintenance	66
Accessories, warranty, disposal	67
Accessories	67
Warranty	67
Disposal	67
Technical specifications	68
Technical specifications	68
DIP-Switch	69
Dimensions narrow stile	70
Dimensions Wide Stile	71
Certification	72
ASSA ABLOY „Easy-Installation“ assembly system	182

Introduction

Security locks of the OneSystem series

“Security lock” is probably the most appropriate name for the products described here. The term “security” describes the protection against intrusion, thus ensuring personal safety and protecting property.

OneSystem series security lock products provide such comprehensive protection for you and your property (Fig. 1).

In addition to the variant described in this manual, the OneSystem lock range comprises numerous other locks variants.

Special bolt construction

Intrusion protection The special shape of the bolt (Fig. 2) provides intrusion protection and prevents manipulation of the lock.

High-quality, durable locks OneSystem series locks are robust, high-quality locks developed, designed and manufactured for escape doors.

Panic lock

The escape door can always be opened from inside

Panic locks are used in escape doors according to EN 179 for emergency exits Or EN 1125 for panic exits. Even when locked, the escape door can always be opened from inside with a door handle (EN 179) or a panic bar (DIN EN 1125).

Special features

- developed, manufactured and tested in accordance with EN 1125, EN 179 and EN 12209,
- with panic function,
- with backset from 30 mm to 45 mm (narrow stile),
- with backset from 55 mm to 100 mm (wide stile),
- offers high durability in loading capacity (1,000,000 test cycles with 50 N load on latch),
- is suitable for a door mass of up to 300 kg,
- high corrosion resistance,
- high heat resistance and
- suitable for single and double-leaf doors, depending on the bolt construction with or without unlocking pin (Fig. 2).

Fire protection

Suitable for fire doors The lock is suitable for installation in a fire doors, which are separately tested and approved by door manufacturers.

Fig. 1:
OneSystem
Standard Panic
Product Range

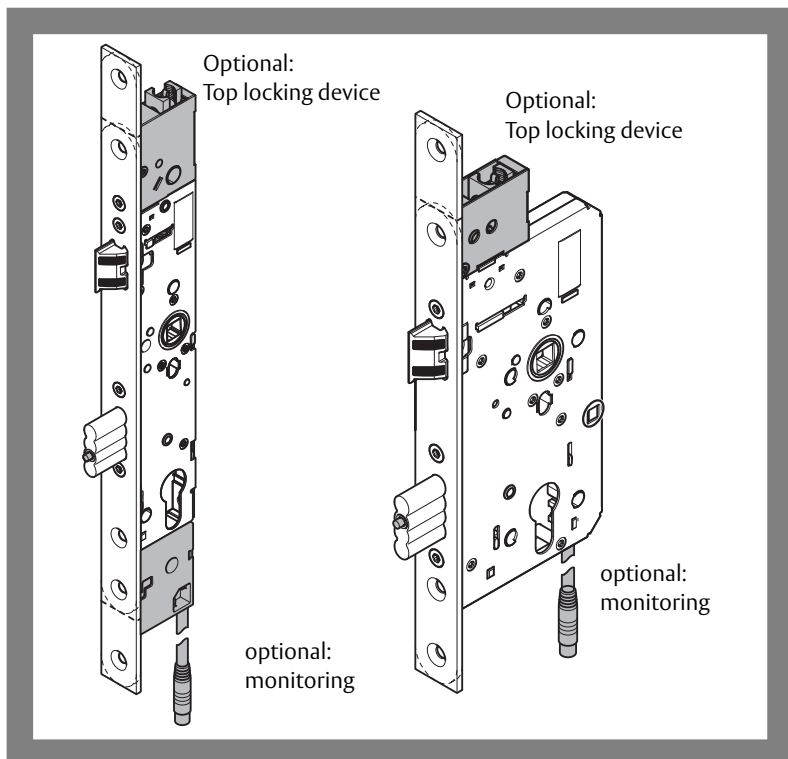
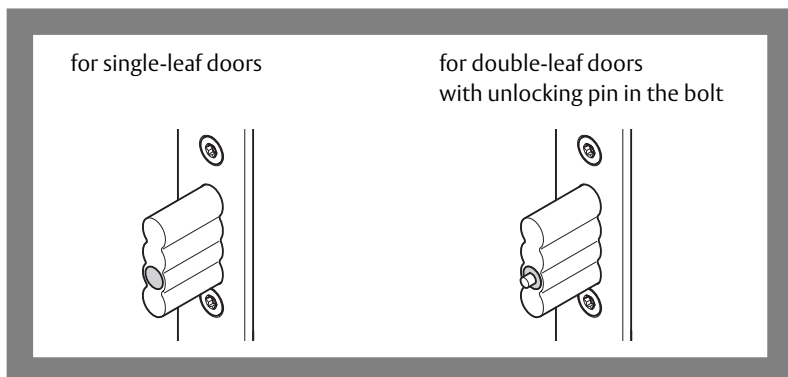


Fig. 2:
Unlocking pin
in the bolt



About this manual

Target groups

This manual was written for skilled fitters and trained personnel. The fitter installing the lock must be experienced with milling, woodworking and metal machining.

Read these instructions in order to install and operate the lock safely, and fully exploit the permitted range of uses the control terminal has to offer.

The instructions also provide information regarding how key components work.

Classification of warning notices



Danger!

Life-threatening danger: Failure to observe these warnings will lead to death or severe injury.



Warning!

Life-threatening danger: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Risk of injury: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Risk of material damage: Failure to observe these warnings can lead to material damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Supplementary information for the operation of the product.

Safety instructions



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury from changes to safety features:

“The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with EN 179 and EN 1125. Changes which are not described in this manual may not be undertaken.”

Unsuitable doors may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage, as well as reduced intrusion protection:

Only approved and technically correct doors are suitable for installation of lock. The door must be installed properly and may not have any signs of warpage. Door operating elements may not impede each other.

Diminished fire protection function may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage:

Fire doors prevent fire from spreading and are tested as a complete unit with accessories:

- regulations established by inspection authorities must be complied with,
- the certification of the fire door must match the lock,
- the door manufacturer must be consulted if the lock is to be replaced and a different model used or a lock is to be retrofit,
- specifications of the door manufacturer must be observed,
- the installed lock must be the appropriate size.

Broken glass doors may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage:

Glass doors or glass parts on doors must be made of safety glass or composite safety glass.

Unsuitable door seals may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage:

When door seals are used (such as profile seals or bottom seals), no function of the lock may be impaired.



Warning!

Limited movement of the door may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage: All blocking elements must be installed such that the free movement of the door is not impeded. Doors may only be secured with the approved locks. No additional devices may be installed. Any door closers which are installed may not impair the actuation of the door by children and infirm persons.

Unsuitable fastening means may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage, as well as reduced intrusion protection: Suitable fastening means must be used depending in the installation situation and materials of the door.

Important!

Property damage from work on the door leaf: The lock must be removed for all work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Impaired function due to incorrect door gap: The door gap (Fig. 4) must be appropriately adjusted ("Dimensions Wide Stile", page 71).

Property damage due to unsuitable striking plate: The striking plate must be selected ("Accessories, warranty, disposal", page 67) and mounted in a manner such that it always acts as the stop face and sliding surface for the latch.

Property damage due to improper handling during transport: The door leaf may not be lifted or carried by the door handles.

Property damage from opening the lock: Open the lock will damage it and void the warranty ("Warranty", page 67).

Property damage from painting: Do not paint the lock or striking plate, or coat either with other substances.

Explanation of panic function B, C, D and E



Note!

In general: A door with a panic lock can always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.

Emergency function	Split handle follower	Door from outside		passage possible	
		Open	Close	from inside	from outside
B	✓	Unlocked with a key (single-turn) Door handle is engaged with a key	Door handle is disengaged with a key and the door is simultaneously locked	✓	Depending on the locking status · with key / · without key and door handle
C	✓	Unlocked with a key (single-turn) Door handle is engaged with a key	Door handle is disengaged by pulling out the key Door is locked with key	✓	Only with key
D	✓	Unlock with key	Lock with key	✓ Unlocks for access from outside (fire brigade access)	Depending on the locking status with key / without key
E	Outside knob	Open with key	Lock with key	✓	Only with key

Tab. 1: Panic functions

Intended use

The *standard panic lock* is suitable for installation in tubular frame and solid leaf doors, depending on the backset („Technical specifications“, Seite 68).

It is part of the door lock. A door lock is the functional unit comprising lock and installed accessories.

Approved for
emergency exit
door locks and
fire doors

A *standard panic lock* with panic functions B, C, D, or E is used for locking doors in security areas and is approved for emergency exit locks according to EN 179 and panic door locks in according to EN 1125. It can be used according to the classification key (“EN 1125 – Panic function B, C, D, and E”, page 48 and “EN 179 – Panic function B, C, D and E”, page 49).

It is approved fire fire doors. All applicable regulations for the complete fire door must be observed.

Double-leaf doors

A *standard panic lock* with panic functions B, C, D, or E may only be installed in double-leaf doors when the inactive leaf can be held in place securely with zero play and the active leaf runs against a stop edge.

Double-leaf doors
with rebated
meeting stile

With double-leaf doors with rebated meeting stile and panic locks in each leaf, the leaf must open when the panic door lock is actuated. Both leaves must open freely if both panic door locks are actuated at the same time.

With double-leaf doors with rebated meeting stile and door closer, the correct door closing sequence must be assured; otherwise the function of fire doors or smoke protection doors, in particular, is not guaranteed. It may be necessary to install a follower.

The lock is suitable for installation and use according to these instructions. It is not intended for any other type of use.

Classification key

EN 12209:2003 + AC:2005

The properties of locks are described by the eleven-digit classification key according to EN 12209.

The classification key for this lock is:

3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2 explains the classification key.

Tab. 2:
Classification key
in accordance
with EN 12209

Class	Meaning
3	for use by the public, where there is little incentive to take care and there is a high likelihood of misuse
S	200,000 test cycles with a latch load of 50 N
6	Door mass of 300 kg, maximum closing force of 25 N
1	suitable for use on fire doors/smoke protection doors
0	no security requirements
F	High corrosion resistance, temperature requirements: -20 – +80°C
2	low effective protection, no drilling resistance
B	Mortise lock (also swing door)
A	Cylinder lock, manual locking
2	for knob actuation or for actuation of a door handle with holding spring
0	no requirement for key identification

'Test cycles:

EN 12209
prescribes
200,000 test
cycles; actually
**1,000,000 test
cycles** were
successfully
passed

EN 1125 – Panic function B, C, D, and E

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to EN 1125.

The classification key for this lock is:

3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Tab. 3 explains the classification key.

Tab. 3:
Classification key
in accordance
with EN 1125

Class	Meaning
3	For use in doors with a high usage frequency, entailing little occasion for care and thus is a possibility of accidents or misuse, such as in public buildings where people frequently carry bulky objects.
7	200,000 ¹ test cycles
7	Door mass >200 kg
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 section 5.6
2	See "EN 179 – Panic function B, C, D and E", page 49, because this standard specified higher requirements
2	Up to 100 mm projection (normal projection) of the horizontal push rod
A/B • A • B	Panic door lock • with handle bar actuation • with push bar actuation
B	For installation in single-leaf doors and in active or inactive leaf in double-leaf doors • without unlocking pin

'Test cycles:
EN 1125
prescribes
200,000 test
cycles; actually
**1,000,000 test
cycles** were
successfully
passed

EN 179 – Panic function B, C, D and E

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to EN 179.

The classification key for this lock is:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Tab. 4 explains the classification key.

Tab. 4:
Classification key
in accordance
with EN 1125

Class	Meaning
3	For use in doors with a high usage frequency, entailing little occasion for care and thus is a possibility of accidents or misuse.
7	200,000 ¹ test cycles
7	Door mass >200 kg
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 section 5.6
5	Intrusion protection up to 5,000 N
2	Up to 100 mm projection (normal projection) of the operating element
A	Emergency exit lock with handle actuation
B	For installation in outward-opening single-leaf doors and in active or inactive leaf in double-leaf doors
D	· without unlocking pin For installation in only inward-opening single-leaf doors (without unlocking pin)

¹Test cycles:
EN 179 prescribes
200,000 test
cycles; actually
**1,000,000 test
cycles** were
successfully
passed

Explanation of terms

Term	Description
① Top locking device	The casing contains the coupling mechanism for a <i>top locking device</i> .
② Follower / handle pin	The <i>handle pin</i> is a square pin which is guided through the <i>follower</i> and ends in the door handle.
③ Lock case	The lock case contains the locking mechanism.
④ Profile cylinder cutout	The profile cylinder is installed in the <i>profile cylinder cutout</i> and screwed into place with the cylinder fixing screw.
⑤ Monitoring	The plastic housing contains the electronic components for the control of the sensors (<i>Monitoring</i>).
⑥ Face plate	The <i>face plate</i> is screwed onto the door.
⑦ Cylinder fixing screw	The profile cylinder is fixed in the lock case by the <i>cylinder fixing screw</i> .
⑧ Unlocking pin	The unlocking pin is only used in double-leaf doors for the release of the blocked bolt.
A Face plate thickness	
B Face plate length	
C Face plate width	
D Case thickness	
E+L Case height	
F Case depth	
G Centres distance measurement, distance	The <i>centres distance</i> (also called "distance") is the distance between the spindle hub centre and the keyhole centre (circle centre).
H Backset	The <i>backset</i> is the distance from the keyhole centre to the front edge.
I Rear backset	The <i>rear backset</i> is the distance from the keyhole centre to the rear edge.
J Frame dimension	The <i>frame dimension</i> is the distance between the latch and bolt.
K Bolt throw	The <i>bolt throw</i> is the length of the visible bolt.
– Lock pocket	The <i>lock pocket</i> is the recess in the door for the mounting plate of the mortise lock.
– Door gap	The <i>door gap</i> is the distance between the face plate and striking plate (Fig. 4).
– Striking plate	The <i>striking plate</i> is the counterpart to the lock installed in the door frame.
– Door handle	The door is opened with the <i>door handle</i> according to EN 179.
– Panic bar	The door is opened with the <i>panic bar</i> according to EN 1125.

Fig. 3:
Schematic view of
the panic lock

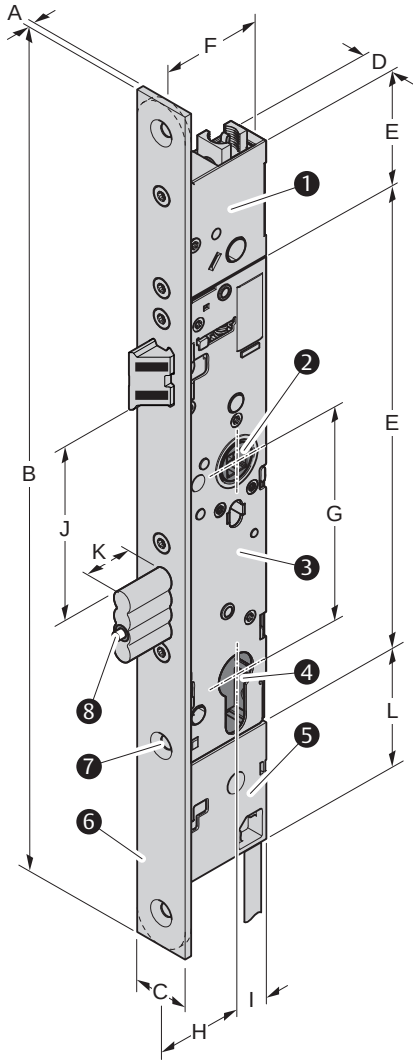
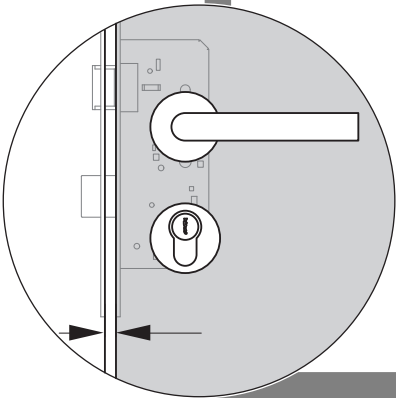


Fig. 4:
Door gap



Installation



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect or faulty installation of the horizontal push rod in accordance with EN 1125: The normal installation height for the horizontal push rod is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation high must be reduced accordingly. The horizontal push rod must be installed such that the greatest possible effective bar length is achieved ("Accessories, warranty, disposal", page 67).

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect or faulty installation of door handle fittings according to EN 179: Only escutcheons, lock counterparts and coverings approved according to EN 179 may be used ("Fittings", page 60).



Attention!

Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket: The lock pocket must be created corresponding to the lock pocket dimensions. You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that is not subject to mechanical stress.

Property damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach fittings. The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Functional limitation due to distorted installation: The lock must be installed free of torsion.

Functional limitation due to door handles not moving freely: The lock must be fitted in such a way that the handle spindle and the spindle hub align.

Property damage due to forceful installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

Installing the lock

Prepare the lock pocket

Prepare the lock pocket

1. Cut out the lock pocket according to ("Cutting dimensions for the lock pocket.", page 54).
2. Finish the holes for the fixing screws (Fig. 13, page 70).
3. Finish the holes for the lock fittings.

Clean the lock pocket

4. Clean the lock pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.
- ⇒ The lock pocket is now ready for the lock assembly.

Prepare the lock

Adjust the closing direction and panic side

1. Adjust the closing direction of the latch ("Adjust the closing direction", page 55).
 2. Adjust the panic side ("Changing the panic side", page 56).
- ⇒ The lock is now ready for installation.

Installing the lock

Fasten the lock
Install the profile cylinder and lock fittings

1. Insert the lock into the lock pocket and fasten it to the face plate.
 2. Insert the profile cylinder and fasten it using the cylinder fixing screw.
 3. Fasten the lock fittings.
 4. Check the lock for ease of movement.
- ⇒ Once the striking plate is mounted, the lock is ready for use.

Mounting the striking plate

Prepare the striking plate pocket

1. Cut out the striking plate pocket.
2. Finish the holes for the fixing screws.
3. Clean the striking plate pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.

Fasten the striking plate

4. Fasten the striking plate.
- ⇒ The striking plate is mounted.

Test the lock

- Test the lock
1. Test all functions of the lock and the door. Make sure that the appropriate door gap is adjusted (Fig. 4, "Dimensions Wide Stile", page 71). The lock must operate consistently smoothly for all functions. Latch and bolt must move easily when closing. An inconsistent or sluggish movement of the bolt can indicate a mounting error or distorted installation of the lock.
- Test the panic function
2. Test the lock's panic function. Make sure that the locked door can be opened in the escape direction.
- ⇒ The lock is ready for use.

Cutting dimensions for the lock pocket.

The lock pocket must be cut out such that the lock case has some play, but does not sit too loosely. The cutting depth must match the backset of the lock. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik recommends the measurements in Tab. 5.

Tab. 5:
Cutout dimensions
for the locking
pocket
narrow stile

Backset	Depth	Width	Height
30 mm	47 mm	16 mm	202 mm
35 mm	52 mm	16 mm	202 mm
40 mm	57 mm	16 mm	202 mm
45 mm	62 mm	16 mm	202 mm
100 mm	119 mm	18 mm	169 mm

Tab. 6:
Cutout dimensions
for the locking
pocket
wide stile

Backset	Depth	Width	Height
55 mm	91 mm	18 mm	169 mm
60 mm	96 mm	18 mm	169 mm
65 mm	101 mm	18 mm	169 mm
80 mm	116 mm	18 mm	169 mm
100 mm	136 mm	18 mm	169 mm

Adjust the closing direction

The closing direction of the panic lock can be switched for use in DIN left hand and DIN right hand doors (Fig. 5). For this purpose, the latch must be rotated before the lock is installed in the door.

Fig. 5:
Lock type
according to
DIN left hand and
DIN right hand

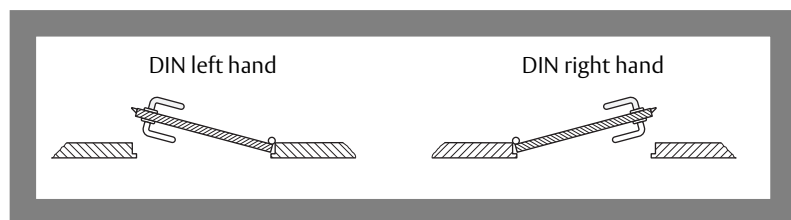
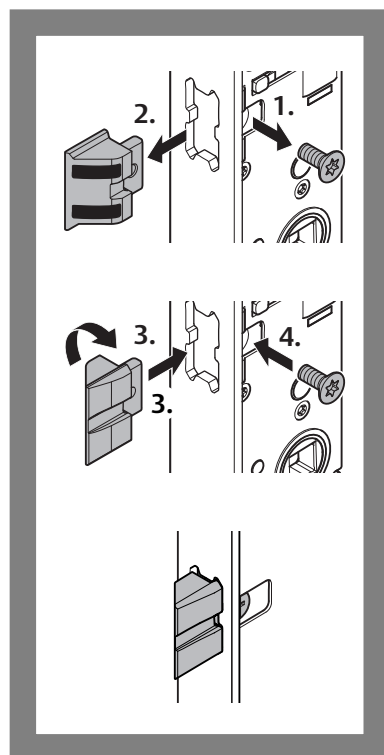


Fig. 6:
Rotate the latch



Requirement

The latch can only be rotated if it is equipped with a lock with a symmetrical face plate.

Rotate the latch

(Fig. 6)

1. Unscrew the locking screw.
 2. Pull out the latch.
 3. Re-insert the latch rotated 180°.
 4. Fix the latch with the locking screw.
- ⇒ The latch was installed matching the closing direction of the door.

Changing the panic side

The panic side of the lock must be adjusted before installation. The panic side of the lock must be adjusted such that the door can be opened in the escape direction (normally outward from inside) with the door handle, regardless of the locking status of the lock.



Warning!

An incorrectly adjusted panic side can result in life-threatening danger and risk of injury: After installing the lock, check whether the locked door can be opened in the escape direction.

Fig. 7:
Follower with
adjusted panic side

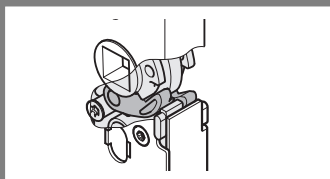


Fig. 8:
Adjust the panic
side

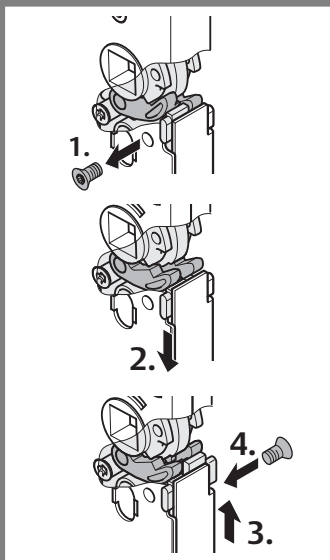


Fig. 7 shows one of the two possible initial situations. The locking screw is always located on the panic side.

(Fig. 8)

1. Unscrew the locking screw.
 2. Push the sliding mechanism down.
 3. Push the sliding mechanism on the lock side up.
 4. Fix the sliding mechanism in the upper position with the locking screw.
 5. Optional monitoring:
Switch DIP switch 3 to the changed panic side ("DIP-Switch", page 69).
- ⇒ The panic side is adjusted such that the door can always be opened in the escape direction.

Installing the profile cylinder

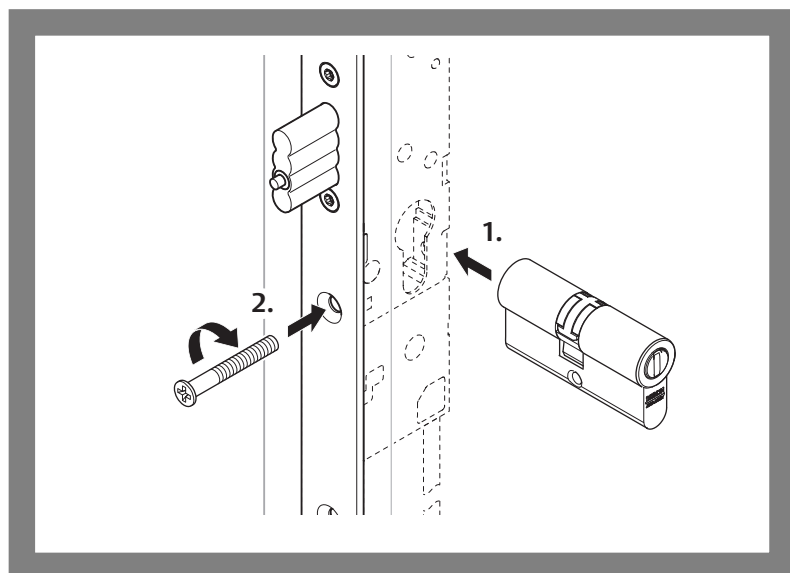
The lock must be installed in the door before the profile cylinder can be installed ("Installing the lock", page 53, "Maintenance", page 66). The profile cylinder must match the door leaf thickness and the door fitting and protrude at least 3 mm from the door fitting when the door is complete.

Typical installation of a profile cylinder

Install the profile cylinder as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical (Fig. 9):

1. Place profile cylinder in the profile cylinder cutout .
 2. Fix it in place with the cylinder fixing screw.
 3. Test the key for ease of movement.
- ⇒ You have installed the profile cylinder and can operate the lock with a key.

Fig. 9:
Install a profile
cylinder



Installing door fittings (according to EN 179)



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect installation of door handle fittings according to with EN 179: Only escutcheons, lock counterparts, and coverings approved according to EN 179 may be used ("Accessories, warranty, disposal", page 67).



Attention!

Property damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings. The lock must be removed prior to drilling.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Property damage due to forceful installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

The lock must be installed in the door so that the holes for the door fittings can be marked ("Installing the lock", page 53, "Maintenance", page 66).

Install the door fittings as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

1. Insert the handle pin in the follower (Fig. 10 – ❶).
2. Mark the drilled holes (❷).
Normally, a drilling template accompanies the door fitting.
3. Remove the lock from the door.
4. Drill the holes.
5. Re-install the lock.
6. Install the door fittings on both side of the door (❸ to ❹).
7. Check the door handle for ease of movement.

⇒ You have installed the door fitting and can operate the lock with the door handle.

Typical installation of a door fitting

Fig. 10:
Install a door
fitting

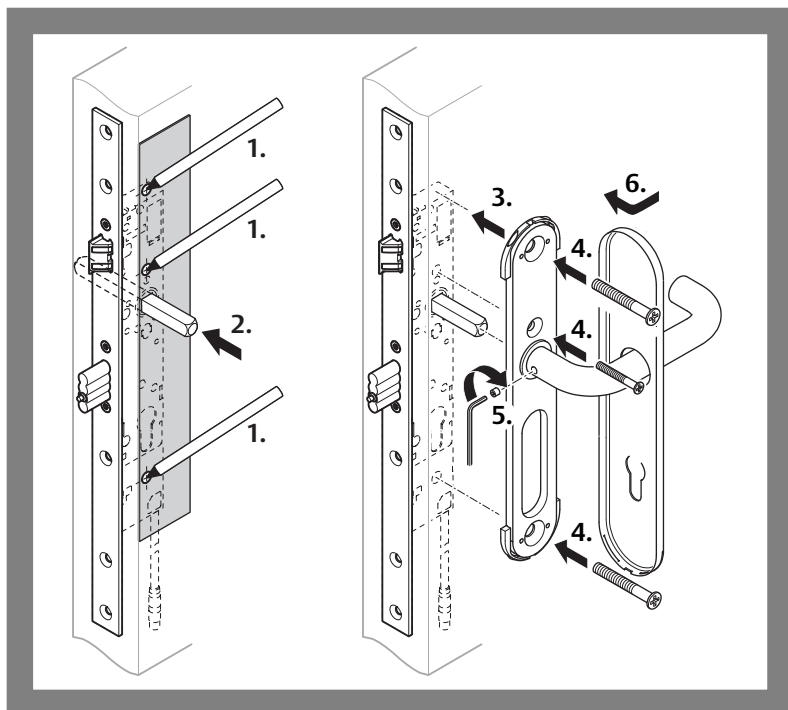
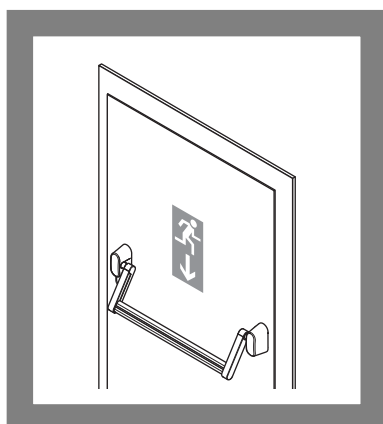


Fig. 11:
A panic door
according to
EN 1125,



Installing door fittings (according to EN 1125)

Install the panic bar (Fig. 11) as described in the accompany instructions ("Accessories, warranty, disposal", page 67).

Functions and operation

Emergency function

The panic function variants differ in their operation and the fittings to be installed (“Explanation of panic function B, C, D and E”, page 45).

Fittings

Suitable for front door fittings

The *Standard Panic Lock B/C/D* is suitable for front door fittings (“Maintenance”, page 66) on both sides, and so the door

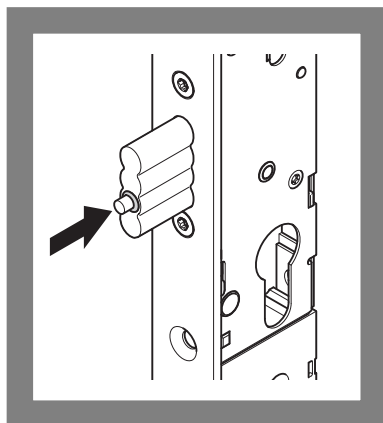
- according to EN 179 is operated from both sides with the door handle or
- according to EN 1125 is operated with a panic bar in the escape direction and is operated with a door handle opposite the escape direction.

Since the follower is split, the door handles (panic bar) on the inside and outside operate independently of each other.

The *Standard Panic Lock B/C/D* has holes drilled in it for the end-to-end fastening of oval and round rosettes and long escutcheons.

Unlocking pin

Fig. 12:
Unlocking pin
in the bolt



Double-leaf escape doors

The *Standard Panic Lock B/C/D* with unlocking pin in the bolt (Fig. 12) is installed in the active leaf in a set of double-leaf doors.

There is an unlocking mechanism in the inactive leaf which can push in the unlocking pin and then the bolt.

In this manner, the locked escape door can be unlocked and opened with the door handle or panic bar of either door.

Panic function B – operation

Opening the door – in the escape direction (from inside)

The door can be opened from inside at all times

1. Operate the panic bar or the door handle.
 - ⇒ The lock was unlocked and the door can be opened from inside.
 - ⇒ The outer door handle remains disengaged and can only be opened from outside with a key.

Opening the door – against the escape direction (from outside)

Engage the outside door handle

A locked door cannot be opened from outside without a key, because the door handle is disengaged. To open the door, the outer door handle must be engaged and the lock must be unlocked.

1. Turn the key towards the door hinge up to the stop.
2. Operate the door handle.
 - ⇒ The lock has been unlocked and the outside door handle has been engaged, the door can be passed through from the inside and outside without using a key.
 - ⇒ The outside door handle is not disengaged again until the door is locked.

Unlocking and enabling the door with an electric strike

Release via an electric strike

A locked door can be unlocked without engaging the outside door handle. Therefore, the door can only be passed through from outside if an electric strike ("Electric strike", page 67) installed in the striking plate has been operated.

1. Turn the key (360°) towards the hinge, but do not turn it up to the stop.
 - ⇒ The lock has been unlocked, but the outside door handle remains disengaged, and the door can be passed through from outside.
 - ⇒ The door can be released for passage with an electric strike, for instance, after someone has rung a bell from outside.

Locking the door

Single turn locking

1. Close the door.
2. Lock the door from inside or outside by turning the key a full rotation (single turn locking).
 - ⇒ The lock has been locked and the outside door handle is disengaged. Then the door can only be opened from the outside with a key.

Panic function C – operation

Opening the door – in the escape direction (from inside)

The door can be opened from inside at all times

1. Operate the panic bar or the door handle.
 - ⇒ The lock was unlocked and the door can be opened from inside.
 - ⇒ The outer door handle remains disengaged and can only be opened from outside with a key.

Opening the door – against the escape direction (from outside)

Engage the outside door handle

A locked door cannot be opened from outside without a key, because the door handle is uncoupled. To open the door, the outer door handle must be engaged and the lock must be unlocked.

1. Turn the key towards the door hinge up to the stop.
2. Operate the door handle.
 - ⇒ The lock has been unlocked and the outside door handle has been engaged, the door can be passed as long as the key has not been turned back.

Unlocking and enabling the door with an electric strike

Release via an electric strike

1. Turn the key (360°) towards the hinge, but do not turn it up to the stop.
 - ⇒ The lock has been unlocked, but the outside door handle remains disengaged, and the door can be passed through from outside.
 - ⇒ The door can be released for passage with an electric strike ("Electric strike", page 67), for instance, after someone has rung a bell from outside.

Locking the door

Single turn locking

1. Close the door.
2. Lock the door from inside or outside by turning the key a full rotation (single turn locking)
 - ⇒ The lock has been locked and the outside door handle is disengaged. Then the door can only be opened from the outside with a key.

Panic function D – operation

Opening the door – in the escape direction (from inside)

The door can be opened from inside

1. Operate the panic bar or the door handle.
 - ⇒ The lock was unlocked and the door can be opened.
 - ⇒ The outside door handle remains engaged and can be opened from outside (fire brigade access).

Opening the door – against the escape direction (from outside)

The outside door handle must be engaged

A locked door cannot be opened from outside without a key, because the door handle is uncoupled. To open the door, the outer door handle must be engaged and the lock must be unlocked.

1. Unlock the lock with the key by turning the key a full rotation.
2. Pull out the key.
3. Operate the door handle.
 - ⇒ The lock has been unlocked and the outside door handle is engaged. The outside door handle remains engaged until the next time it is locked and the door can be passed through without a key until that time (fire brigade access).

Unlocking and enabling the door with an electric strike

Release via an electric strike

A locked door can be unlocked without engaging the outside door handle. Therefore, the door can only be passed through from outside if an electric strike ("Electric strike", page 67) installed in the striking plate has been operated.

1. Turn the key (360°) towards the hinge, but do not turn it up to the stop.
 - ⇒ The lock has been unlocked, but the outside door handle remains disengaged, and the door can be passed through from outside.
 - ⇒ The door can be released for passage with an electric strike, for instance, after someone has rung a bell from outside.

Locking the door

Single turn locking

1. Close the door.
2. Lock the door from inside or outside by turning the key a full rotation (single turn locking)
 - ⇒ The lock has been locked and the outside door handle is disengaged. Then the door can only be opened from the outside with a key.

Panic function E – operation

Opening the door – in the escape direction (from inside)

The door can be opened from inside

1. Operate the panic bar or the door handle.
- ⇒ The lock was unlocked and the door can be opened.

Opening the door – against the escape direction (from outside)

A key must be used from outside

A locked door cannot be opened from outside without a key. The key must be used to open the door.

1. Unlock the lock with the key..
2. Open the door with the knob.

Unlocking and enabling the door with an electric strike

Release via an electric strike

A locked door can be unlocked without engaging the outside door handle. Therefore, the door can only be passed through from outside if an electric strike ("Electric strike", page 67) installed in the striking plate has been operated.

1. Turn the key (360°) towards the hinge, but do not turn it up to the stop.
- ⇒ The lock has been unlocked.
- ⇒ The door can be released for passage with an electric strike, for instance, after someone has rung a bell from outside.

Locking the door

Single turn locking

1. Close the door.
 2. Lock the door from inside or outside by turning the key a full rotation (single turn locking)
- ⇒ The lock has been locked. Then the door can only be opened from the outside with a key.

Maintenance



Warning!

Improper maintenance can result in life-threatening danger and risk of injury:

The owner is responsible for correct installation and functional inspection of the escape door. According to EN 1125 and EN 179 an escape door must be inspected at least once per month for safe function and the inspection results must be recorded. Requirements established by inspection authorities must be complied with,



Attention!

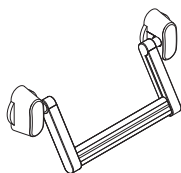
Property damage and impaired function due to incorrect lubrication: No lubricants may be applied to the lock or sprayed into the lock. Apply a fine film of silicon grease to the latch sliding surface if necessary.

Conducting maintenance tasks

1. Ensure that all parts of the lock (lock, door fitting and striking plate) work safely.
2. Ensure that all parts of the lock are clean in order to prevent functional impairment.
3. Ensure that all components of the system still correspond to the list of approved components originally supplied with the system.
4. Ensure that all operating elements are mounted safely.
5. Using a dynamometer, ensure that the actuating force to release the escape door lock has not changed significantly (max. 10%) since the initial installation.
6. When working on a fire door, ensure that it has not been modified since the initial installation.

Accessories, warranty, disposal

Accessories



OneSystem Panic Bar Type A

OneSystem Panic Bar Type A complete set – narrow stile N2500

OneSystem Panic Bar Type A complete set – wide stile N2000

OneSystem Panic Bar Type B

OneSystem Panic Bar Type B complete set – narrow stile N2600

OneSystem Panic Bar Type B complete set – wide stile N2100

Electric strike

Electric strike 118 118-----A71

Additional electric strikes www.assaabloy.com/de

Profile cylinder

Profile cylinder Z531 45/50 1RP04

Additional profile cylinders www.assaabloy.com/de

Warranty

The statutory warranty periods and Terms and Conditions of Sale and Delivery of ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* apply (www.assaabloy.com/de).

Disposal

Disposal must take place in accordance with the EPD (Environmental Product Declaration). You must observe applicable environmental protection regulations. The lock can be recycled as scrap metal.

Disposal of packaging

1. Dispose of the packaging materials at the local paper disposal.

Lock disposal

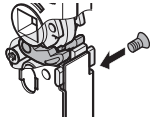
2. Dispose of the local at the local metal scrap collection location.

Technical specifications

Technical specifications

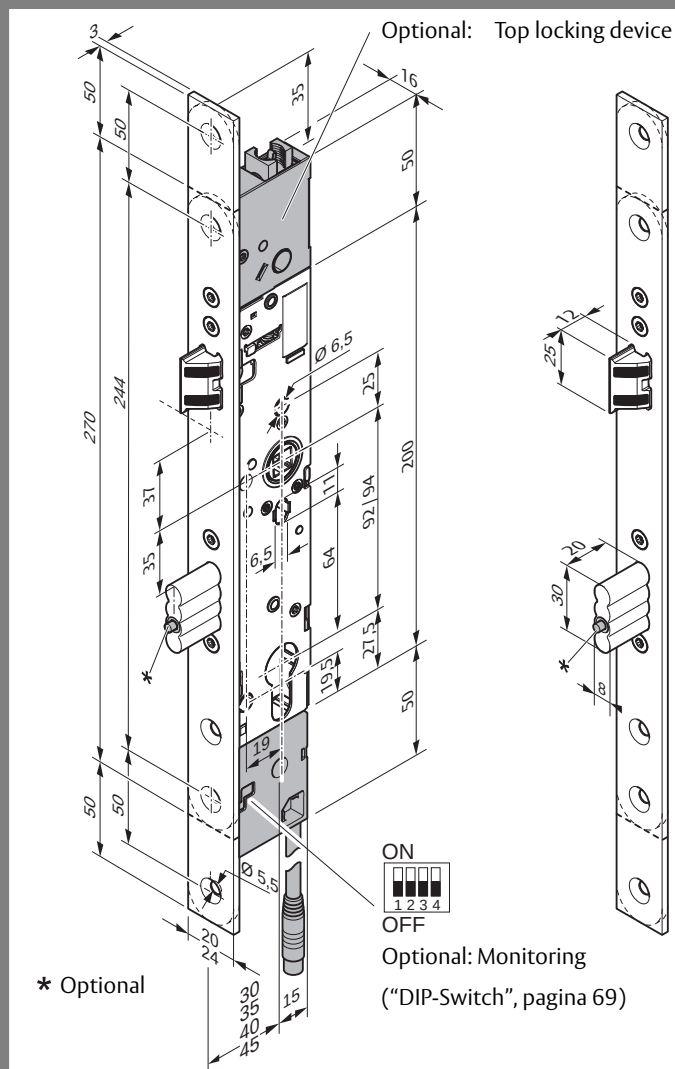
Property	Narrow stile	Wide stile
Approved as per	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005	
Type	Profile cylinder Round cylinder	
Locking	Single-point lock	
Permitted door dimensions	1500 mm x 4000 mm	
Maximum door mass	300 kg	
Maximum closing force	50 N	
Backsets [mm]	30, 35, 40, 45	55, 60, 65, 80, 100
Centres distance	92 mm	72 mm, 70 mm
Round cylinder	94 mm	74 mm
Bolt throw	20 mm	
Face plate · Width · Height · Thickness	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm = 270 mm + 50 mm top or bottom 3 mm	20 mm, 24 mm 235 mm, 285 mm = 235 mm + 50 mm top 3 mm
U-shaped face plate · Width · Height · Thickness material · Thickness construction	20 mm, 24 mm 270 mm 2 mm (Backset – 1 mm) 6 mm	
Follower · Angle of rotation	9 mm 35°	
Rebate gap for top locking device	1 mm to 10 mm	
Material · Lock case · Bolt · Latch · Face plate	Steel Steel Stainless steel Stainless steel	
Operating temperature	–20°C – +60°C (EN 179) –20°C – +80°C (EN 12209)	
Corrosion resistance	high corrosion resistance	

DIP-Switch

DIP	Function	off	on
1	no Function assigned		
2	Terminating resistor	120 Ω	0 Ω
3	Panic side ("Changing the panic side", page 56)	The set screw is arranged to the left as viewed from the face plate.   links/left/gauche/ sinistra/links	The set screw is arranged to the right as viewed from the face plate.   rechts/right/droit destra/rechts
4	no Function assigned		

Dimensions narrow stile

Fig. 13:
Technical drawing
with mounting
dimensions
narrow stile

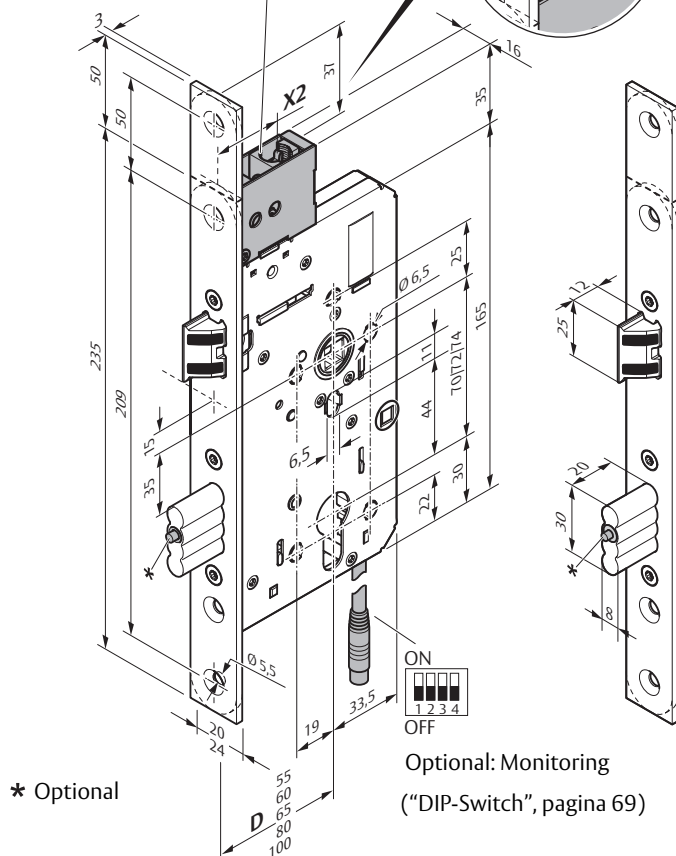
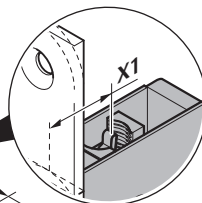


Dimensions Wide Stile

Fig. 14:
Technical drawing
with mounting
dimensions
wide stile

D	X1	X2
55	—	25
60	25	35
65	30	40
80	45	55
100	65	75

Optional:
Top locking device



* Optional

Certification



Warning!

Door locks in accordance with EN 1125 and EN 179: Complete door locks are certified in accordance with EN 1125 and EN 179. The certification of the complete escape door is relevant. (www.assaabloy.com/de)

Standard Panic Lock B/C/D/E

0432-CPR-00007-10	2016										
EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B	
0432-CPR-00007-09	2016										
EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D	
0432-CPR-00007-16	2016										
EN 12209:2003 + AC:2005	3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
—											

Lisez attentivement cette notice d'instructions avant l'utilisation du produit et conservez-la soigneusement. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.



Une version actuelle de cette notice est disponible sur Internet à l'adresse:
<http://aa-st.de/file/D00850>

Éditeur

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt

ALLEMAGNE

Téléphone :

Site Internet :

E-mail :

+49 (0) 7431 / 123-0
www.assaabloy.com/de
albstadt@assaabloy.com

Numéro et date du document

D0085004

09.2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Ceci est particulièrement valable pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

Sommaire

Introduction	76
Serrures de sécurité de la série OneSystem	76
Serrure anti-panique	76
À propos de cette notice	78
Groupe cible	78
Classifications des avertissements	78
Consignes de sécurité	79
Explication des fonctions anti-panique B, C, D et E	81
Utilisation conforme	82
Clé de classification	83
Explication de la terminologie employée	86
Montage	88
Montage de la serrure	89
Dimensions de fraisage de la mortaise pour la serrure	90
Fonctions et utilisation	96
Fonction anti-panique	96
Garnitures	96
Broche de déverrouillage	96
Fonction anti-panique B, C, D, E – Utilisation	97 – 100
Maintenance	102
Maintenance	102
Accessoires, garantie, élimination	103
Accessories	103
Garantie	103
Élimination	103
Caractéristiques techniques	104
Caractéristiques techniques	104
Commutateur DIP	105
Dimensions Portes Profilées	106
Dimensions Portes Pleines	107
Certification	108
Système de montage « Easy-Installation » ASSA ABLOY	182

Serrures de sécurité de la série OneSystem

Le terme « serrure de sécurité » illustre parfaitement les produits décrits dans le présent document. La sécurité décrit aussi bien la protection de la vie et de l'intégrité corporelle que la protection de biens de valeur contre tout accès non autorisé.

Toutes ces propriétés se retrouvent dans les serrures de sécurité de la série *OneSystem* (Fig. 1).

La gamme de serrures OneSystem comprend, outre les variantes décrites dans la présente notice d'instructions, de nombreuses autres variantes de serrures.

Conception particulière du pêne dormant

La forme spéciale du pêne dormant (Fig. 2) accroît le niveau de sécurité contre les effractions et rend plus difficile toute manipulation à la serrure.

Les serrures de la série *OneSystem* sont des serrures solides et haut de gamme, développées, construites et fabriquées spécialement pour les portes de secours.

Sécurité contre
les effractions
serrures solides et
haut de gamme

Serrure anti-panique

La porte de
secours peut
toujours être
ouverte de
l'intérieur

Les serrures anti-panique sont utilisées sur les portes de secours, conformément à la norme EN 179 (fermetures de sorties de secours) ou EN 1125 (fermetures de portes anti-panique). La porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur au moyen de la béquille (EN 179) ou d'une barre anti-panique (EN 1125), et ce même si elle est verrouillée.

Caractéristiques particulières

- conçue, fabriquée et testée selon EN 1125, EN 179 et EN 12209,
- avec fonction anti-panique,
- axe de 30 mm à 45 mm (Porte profilées),
- axe de 55 mm à 100 mm (Porte pleine),
- offre une capacité de résistance dans le temps élevée (1 000 000 de cycles d'essai pour une sollicitation du pêne de 50 N),
- adaptée aux portes pesant jusqu'à 300 kg,
- présente une résistance élevée à la corrosion
- ainsi qu'à la chaleur et
- est conçue pour les portes à un ou deux battants, selon la structure du pêne dormant avec ou sans broche de déverrouillage (Fig. 2).

Protection incendie

La serrure est conçue pour être utilisée sur les portes coupe-feu soigneusement contrôlées par les fabricants de portes et homologuées.

Appropriée pour
les portes
coupe-feu

Fig. 1:
Série OneSystem
Gamme de
produits anti-
panique standard

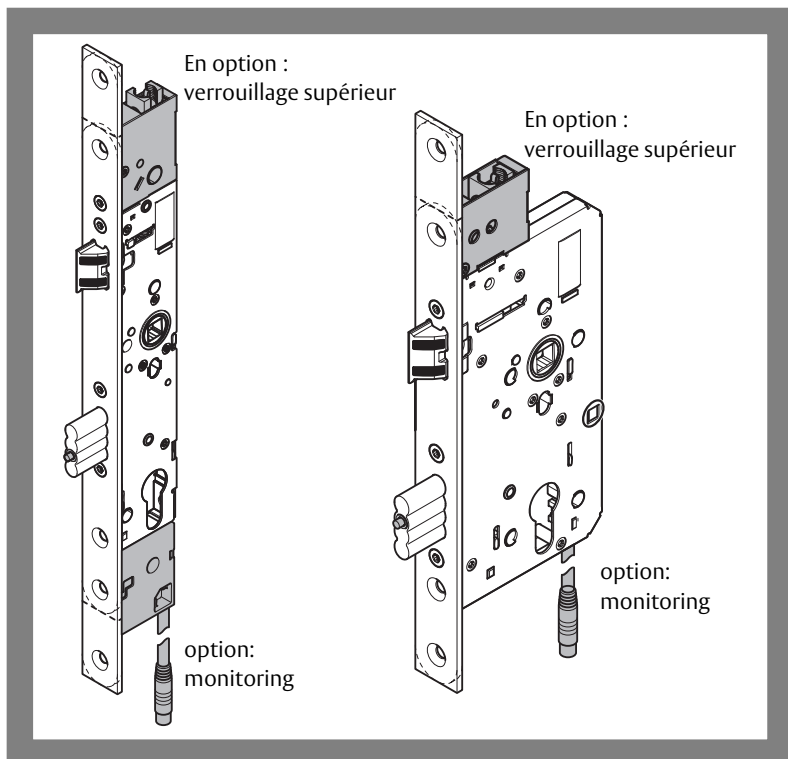
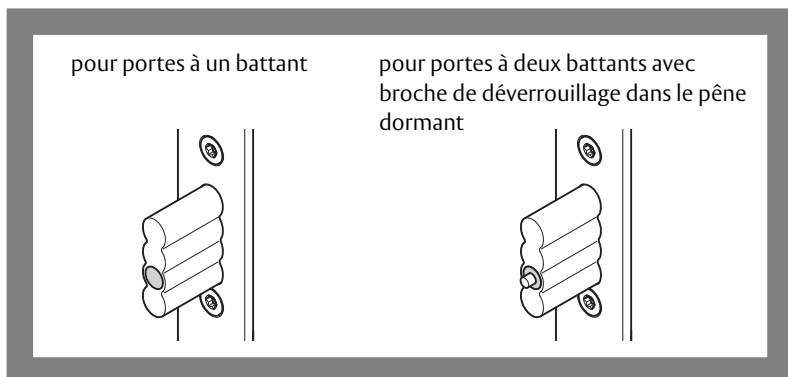


Fig. 2:
Broche de
déverrouillage
dans le
pêne dormant



À propos de cette notice

Groupe cible

Cette notice a été rédigée à l'attention des artisans et du personnel spécialement formé. L'artisan en charge du montage doit être qualifié pour exécuter des travaux de fraisage et d'autres usinages du bois et du métal.

Lisez cette notice afin de pouvoir installer et utiliser la serrure en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités d'application proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Classifications des avertissements



Danger !

Danger de mort : le non-respect de cette mise en garde implique un risque mortel ou de blessures graves.



Avertissement !

Danger de mort : le non-respect de cet avertissement peut impliquer un risque mortel ou de blessures graves.



Prudence !

Risque de blessure : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de blessures.



Attention !

Risque de dommages matériels : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de dommages matériels et entraver le bon fonctionnement du produit.



Remarque !

Remarque : informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à une modification des caractéristiques de sécurité : « Les caractéristiques de sécurité de ce produit constituent une condition préalable essentielle pour sa conformité aux normes EN 179 et EN 1125. Aucune modification non mentionnée dans la présente notice ne doit être effectuée. »

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels et réduction de la protection contre les effractions dus à des portes inadéquates : Seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure. La porte doit se fermer correctement et ne pas présenter de déformations. Les éléments de commande de la porte ne doivent pas se gêner mutuellement.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels en cas de réduction de la fonction de protection incendie : Les portes coupe-feu empêchent la propagation du feu. Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu :

- les règlements applicables de la construction doivent être respectés ;
- la certification de la porte doit être adaptée à la serrure ;
- le remplacement par un autre modèle ou l'équipement ultérieur de la serrure ou de composants requiert une concertation préalable avec le fabricant de la porte ;
- les consignes du fabricant de la porte doivent également être suivies ;
- la serrure prévue pour le montage doit avoir une taille adéquate.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels liés au bris de portes vitrées : Les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels liés à des joints de porte inadéquats : En cas d'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol), ces joints ne doivent en aucun cas altérer les fonctions de la serrure.



Avertissement !

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels liés à une restriction du mouvement de la porte : Tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Le montage de dispositifs supplémentaires est interdit. Les ferme-portes éventuellement installés ne doivent pas gêner l'actionnement de la porte par les enfants et les personnes handicapées.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels et réduction de la protection contre les effractions dus à des moyens de fixation inadéquats : Les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction de la fonction en cas de jeu de feuillure incorrect : Le jeu de feuillure (Fig. 4) doit être ajusté correctement (« Caractéristiques techniques », page 104).

Risques de dommages matériels en cas de têtière (sur dormant) inappropriée : La têtière doit être sélectionnée (« Accessoires, garantie, élimination », page 103) et montée de sorte à toujours faire office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne de serrure.

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : Ne pas tenir ou porter le battant de porte aux béquilles.

Risques de dommages matériels liés à l'ouverture : L'ouverture de la serrure est inadmissible, car elle implique l'endommagement de la serrure et l'annulation de la garantie (« Garantie », page 103).

Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture : Il ne faut en aucun cas appliquer de la peinture ou d'autres substances sur la serrure et sur la têtière.

Explication des fonctions anti-panique B, C, D et E



Remarque !

Principe général : Une porte avec une serrure anti-panique peut toujours être ouverte de l'intérieur par la béquille de la porte, même si elle est verrouillée.

Fonction anti-panique	Fouillot en deux parties	De l'extérieur		Passage possible	
		ouvrir	fermer	de l'intérieur	de l'extérieur
B	✓	Déverrouillage au moyen de la clé (un tour) Couplage de la béquille au moyen de la clé	Découplage de la béquille au moyen de la clé et verrouillage simultané de la porte	✓	Selon l'état de verrouillage · avec clé / · sans clé au moyen de la béquille
C	✓	Déverrouillage au moyen de la clé (un tour) Couplage de la béquille au moyen de la clé	La béquille est découplée lors du retrait de la clé La porte est verrouillée au moyen de la clé	✓	avec clé uniquement
D	✓	Déverrouillage au moyen de la clé	Verrouillage au moyen de la clé	✓ Déverrouille l'accès de l'extérieur (accès pompiers)	Selon l'état de verrouillage avec clé / sans clé
E	Bouton extérieur	Ouverture au moyen de la clé	Verrouillage au moyen de la clé	✓	avec clé uniquement

Tab. 1 : Fonctions anti-panique

Utilisation conforme

En fonction de l'axe (« Caractéristiques techniques », page 104), la serrure *anti-panique standard* est appropriée pour les portes pleines.

Elle fait partie du système de fermeture de porte. Une fermeture de porte est une unité fonctionnelle composée d'une serrure et des accessoires associés.

homologuée pour
les serrures de
portes de secours
et les portes
coupe-feu

Une serrure *anti-panique standard* avec fonction anti-panique B, C, D ou E sert au verrouillage de porte dans les zones de sécurité et est homologuée pour les portes de secours selon EN 179 et comme serrure anti-panique selon EN 1125.

Elle peut être utilisée selon la clé de classification

(« EN 1125:2008 – Fonction anti-panique B, C, D et E », page 84 et « EN 1125:2008 – Fonction anti-panique B, C, D et E », page 84).

Elle est homologuée pour les portes coupe-feu. Toutes les dispositions applicables à l'ensemble de la porte coupe-feu doivent être respectées.

Portes à deux
battants

Une serrure *anti-panique standard* avec fonction anti-panique B, C, D ou E, doit uniquement être montée sur des portes à deux battants lorsque le vantail fixe peut être réglé de manière sûre et sans jeu et que le vantail de service est arrêté par un butoir.

Portes à deux
battants avec
feuillure sur la
battée centrale

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la battée centrale et serrures anti-panique dans chaque vantail, le vantail pour lequel la serrure anti-panique est activée doit s'ouvrir. Les deux vantaux doivent s'ouvrir librement lorsque les deux serrures anti-panique sont actionnées simultanément.

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la battée centrale et ferme-portes, l'ordre correct de fermeture de la porte doit être assuré. Dans le cas contraire, la fonctionnalité des portes coupe-feu et pare-fumée ne peut pas être garantie. Un dispositif de sélection des vantaux doit éventuellement être monté.

La serrure doit être montée et utilisée conformément à la présente notice. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Clé de classification

EN 12209:2003 + AC:2005

La clé de classification à onze caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme EN 12209.

La clé de classification de cette serrure est :

3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Le Tab. 2 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 2 :
Clé de classification
selon la norme
EN 12209

Classe	Signification
3	pour l'utilisation publique sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un haut risque potentiel de pratique abusive
S	200 000 cycles d'essai, charge sur le pêne lançant 50 N
6	Poids de la porte 300 kg, force de fermeture max. 25 N
1	adapté pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée
0	pas d'exigence en termes de sécurité
F	haute résistance anticorrosion, d'exigence de température : -20°C – +80°C
2	faible efficacité de protection, pas de résistance au perçage
B	Serrure encastrée (également pour porte battante)
A	Serrure à cylindre, verrouillage manuel
2	actionnement du bouton ou actionnement d'une béquille avec ressort de rappel en position haute
0	pas d'exigence en termes d'identification de la clé

Cycles d'essai :
La norme
EN 12209 prévoit
200 000 cycles
d'essai. En réalité,
1 000 000 de
cycles d'essai ont
été réalisés avec
succès.

EN 1125:2008 – Fonction anti-panique B, C, D et E

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme EN 1125.

La clé de classification de cette serrure est :

3	7	7	B	1	3	2	2	A	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Le Tab. 3 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 3 :
Clé de classifica-
tion selon la norme
EN 1125

Classe	Signification
3	Pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive comme, par exemple, dans les bâtiments publics ou encore dans des lieux où les personnes amènent souvent des objets encombrants.
7	200 000 ¹ cycles d'essai
7	Poids de la porte > 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	voir « EN 179:2008 – Panikfunktion B, C, D und E », page 13, car cette norme impose des exigences plus strictes.
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de la barre de manœuvre horizontale
A/B	Fermeture anti-panique
• A	• avec actionnement par barre de manœuvre
• B	• avec actionnement par barre anti-panique
B	Pour montage sur des portes à un ou deux battants dans le vantail de service ou le vantail fixe
	• sans broche de déverrouillage

Cycles d'essai :
La norme
EN 1125 prévoit
200 000 cycles
d'essai. En réalité,
**1 000 000 de
cycles d'essai** ont
été réalisés avec
succès.

EN 179:2008 – Fonction anti-panique B, C, D et E

La clé de classification à dix caractères permet d'indiquer les propriétés des serrures selon la norme EN 179.

La clé de classification de cette serrure est :

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Le Tab. 4 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 4 :
Clé de classifica-
tion selon la norme
EN 1125

Classe	Signification
3	Pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive.
7	200 000 ¹ cycles d'essai
7	Poids de la porte > 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
5	Protection anti-effraction jusqu'à 5 000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manœuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par béquille
B	Pour montage sur des portes à un ou deux battants s'ouvrant vers l'extérieur dans le vantail de service ou le vantail fixe
D	· sans broche de déverrouillage Pour montage sur des portes à un battant s'ouvrant unique-ment vers l'intérieur (sans broche de déverrouillage)

¹Cycles d'essai :
La norme EN 179 prévoit 200 000 cycles d'essai. En réalité, 1 000 000 de cycles d'essai ont été réalisés avec succès.

Explication de la terminologie employée

Terme	Description
❶ Verrouillage supérieur	Le boîtier est équipé du mécanisme d'accouplement pour un <i>verrouillage supérieur</i> .
❷ Fouillot / carré	Le <i>carré</i> est une tige carrée qui passe à travers le <i>fouillot</i> et dont les extrémités sont chacune logées dans une béquille.
❸ Coffre de serrure	Le <i>coffre de serrure</i> intègre le mécanisme de la serrure.
❹ Découpe du cylindre profilé	Le <i>cylindre profilé</i> doit être monté par insertion dans la <i>découpe</i> prévue pour ensuite être fixé à l'aide de la vis de fixation.
❺ Monitoring	Le boîtier en matière plastique contient des composants électroniques pour le contrôle des capteurs (<i>Monitoring</i>).
❻ Têtière contre-partie	La <i>têtière</i> est vissée sur la porte.
❼ Vis de fixation	La <i>vis de fixation</i> permet de fixer le cylindre profilé dans le coffre de serrure.
❽ Broche de déverrouillage	La <i>broche de déverrouillage</i> sert uniquement à libérer le pêne dormant bloqué des portes à deux battants.
A Épaisseur de la têtière	
B Longueur de la têtière	
C Largeur de têtière	
D Épaisseur du coffre	
E+L Hauteur du coffre	
F Profondeur du coffre	
G Entraxe	L' <i>entraxe</i> correspond à la distance entre le centre du fouillot et le centre de l'entrée de clé (centre de cercle).
H Axe de fouillot	L' <i>axe</i> est l'écart entre le centre du trou de la serrure et le bord avant.
I Axe arrière	L' <i>axe arrière</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord arrière.
J Mesure du châssis	La <i>mesure du châssis</i> correspond à la distance entre le pêne et le pêne dormant.
K Course du pêne dormant	La <i>course du pêne dormant</i> est la longueur visible du pêne dormant.
– Mortaise	Le terme <i>mortaise</i> désigne la cavité fraisée sur le vantail servant à accueillir la serrure à encastrer.
– Jeu de feuillure	Le terme <i>jeu de feuillure</i> désigne l'écart entre la têtière de la serrure et la têtière (côté dormant) (Fig. 4).
– Têtière (côté dormant)	Le terme <i>têtière</i> désigne la contrepartie de la serrure fixée sur le dormant.
– Béquille	La <i>béquille</i> (poignée de porte) selon EN 179 permet d'ouvrir la porte.
– Barre anti-panique	La <i>barre anti-panique</i> selon EN 1125 permet d'ouvrir la porte.

Fig. 3:
Vue schématisée de
la serrure
anti-panique

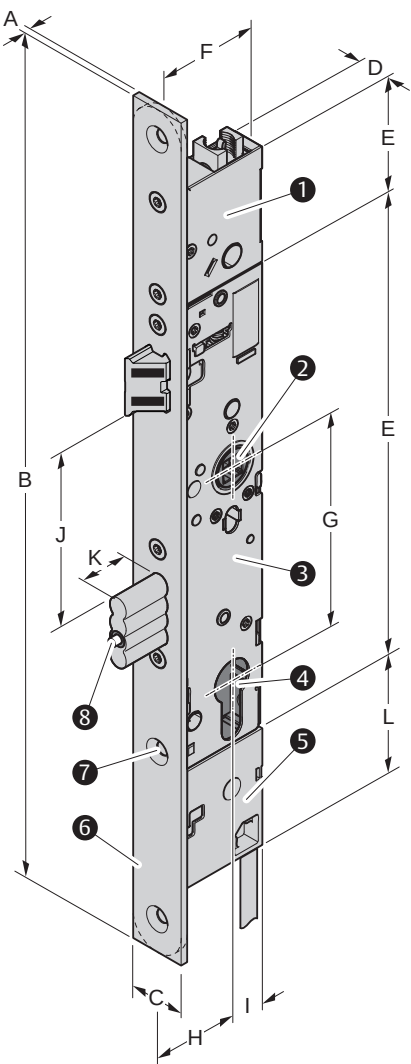
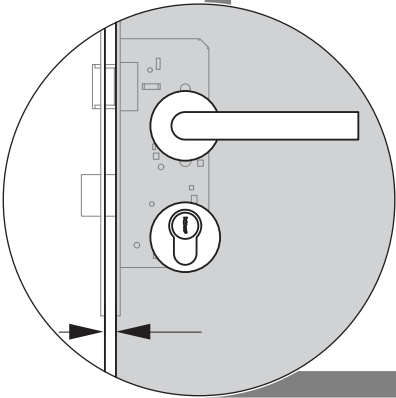


Fig. 4:
Jeu de feuillure





Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la barre de manœuvre horizontale selon EN 1125 : La hauteur de montage courante pour la barre de manœuvre horizontale se situe dans un intervalle de 900 mm à 1100 mm à compter de la surface du plancher fini. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite. La barre de manœuvre horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue (« Accessoires, garantie, élimination », page 103).

Risque de blessure et danger de mort dus à un montage incorrect ou erroné de la garniture avec béquille selon EN 179 : Seuls les ensembles béquilles, contrepertes de verrouillage ou les parements homologués selon EN 179 sont autorisés pour le montage (« Garnitures », page 96).



Attention !

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise de serrure : La mortaise doit être réalisée conformément aux dimensions du boîtier de serrure. La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension.

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : L'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous prépercés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Endommagement par manque de propreté : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Restriction du fonctionnement par un montage sous tension : le montage de la serrure doit s'opérer sans formation de contraintes de tension.

Restriction du fonctionnement par des obstacles limitant les mouvements des béquilles : la serrure doit être montée de sorte que le carré et le fouillot soient parfaitement alignés.

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

Montage de la serrure

Préparation de la mortaise

Préparation de la mortaise

1. Fraisez la mortaise (« Dimensions de fraisage de la mortaise pour la serrure », page 90).
2. Réalisez les perçages pour les vis de fixation (Fig. 13, page 106).
3. Réalisez les perçages pour les garnitures de la serrure.
4. Nettoyez la mortaise pour la serrure et tous les trous percés par soufflage ou aspiration.
⇒ La mortaise est préparé pour le montage de la serrure.

Nettoyage du boîtier de serrure

Préparation de la serrure

Réglage du sens d'ouverture et du côté anti-panique

1. Réglez la position du pêne en fonction du sens d'ouverture (« Réglage du sens d'ouverture », page 91).
2. Réglez le côté anti-panique (« Modification du côté anti-panique », page 92).
⇒ La serrure est à présent prête au montage

Montage de la serrure

Vissage de la serrure
Montage du cylindre profilé et des garnitures

1. Insérez la serrure dans la mortaise et vissez-la au niveau du chant du vantail.
2. Insérez le cylindre profilé et fixez-le au moyen de la vis.
3. Fixez les garnitures de la serrure.
4. Contrôlez la souplesse du fonctionnement de la serrure.
⇒ Lorsque la têtère (côté dormant) est montée, la serrure est opérationnelle.

Montage de la têtère

Préparation de la mortaise de la têtère

1. Découpez la mortaise de la têtère (côté dormant).
2. Réalisez les perçages pour les vis de fixation.
3. Nettoyez la mortaise de la têtère (côté dormant) et tous les perçages par soufflage ou aspiration.

Vissage de la têtère

4. Vissez la têtère.
⇒ La têtère est montée.

Contrôle de la serrure

- Contrôle de la serrure
1. Contrôlez toutes les fonctions de la serrure et de la porte. Veillez à ce que le jeu de feuilure correspondant ait été réglé (Fig. 4, « Caractéristiques techniques », page 104). Toutes les fonctions de la serrure doivent pouvoir s'exercer avec une grande souplesse de fonctionnement. Le pêne demi-tour et le pêne dormant doivent faire preuve d'une parfaite mobilité lors du verrouillage. Un mouvement irrégulier ou difficile de la serrure peut indiquer une erreur de montage ou une pose sous contraintes de la serrure.
- Contrôle de la fonction anti-panique
2. Contrôlez la fonction anti-panique de la serrure. Assurez-vous que la porte verrouillée peut être ouverte dans la direction de secours.
- ⇒ La serrure est prête à l'emploi.

Dimensions de fraisage de la mortaise pour la serrure

La mortaise pour la serrure doit être fraisée avec un jeu suffisant mais pas trop grand pour permettre une insertion facile du coffre de la serrure. La profondeur de fraisage doit être adaptée à l'axe de la serrure. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik recommande les Tab. 5 dimensions ci-dessous.

Tab. 5:
Dimensions de
fraisage de la
mortaise pour la
serrure
Portes Profilées

Axe de fouillot	Profondeur	Largeur	Hauteur
30 mm	47 mm	16 mm	202 mm
35 mm	52 mm	16 mm	202 mm
40 mm	57 mm	16 mm	202 mm
45 mm	62 mm	16 mm	202 mm
100 mm	119 mm	18 mm	169 mm

Tab. 6:
Dimensions de
fraisage de la
mortaise pour la
serrure
Portes Pleines

Axe de fouillot	Profondeur	Largeur	Hauteur
55 mm	91 mm	18 mm	169 mm
60 mm	96 mm	18 mm	169 mm
65 mm	101 mm	18 mm	169 mm
80 mm	116 mm	18 mm	169 mm
100 mm	136 mm	18 mm	169 mm

Réglage du sens d'ouverture

Le sens d'ouverture de la serrure anti-panique est réversible de sorte à pouvoir l'utiliser sur les portes DIN gauche et les portes DIN droite (Fig. 5). Pour ce faire, il faut inverser le pêne avant de monter la serrure sur la porte.

Fig. 5 :
Types de serrure
selon DIN gauche
et DIN droite

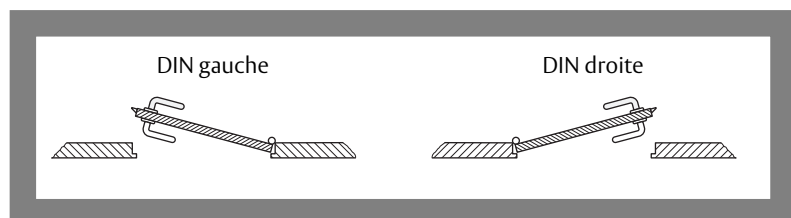
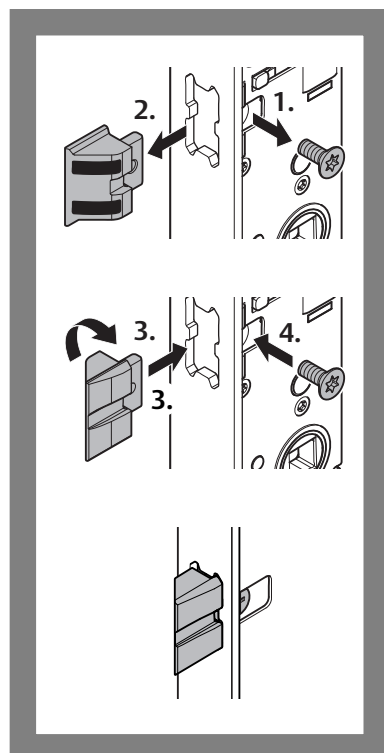


Fig. 6 :
Tourner le pêne



Condition

Le pêne peut uniquement être inversé si la serrure est équipée d'une tête de serrure symétrique.

Inversion du pêne

(Fig. 6)

1. Desserrez la vis de fixation.
2. Retirez le pêne.
3. Réinsérez le pêne dans l'autre sens.
4. Fixez le pêne au moyen de la vis de fixation.

⇒ Le pêne est maintenant installé dans le sens d'ouverture de la porte.

Modification du côté anti-panique

Le côté anti-panique de la serrure doit être réglé avant le montage. Le côté anti-panique de la serrure doit être réglé de sorte à ce que la porte puisse être ouverte au moyen de la béquille dans la direction de secours (normalement de l'intérieur vers l'extérieur), indépendamment de l'état de verrouillage de la serrure.



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à un côté anti-panique mal réglé :

Une fois la serrure montée, vérifiez que la porte verrouillée peut s'ouvrir dans la direction de secours.

Fig. 7 :
Fouillot avec côté
anti-panique réglé

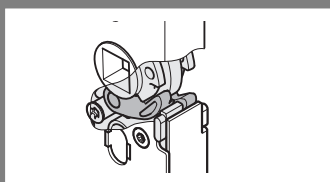
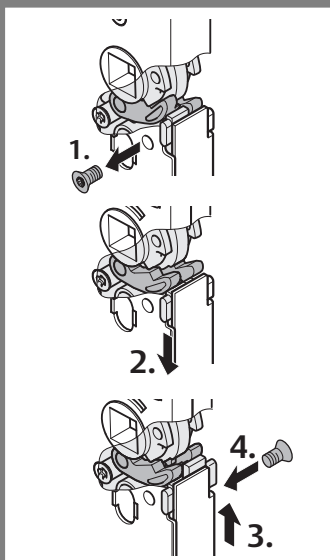


Fig. 8 :
Régler le côté
anti-panique



La Fig. 7 présente une des deux situations de départ possibles. La vis de fixation se trouve toujours du côté anti-panique.

(Fig. 8

1. Desserrez la vis de fixation.
 2. Faites glisser la targette vers le bas.
 3. Faites glisser la targette qui se trouve de l'autre côté de la serrure vers le haut.
 4. Fixez la targette poussée vers le haut au moyen de la vis de fixation.
 5. Monitoring (surveillance) en option : Placer le commutateur DIP 3 sur le côté panique inversé (« Commutateur DIP », page 105).
- ⇒ Le côté panique est réglé de sorte à toujours pouvoir ouvrir la porte dans la direction de secours.

Montage du cylindre profilé

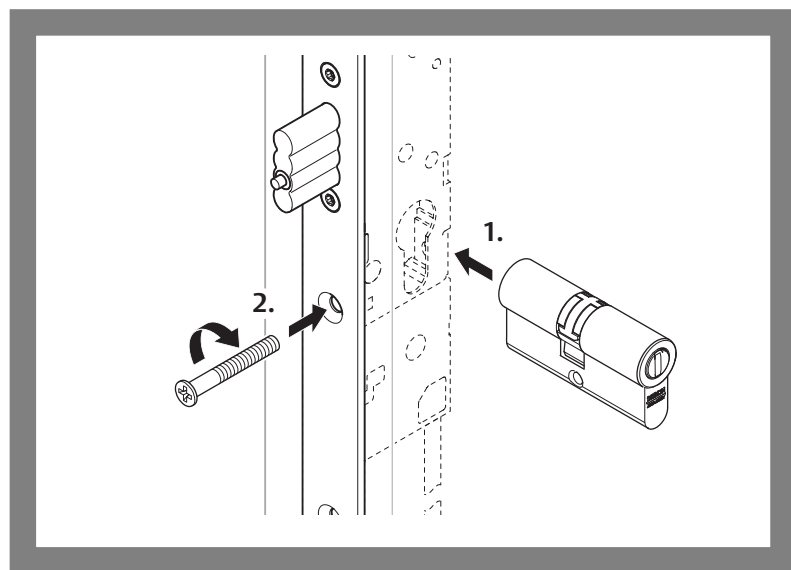
La serrure doit être montée dans la porte avant de pouvoir procéder au montage du cylindre profilé (« Montage de la serrure », page 89, « Accessoires, garantie, élimination », page 103). Le cylindre profilé doit être adapté à l'épaisseur et à la garniture de la porte et peut dépasser de 3 mm maxi. de la garniture.

Montage typique
d'un cylindre
profilé

Montez le cylindre profilé en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont communes à tous les cylindres profilés (Fig. 9):

1. Insérez le cylindre profilé dans la découpe pour cylindre profilé.
 2. Fixez-le au moyen de la vis.
 3. Contrôlez la souplesse du mouvement au moyen de la clé.
- ⇒ Vous avez monté le cylindre profilé et pouvez à présent actionner la serrure au moyen d'une clé.

Fig. 9:
Monter un cylindre
profilé



Montage des garnitures (selon EN 179)



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la béquille selon EN 179 : Seul(e)s les garnitures, les contreparties de verrouillage et les parements homologués selon EN 179 sont autorisés pour le montage (« Garnitures », page 96).



Attention !

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : L'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous préperçés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. La serrure doit être démontée pour effectuer les travaux de perçage.

Endommagement par manque de propreté : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

La serrure doit être montée dans la porte pour pouvoir marquer les perçages pour les garnitures (« Montage de la serrure », page 89, « Accessoires, garantie, élimination », page 103).

Montage typique
d'une garniture

Montez les garnitures en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont communes à tous les cylindres profilés :

1. Insérez le carré dans le fouillot (Fig. 10 – ❶).
 2. Marquez les perçages (❷).
Généralement, les garnitures sont fournies avec un gabarit de perçage.
 3. Retirez la serrure de la porte.
 4. Exécutez les perçages.
 5. Remontez la serrure.
 6. Montez les garnitures des deux côtés du vantail de porte (❸ à ❹).
 7. Contrôlez la souplesse du fonctionnement des béquilles.
- ⇒ Vous avez monté les garnitures et pouvez à présent actionner la serrure au moyen de la béquille.

Fig. 10 :
Monter une
garniture

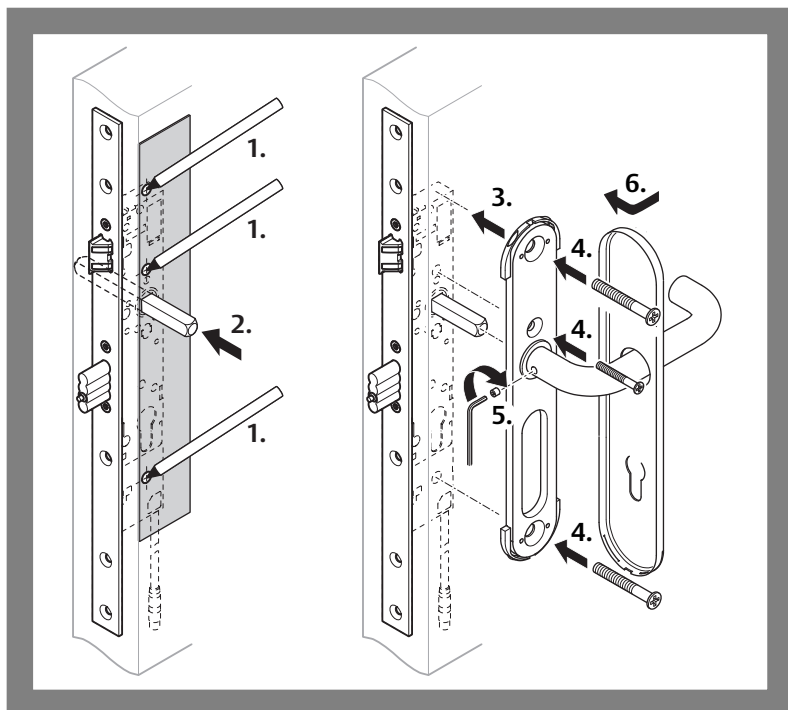
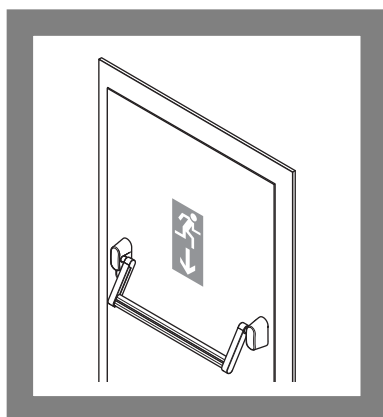


Fig. 11 :
Porte de secours
selon EN 1125



Montage des garnitures (selon EN 1125)

Montez la barre anti-panique (Fig. 11)
suivant les instructions fournies
(« Accessoires, garantie, élimination »,
page 103).

Fonction anti-panique

Les variantes de fonctions anti-panique diffèrent d'un point de vue de leur utilisation et des garnitures à installer (« Explication des fonctions anti-panique B, C, D et E », page 81).

Garnitures

convient pour des garnitures mixtes

La serrure anti-panique standard B/C/D est préparée des deux côtés pour recevoir une garniture mixte (« Accessoires, garantie, élimination », page 103), de sorte que la porte

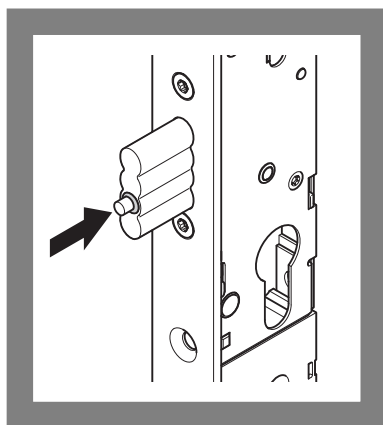
- puisse être actionnée des deux côtés au moyen d'une béquille selon EN 179 ou
- puisse être actionnée au moyen d'une barre anti-panique dans la direction de secours et d'une béquille dans le sens opposé à la direction de secours selon EN 1125.

Vu que le fouillot est en deux parties, les béquilles (barre anti-panique) intérieure et extérieure sont indépendantes l'une de l'autre.

La serrure anti-panique standard B/C/D est dotée de perçages permettant la fixation traversante de rosaces ovales et rondes ainsi que de plaques longues.

Broche de déverrouillage

Fig. 12 :
Broche de
déverrouillage
intégrée au pêne
dormant



Portes de secours à deux battants

La serrure anti-panique standard B/C/D avec broche de déverrouillage dans le pêne dormant (Fig. 12) est montée sur le vantail de service des portes de secours à deux battants.

Le mécanisme de verrouillage, permettant de pousser la broche de déverrouillage et ensuite le pêne dormant, est monté dans le vantail fixe.

La porte de secours verrouillée peut ainsi être déverrouillée et ouverte au moyen des béquilles ou des barres anti-panique des deux battants de la porte.

Fonction anti-panique B – Utilisation

Ouverture de la porte - dans la direction de secours (de l'intérieur)

la porte peut
toujours être
ouverte de
l'intérieur

1. Actionnez la barre anti-panique ou la béquille.
⇒ La serrure est déverrouillée et la porte peut être ouverte de l'intérieur.
⇒ La béquille extérieure reste découplée et peut être ouverte de l'extérieur uniquement au moyen d'une clé.

Ouverture de la porte - dans le sens opposé à la direction de secours (de l'extérieur)

couplage de la
béquille
extérieure

Une porte verrouillée ne peut pas être ouverte sans clé de l'extérieur vu que la béquille est découplée. Pour ouvrir la porte, il faut que la béquille extérieure soit couplée et que la serrure soit déverrouillée.

1. Tournez la clé vers le côté penture jusqu'à la butée.
2. Actionnez la béquille.
⇒ La serrure est déverrouillée et la béquille extérieure a été couplée. La porte peut être ouverte sans clé de l'intérieur et de l'extérieur.
⇒ La béquille extérieure sera découplée uniquement lors du prochain verrouillage.

Déverrouillage de la porte et libération via une gâche électrique

libération au
moyen d'une
gâche électrique

Une porte verrouillée peut être déverrouillée sans coupler la béquille extérieure. La porte n'est ainsi accessible de l'extérieur qu'après avoir actionné la gâche électrique montée dans la têtère (« Gâches », page 103).

1. Faites tourner la clé une fois (360°) vers le côté penture mais sans aller jusqu'à la butée.
⇒ La serrure est déverrouillée mais la béquille extérieure reste découplée. La porte ne peut pas être ouverte de l'extérieur.
⇒ La porte peut être libérée par l'actionnement d'une gâche électrique, par exemple après que quelqu'un ait appuyé sur la sonnette située à l'extérieur.

Verrouillage de la porte

fermeture simple
tour

1. Fermez la porte.
2. Verrouillez la serrure de l'intérieur ou de l'extérieur en faisant un tour de clé complet (fermeture simple tour).
⇒ La serrure est verrouillée et la béquille extérieure est découplée. La porte ne peut ensuite être ouverte de l'extérieur qu'à l'aide d'une clé.

Fonction anti-panique C – Utilisation

Ouverture de la porte - dans la direction de secours (de l'intérieur)

la porte peut toujours être ouverte de l'intérieur

1. Actionnez la barre anti-panique ou la béquille.
⇒ La serrure est déverrouillée et la porte peut être ouverte de l'intérieur.
⇒ La béquille extérieure reste découplée et peut être ouverte de l'extérieur uniquement au moyen d'une clé.

Ouverture de la porte - dans le sens opposé à la direction de secours (de l'extérieur)

couplage de la béquille extérieure

Une porte verrouillée ne peut pas être ouverte sans clé de l'extérieur vu que la béquille est découplée. Pour ouvrir la porte, il faut que la béquille extérieure soit couplée et que la serrure soit déverrouillée.

1. Tournez la clé vers le côté penture jusqu'à la butée.
2. Actionnez la béquille.
⇒ La serrure est déverrouillée et la béquille extérieure a été couplée. La porte peut être ouverte pour autant que la clé ne soit pas tournée dans sa position initiale.

Déverrouillage de la porte et libération via une gâche électrique

libération au moyen d'une gâche électrique

Une porte verrouillée peut être déverrouillée sans coupler la béquille extérieure. La porte n'est ainsi accessible de l'extérieur qu'après avoir actionné la gâche électrique montée dans la têtière (« Gâches », page 103).

1. Faites tourner la clé une fois (360°) vers le côté penture mais sans aller jusqu'à la butée.
⇒ La serrure est déverrouillée mais la béquille extérieure reste découplée. La porte ne peut pas être ouverte de l'extérieur.
⇒ La porte peut être libérée par l'actionnement d'une gâche électrique, par exemple après que quelqu'un ait appuyé sur la sonnette située à l'extérieur.

Verrouillage de la porte

fermeture simple tour

1. Fermez la porte.
2. Verrouillez la serrure de l'intérieur ou de l'extérieur en faisant un tour de clé complet (fermeture simple tour).
⇒ La serrure est verrouillée et la béquille extérieure est découplée. La porte ne peut ensuite être ouverte de l'extérieur qu'à l'aide d'une clé.

Fonction anti-panique D – Utilisation

Ouverture de la porte - dans la direction de secours (de l'intérieur)

la porte peut toujours être ouverte de l'intérieur

1. Actionnez la barre anti-panique ou la béquille.
 - ⇒ La serrure est déverrouillée et la porte peut être ouverte.
 - ⇒ La béquille extérieure reste couplée et peut être ouverte de l'extérieur (accès pompiers).

Ouverture de la porte - dans le sens opposé à la direction de secours (de l'extérieur)

la béquille extérieure doit être découplée

Une porte verrouillée ne peut pas être ouverte sans clé de l'extérieur vu que la béquille est découplée. Pour ouvrir la porte, il faut que la béquille extérieure soit couplée et que la serrure soit déverrouillée.

1. Déverrouillez la serrure au moyen de la clé en faisant un tour de clé complet.
2. Retirez la clé.
3. Actionnez la béquille.
 - ⇒ La serrure est déverrouillée et la béquille est couplée. La béquille extérieure reste couplée jusqu'au verrouillage suivant et pendant ce temps, la porte peut être ouverte sans clé (accès pompiers).

Déverrouillage de la porte et libération via une gâche électrique

libération au moyen d'une gâche électrique

Une porte verrouillée peut être déverrouillée sans coupler la béquille extérieure. La porte n'est ainsi accessible de l'extérieur qu'après avoir actionné la gâche électrique montée dans la têtière (« Gâches », page 103).

1. Faites tourner la clé une fois (360°) vers le côté penture mais sans aller jusqu'à la butée.
 - ⇒ La serrure est déverrouillée mais la béquille extérieure reste découplée. La porte ne peut pas être ouverte de l'extérieur.
 - ⇒ La porte peut être libérée par l'actionnement d'une gâche électrique, par exemple après que quelqu'un ait appuyé sur la sonnette située à l'extérieur.

Verrouillage de la porte

fermeture simple tour

1. Fermez la porte.
2. Verrouillez la serrure de l'intérieur ou de l'extérieur en faisant un tour de clé complet (fermeture simple tour).
 - ⇒ La serrure est verrouillée et la béquille extérieure est découplée. La porte ne peut ensuite être ouverte de l'extérieur qu'à l'aide d'une clé.

Fonction anti-panique E – Utilisation

Ouverture de la porte - dans la direction de secours (de l'intérieur)

la porte peut toujours être ouverte de l'intérieur

1. Actionnez la barre anti-panique ou la béquille.
- ⇒ La serrure est déverrouillée et la porte peut être ouverte.

Ouverture de la porte - dans le sens opposé à la direction de secours (de l'extérieur)

une clé doit être utilisée de l'extérieur

Une porte verrouillée ne peut pas être ouverte sans clé de l'extérieur. Pour déverrouiller la porte, il faut utiliser la clé.

1. Déverrouillez la serrure au moyen de la clé.
2. Ouvrez la porte à l'aide du bouton.

Déverrouillage de la porte et libération via une gâche électrique

libération au moyen d'une gâche électrique

1. Faites tourner la clé une fois (360°) vers le côté penture mais sans aller jusqu'à la butée.
- ⇒ La serrure est déverrouillée.
- ⇒ La porte peut être libérée par l'actionnement d'une gâche électrique (« Gâches », page 103), par exemple après que quelqu'un ait appuyé sur la sonnette située à l'extérieur.

Verrouillage de la porte

fermeture simple tour

1. Fermez la porte.
 2. Verrouillez la serrure de l'intérieur ou de l'extérieur en faisant un tour de clé complet (fermeture simple tour).
- ⇒ La serrure est verrouillée. La porte ne peut ensuite être ouverte de l'extérieur qu'à l'aide d'une clé.

Maintenance



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à une mauvaise maintenance : La responsabilité liée au montage correct et au contrôle de fonctionnement de la porte de secours est du ressort de l'exploitant. Conformément aux normes EN 1125 et EN 179, le fonctionnement correct des portes de secours doit être contrôlé tous les mois et les résultats des essais doivent faire l'objet d'un procès-verbal. Les règlements applicables de la construction doivent être respectés.



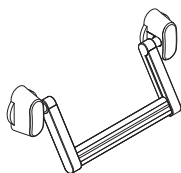
Attention !

Dommages matériels et entrave au fonctionnement par une lubrification incorrecte : L'application ou la pulvérisation de lubrifiant sur ou dans la serrure est interdite. Si nécessaire, il convient d'appliquer une fine couche de graisse de silicone sur la surface de glissement du pêne demi-tour.

Exécution de la maintenance

1. Vérifiez que tous les éléments du système de fermeture (serrure et têtère) fonctionnent de manière sûre.
2. Vérifiez que tous les éléments du système de fermeture sont propres, afin de prévenir toute limitation de fonctionnement.
3. Vérifiez que les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
4. Vérifiez que tous les éléments de commande sont montés de manière sûre.
5. Vérifiez que les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la serrure de la porte de secours mesurées à l'aide d'un dynamomètre n'ont pas été considérablement modifiées depuis la première installation (maxi. 10 %).
6. S'il s'agit d'une porte coupe-feu, vérifiez qu'elle n'a pas subi de modifications ultérieures.

Accessories



OneSystem barre anti-panique type A

OneSystem Set complet barre anti-panique type A – Porte profilées	N2500
OneSystem Set complet barre anti-panique type A – Porte pleine	N2000

OneSystem barre anti-panique type B

OneSystem Set complet barre anti-panique type B – Porte profilées	N2600
OneSystem Set complet barre anti-panique type B – Porte pleine	N2100

Gâches

Gâches électriques 118	118-----A71
autres gâches	www.assaabloy.com/de

Cylindres profilés

Cylindres profilés	Z531 45/50 1RP04
autres cylindres profilés	www.assaabloy.com/de

Garantie

La durée de garantie légale et les conditions générales de vente et de livraison de ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de) s'appliquent.

Élimination

Éliminer les composants selon les instructions relatives au système EPD (Environmental Product Declaration). Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées. La serrure doit être éliminée en tant que ferraille et est entièrement recyclable.

Élimination de l'emballage

1. Jetez les matériaux d'emballage dans une déchetterie locale (collecte de papier).

Élimination de la serrure

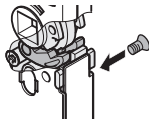
2. Jetez la serrure dans une déchetterie locale (collecte de ferraille).

Caractéristiques techniques

Caractéristiques techniques

Désignation	Portes profilées	Portes pleines
Homologuée selon	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005	
Exécution	Cylindres profilés, Cylindre de fermeture rond	
Verrouillage	Verrouillage simple	
Dimensions admissibles de la porte	1500 mm x 4000 mm	
Masse maxi. de la porte	300 kg	
Force de fermeture maxi.	50 N	
Axe de fouillot [mm]	30, 35, 40, 45	55, 60, 65, 80, 100
Entraxe	92 mm	72 mm, 70mm
Cylindre de fermeture rond	94 mm	74 mm
Course du pêne dormant	20 mm	
Têtière contre-partie · Largeur · Hauteur · Épaisseur	20 mm, 24 mm 270mm, 320mm, 370mm = 270 mm + 50 mm en haut ou en bas 3 mm	20 mm, 24 mm 235mm, 285mm = 235 mm + 50 mm en haut ou en bas 3 mm
Têtière contre-partie · Largeur · Hauteur · Épaisseur	20 mm, 24 mm 270 mm 2 mm (Axe – 1 mm) 6 mm	
Fouillot · Angle de rotation	9 mm 35°	
Jeu de feuillure pour verrouillage supérieur	1 mm – 10 mm	
Matériau - coffre de la serrure - pêne dormant - pêne lançant - têtière	acier acier acier inoxydable acier inoxydable	
Température de service	-20°C – +60°C (EN 179) -20°C – +80°C (EN 12209)	
Résistance à la corrosion	résistance élevée à la corrosion	

Commutateur DIP

DIP	Fonction	off	on
1	sans fonction		
2	Résistance terminale	120 Ω	0 Ω
3	Côté panique (« Modification du côté anti-panique », page 92)	La vis de blocage se trouve du côté gauche en regardant depuis la partie ouvrante de la porte   links/left/gauche/ sinistra/links	La vis de blocage se trouve du côté droit en regardant depuis la partie ouvrante de la porte   rechts/right/droit destra/rechts
4	sans fonction		

En option : verrouillage supérieur

* En option

ON
OFF

En option : Monitoring
("Commutateur DIP", pagina 105)

D	X1	X2
55	-	25
60	25	35
65	30	40
80	45	55
100	65	75

En option :
verrouillage supérieur

* En option

En option : Monitoring
("Commutateur DIP", pagina 105)

Certification



Avertissement !

Fermetures de portes selon EN 1125 et EN 179 : Les fermetures de portes selon EN 1125 et EN 179 sont certifiées comme étant des fermetures de portes complètes. La certification des portes de secours complètes est pertinente.
(www.assaabloy.com/de)

Serrure anti-panique standard B/C/D/E

0432-CPR-00007-10	2016										
EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B	
0432-CPR-00007-09	2016										
EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D	
0432-CPR-00007-16	2016										
EN 12209:2003 + AC:2005	3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
—											

Prima dell'uso, leggere attentamente le presenti istruzioni e conservarle per successive consultazioni. Esse contengono informazioni importanti riguardanti il prodotto, in particolare, l'uso conforme alle disposizioni, la sicurezza, il montaggio, l'utilizzo, la manutenzione e lo smaltimento del medesimo.

A montaggio effettuato, le presenti istruzioni dovranno essere consegnate all'utente e dovranno sempre accompagnare il prodotto, nel caso in cui venga rivenduto.



La versione aggiornata di questo manuale di istruzioni è disponibile su Internet:
<http://aa-st.de/file/D00850>

Editore

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 D-72458 Albstadt
 GERMANIA

Tel.:

Internet:

E-mail:

+49 (0) 7431 / 123-0
www.assaabloy.com/de
albstadt@assaabloy.com

Numero doc. e data doc.

D0085004

09.2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Questa documentazione è protetta in tutte le sue parti dal diritto d'autore. Qualsiasi utilizzazione e/o modifica non strettamente contemplata dalla legge sul diritto d'autore senza previa autorizzazione di ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH costituisce un illecito ed è punibile secondo la legge.

Quanto sopra vale in particolare per le riproduzioni, traduzioni e le registrazioni su microfilm nonché il caricamento su sistemi elettronici e il trattamento con gli stessi.

Indice

Introduzione	112
Serrature di sicurezza della serie OneSystem	112
Serratura antipanico	112
Riguardo le presenti istruzioni di montaggio	114
Gruppi target	114
Classificazione e avvertenze	114
Indicazioni di sicurezza	115
Spiegazione delle funzioni antipanico B, C, D e E	117
Uso conforme alle disposizioni	118
Codice di classificazione	119
Terminologia	122
Montaggio	124
Montaggio della serratura	125
Misure per la fresatura dell'incasso per serratura	126
Funzioni e comando	132
Funzione antipanico	132
Ferramenta	132
Perno di sbloccaggio	132
Funzione antipanico B, C, D, E – Comando	133 – 136
Manutenzione	138
Manutenzione	138
Accessori, garanzia commerciale, Smaltimento	139
Accessori	139
Garanzia commerciale	139
Smaltimento	139
Dati tecnici	140
Dati tecnici	140
Interruttore DIP	141
Dimensioni per porta in telaio tubolare	142
Dimensioni per porte a pannello pieno di edifici	143
Certificazione	144
Sistema di montaggio "Easy Installation" di ASSA ABLOY 182	

Serrature di sicurezza della serie OneSystem

“Serratura di sicurezza” è il termine che meglio si addice ai prodotti descritti in questa documentazione. Nel vocabolario italiano, per “sicurezza” si intende sia la sicurezza della persona, sia la protezione degli oggetti di valore dall'accesso non autorizzato.

Tutte queste caratteristiche si riscontrano nel range di serrature di sicurezza della serie *OneSystem* (Fig. 1).

La gamma di serrature *OneSystem* comprende la variante descritta nelle presenti istruzioni e tante altre varianti.

Forma speciale del chiavistello

Protezione contro l'effrazione
La forma speciale del chiavistello (Fig. 2) garantisce protezione contro l'effrazione e lo scasso della serratura.

serrature robuste di alta qualità
Le serrature della serie *OneSystem* sono serrature robuste, di elevata qualità, appositamente concepite e prodotte per porte per uscita di emergenza.

Serratura antipanico

La porta per uscita di emergenza può essere aperta sempre dall'interno
Le serrature antipanico sono utilizzate nelle porte per uscita di emergenza ai sensi della norma EN 179 in materia di uscite di emergenza o delle norme EN 1125 in materia di uscite antipanico. La porta per uscita di emergenza può essere aperta sempre dall'interno tramite la maniglia (EN 179) o una barra di spinta (EN 1125), anche quando la porta è bloccata.

Caratteristiche particolari

- Sviluppata, prodotta e testata secondo la norma EN 1125, la norma EN 179 e la norma EN 12209
- Con funzione antipanico
- Con entrata di 30 ... 45 mm (per telaio tubolare)
- Con entrata di 55 ... 100 mm (per pannello cieco)
- Resistente all'uso intensivo (1.000.000 di cicli di apertura e chiusura, con carico sullo scrocco di 50 N)
- Indicata per massa porta fino a 300 kg
- Con elevata resistenza alla corrosione
- Con elevata resistenza al fuoco
- Indicata per porte ad 1 anta o a 2 ante, a seconda della costruzione del chiavistello senza o con perno di bloccaggio (Fig. 2).

Per porte tagliafuoco

Per porte tagliafuoco
La serratura è indicata per porte tagliafuoco, che sono state specificamente testate e omologate dai produttori di porte tagliafuoco.

Fig. 1:
Série OneSystem
Gamme de
produits anti-
panique standard

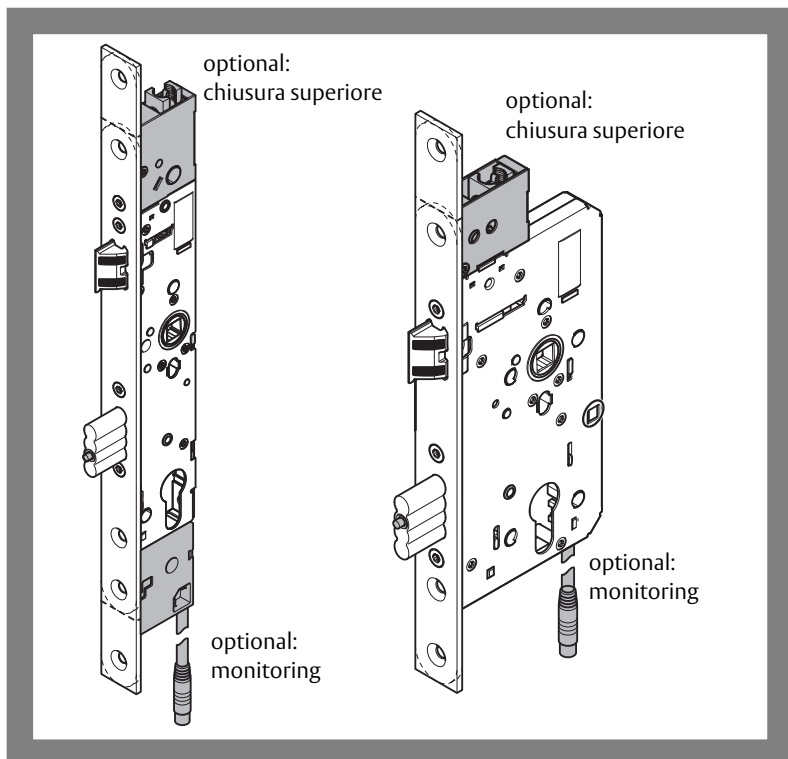
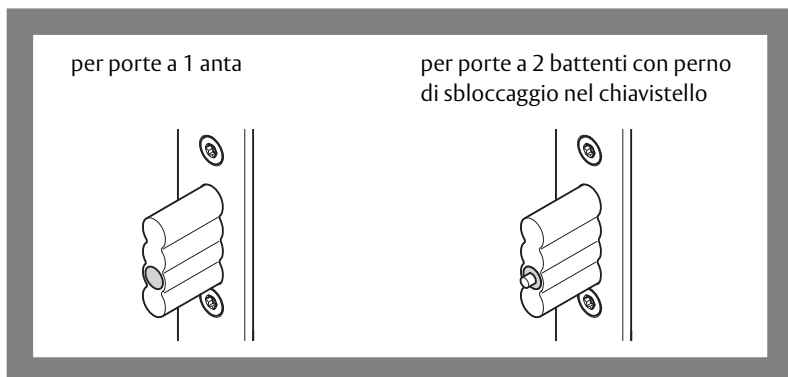


Fig. 2:
Perno di
sbloccaggio
nel chiavistello



Riguardo le presenti istruzioni di montaggio

Gruppi target

Le presenti istruzioni sono rivolte a chi è del mestiere e al personale addestrato. L'installatore deve avere familiarità con le operazioni di fresatura, lavorazione del legno e del metallo.

Per montare e far funzionare correttamente la serratura e per sapere le rispettive applicazioni consentite, leggere le presenti istruzioni per l'uso.

Le istruzioni contengono inoltre indicazioni sul funzionamento dei componenti importanti.

Classificazione e avvertenze



Pericolo!

Pericolo di morte: La mancata osservanza di questa indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



Avvertenza!

Pericolo di morte: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



Attenzione!

Pericolo di lesioni: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



Attenzione!

Pericolo di danni materiali: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



Avviso!

Indicazione: Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesione dovuto a modifiche apportate alle caratteristiche di sicurezza: Le caratteristiche di sicurezza di questo prodotto sono requisiti essenziali per la conformità del prodotto stesso alle norme EN 179 e EN 1125. È assolutamente vietato apportare qualsivoglia modifica che non sia descritta nelle presenti istruzioni.

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali nonché riduzione della protezione contro l'effrazione a causa di elementi di fissaggio inadeguati. La serratura va montata solo su porte omologate, prive di difetti tecnici. La porta deve essere fissata correttamente e non deve presentare alcuna deformazione. Gli elementi di comando della porta non devono impedire il reciproco funzionamento.

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuto ad una resistenza al fuoco ridotta: Le porte tagliafuoco impediscono alle fiamme di propagarsi negli ambienti adiacenti. Le porte tagliafuoco vengono testate per intero:

- devono essere conformi alle regolamentazioni edili;
- la certificazione della porta deve essere adattata alla serratura;
- la sostituzione della serratura con un modello diverso o il retrofit della medesima deve essere concordato con il produttore della porta;
- devono essere rispettate le disposizioni fornite dal produttore della porta;
- le dimensioni della serratura montata devono essere adeguate.

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuti a porte in vetro frantumate. Le porte in vetro o le parti in vetro di porte devono essere realizzate in vetro di sicurezza o antinfortunistico.

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuti a guarnizioni porta inadeguate. L'eventuale utilizzo di guarnizioni per porta (ad es. guarnizioni profilate, guarnizioni per pavimenti) non deve compromettere il funzionamento corretto della serratura.



Avvertenza!

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuto al movimento limitato della porta. Tutti gli elementi di bloccaggio devono essere montati in modo tale da non impedire il libero movimento della porta. Le porte vanno mantenute chiuse solo con le chiusure autorizzate. Non vanno installati altri dispositivi. Se si installa un chiudiporta, accertarsi che facendo ciò non si impedisca l'azionamento della porta da parte di bambini e anziani.

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali nonché riduzione della protezione contro l'effrazione a causa di elementi di fissaggio inadeguati. A seconda della situazione di montaggio e dei materiali della porta, è necessario utilizzare elementi di fissaggio adeguati.

Attenzione!

Danni materiali durante i lavori al pannello porta: I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Funzionamento limitato in caso di regolazione errata dell'aria: l'aria ("Serrature di sicurezza della serie OneSystem", pagina 112) deve essere regolata adeguatamente ("Dati tecnici", pagina 140).

Danni materiali dovuti all'uso di uno frontale inadatto: Il frontale deve essere scelto ("Accessori", pagina 139) e montato cosicché lo scrocco disponga sempre delle superfici di spinta e scorrimento.

Danni materiali dovuti alla manipolazione errata durante il trasporto: il pannello porta non va mai sollevato o trasportato prendendolo per la maniglia.

Dati materiali dovuti all'apertura: la serratura non va mai aperta, altrimenti si danneggia e la garanzia si estingue ("Garanzia commerciale", pagina 139).

Danni materiali dovuti alla ricopertura di vernice: non applicare mai sopra la serratura e il frontale uno strato di vernice o di altre sostanze.

Spiegazione delle funzioni antipanico B, C, D e E



Avviso!

Fondamentalmente: una porta con serratura antipanico può essere sempre aperta dall'interno tramite la maniglia, anche a porta bloccata.

Funzione antipanico	Nottolino diviso	Porta dall'esterno		Apertura possibile	
		apertura	chiusura	dall'interno	dall'esterno
B	✓	Sbloccaggio tramite chiave (una mandata) Accoppiamento della maniglia tramite chiave.	Disaccoppiamento della maniglia tramite chiave e al contempo bloccaggio della porta	✓	A seconda dello stato di bloccaggio · tramite chiave / · senza chiave e maniglia
C	✓	Sbloccaggio tramite chiave (una mandata) Accoppiamento della maniglia tramite chiave.	Disaccoppiamento della maniglia allo sfilare della chiave Bloccaggio della porta tramite chiave	✓	Solo tramite chiave
D	✓	Sbloccaggio tramite chiave	Bloccaggio tramite chiave	✓ sblocca l'accesso dall'esterno (accesso da parte dei vigili del fuoco)	A seconda dello stato di bloccaggio tramite chiave / senza chiave
E	Pomello all'esterno	Apertura tramite chiave	Bloccaggio tramite chiave	✓	Solo tramite chiave

Tab. 1: Funzioni antipanico

Uso conforme alle disposizioni

A seconda dell'entrata, la *serratura antipanico standard* è indicata per porte in telaio tubolare e porte a pannello ("Dati tecnici", pagina 140).

Essa fa parte della sistema di chiusura della porta, ovvero dell'intero sistema funzionale composto da serratura e accessori montati.

omologata per
chiusure di porte
per uscita di
emergenza e
porte tagliafuoco

Una *serratura antipanico standard* con la funzione B, C, D o E è utilizzata per bloccare porte situate nelle aree di emergenza ed è omologata per chiusure di porte per uscita di emergenza ai sensi della EN 179 e per chiusure di porte antipanico ai sensi della EN 1125. È utilizzabile in funzione del codice di classificazione ("EN 1125:2008 – Funzione antipanico B, C, D e E", pagina 120 e "EN 1125:2008 – Funzione antipanico B, C, D e E", pagina 120).

È omologata per porte tagliafuoco. È necessario attenersi a tutte le disposizioni in vigore in materia di porte tagliafuoco complete.

Porte a 2 ante

Una *serratura antipanico standard* con le funzioni antipanico B, C, D o E può essere installata solo su porte a 2 ante, se l'anta passiva può essere fissata in modo stabile e senza gioco e l'anta mobile si chiude su un angolo di battuta fisso.

Porte a 2 ante con
montanti con
battuta

Nella porte a due ante con montanti con battuta e con dispositivi antipanico per uscita di emergenza su ogni anta, è necessario che ogni anta si apra liberamente all'azionare il rispettivo dispositivo antipanico. Ambedue le ante devono aprirsi liberamente all'azionare al contempo i due dispositivi antipanico.

Nelle porte a due ante con montanti con battuta e chiudiporta, accertarsi della giusta sequenza di chiusura della porta, altrimenti la funzione di una porta tagliafuoco o tagliafumo risulta compromessa. Può essere necessario montare un dispositivo di chiusura controllata.

La serratura è indicata per essere montata e utilizzata come descritto nelle presenti istruzioni. Qualsiasi utilizzo diverso da quanto descritto è considerato non conforme alle disposizioni.

Codice di classificazione

EN 12209:2003 + AC:2005

Il codice di classificazione di 11 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma EN 12209.

Il codice di classificazione di questa serratura è:

3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Per il significato del codice, consultare la Tab. 2.

Tab. 2:
Codice di
classificazione ai
sensi della norma
EN 12209

Classe	Significato
3	ideale all'uso in enti pubblici, da parte di persone poco attente, dove è molto probabile un uso improprio.
S	200.000 cicli di apertura e chiusura, con carico sullo scrocco di 50 N
6	Max massa porta ammessa 300 kg, max forza di chiusura 25 N
1	indicata per porte tagliafuoco e tagliafumo
0	nessun requisito di sicurezza
F	elevata resistenza alla corrosione, requisito di temperatura: -20°C - +80°C
2	basso grado di protezione, nessuna resistenza alla perforazione
B	serratura da incasso (anche per porte ad anta battente)
A	serratura a cilindro per chiusura a chiavistello manuale
2	per azionamento a pomolo o di una maniglia con molle di richiamo
0	nessun requisito di identificazione chiave

¹Cicli di apertura e chiusura: La norma EN 12209 prevede 200.000 cicli di apertura e chiusura; i nostri test, che hanno dato ottimo esito, hanno previsto **1.000.000 di cicli di apertura e chiusura.**

EN 1125:2008 – Funzione antipanico B, C, D e E

Il codice di classificazione di 10 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma EN 1125.

Il codice di classificazione di questa serratura è:

3	7	7	B	1	3	2	2	A	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Per il significato del codice, consultare la Tab. 3.

Tab. 3:
Codice di
classificazione ai
sensi della norma
EN 1125

Classe	Significato
3	Per l'utilizzo su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio, ad es. negli edifici pubblici, spesso da parte di persone che trasportano oggetti ingombranti.
7	200.000 ¹ cicli di apertura e chiusura
7	Massa porta >200 kg
B	Indicata per porte tagliafuoco e tagliafumo sulla base di un test conforme alla norma EN 1634-1
1	Indicata per la funzione di sicurezza critica
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007 sezione 5.6
2	vedi "EN 179:2008 – Funzione antipanico B, C, D e E", pagina 121, poiché questa norma prevede requisiti più severi
2	Fino ad una sporgenza di 100 mm (sporgenza normale) della barra di azionamento orizzontale
A/B • A • B	Chiusura antipanico per porta per uscita di emergenza • con azionamento a maniglia • con azionamento a barra di spinta
B	Per il montaggio su anta mobile o anta fissa di porte a 1 anta o a 2 ante • senza perno di sbloccaggio

¹**Cicli di apertura e chiusura:** La norma EN 1125 prevede 200.000 cicli di apertura e chiusura; i nostri test, che hanno dato ottimo esito, hanno previsto **1.000.000 di cicli di apertura e chiusura.**

EN 179:2008 – Funzione antipanico B, C, D e E

Il codice di classificazione di 10 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma EN 179.

Il codice di classificazione di questa serratura è:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Per il significato del codice, consultare la Tab. 4.

Tab. 4:
Codice di
classificazione ai
sensi della norma
EN 1125

Classe	Significato
3	Per l'utilizzo su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
7	200.000 ¹ cicli di apertura e chiusura
7	Massa porta >200 kg
B	Indicata per porte tagliafuoco e tagliafumo sulla base di un test conforme alla norma EN 1634-1
1	Indicata per la funzione di sicurezza critica
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007 sezione 5.6
5	Protezione contro l'effrazione fino a 5.000 N
2	Fino ad una sporgenza di 100 mm (sporgenza normale) dell'elemento di comando
A	Chiusura uscita di emergenza con azionamento a maniglia
B	Per il montaggio su anta mobile o anta fissa di porte a 1 anta o a 2 ante con apertura verso l'esterno
D	· senza perno di sbloccaggio Per il montaggio solo su porta ad 1 anta con apertura verso l'interno

¹**Cicli di apertura e chiusura:** La norma EN 179 prevede 200.000 cicli di apertura e chiusura; i nostri test, che hanno dato ottimo esito, hanno previsto **1.000.000 di cicli di apertura e chiusura.**

Terminologia

	Termine	Descrizione
❶	Chiusura superiore	La scatola contiene il meccanismo frizione per una <i>chiusura superiore</i> ..
❷	Nottolino di serratura/ perno di maniglia	Il <i>nottolino di serratura</i> è un perno quadro che viene inserito nella maniglia attraverso il <i>nottolino di serratura</i> .
❸	Cassetta serratura	La <i>cassetta serratura</i> contiene il meccanismo della serratura.
❹	Toppa per cilindro profilato	Il cilindro profilato viene montato <i>nella toppe</i> e fissato tramite la vite della testiera.
❺	Monitoring	L'alloggiamento di plastica contenente i componenti elettronici per il controllo dei sensori (<i>Monitoring</i>).
❻	Testiera	La <i>testiera</i> viene avvitata alla porta.
❼	Vite della testiera	La <i>vite della testiera</i> serve per fissare il cilindro profilato nella cassetta serratura.
❽	Perno di sbloccaggio	Il <i>perno di sbloccaggio</i> serve esclusivamente per il rilascio del chiavistello bloccato nelle porte doppie.
A	Spessore frontale	
B	Lungh. testiera	
C	Largh. testiera	
D	Spessore cassetta	
E+L	Altezza cassetta	
F	Profondità cassetta	
G	Lontananza	La <i>lontananza</i> è la distanza compresa tra il centro del nottolino della serratura e il centro del buco della serratura (centro della toppe).
H	Entrata	L' <i>entrata</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo anteriore.
I	Entrata posteriore	L' <i>entrata posteriore</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo posteriore.
J	Misura di telaio	La <i>misura di telaio</i> è la distanza compresa tra lo scrocco e il chiavistello.
K	Fuoriuscita del chiavistello	La <i>fuoriuscita del chiavistello</i> è la lunghezza del chiavistello visibile.
-	Incavo per serratura	L' <i>incavo per serratura</i> è l'incasso ricavato nella porta mediante fresatura che funge da sede per la serratura ad incasso.
-	Aria	L' <i>aria</i> è la distanza compresa tra la testiera e il frontale (Fig. 4).
-	Frontale	Il <i>frontale</i> è la ferramenta montata nel telaio della porta come controelemento della serratura.
-	Maniglia	La <i>maniglia</i> serve per aprire la porta ai sensi della norma EN 179.
-	Barra antipanico	La <i>barra antipanico</i> serve per aprire la porta ai sensi della norma EN 1125.

Fig. 3:
Vista schematica
della serratura
antipanico

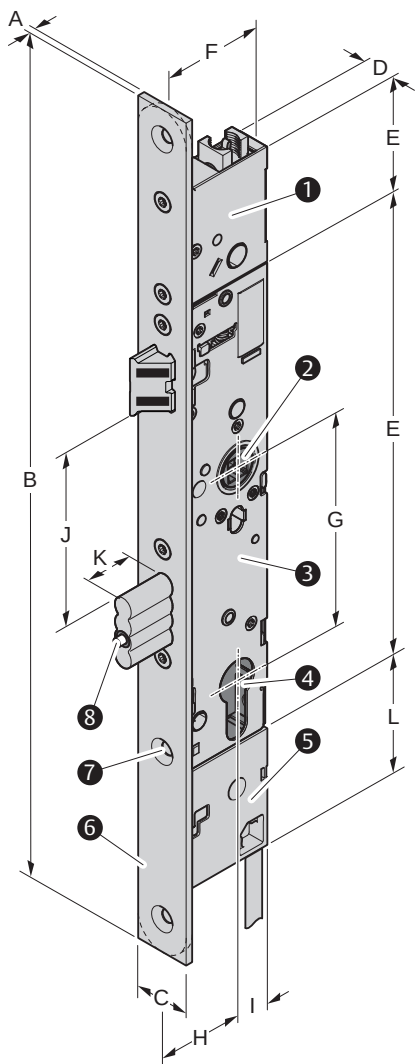
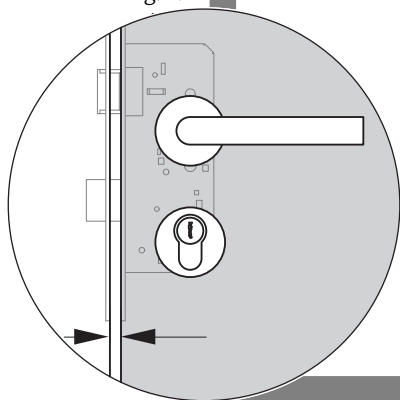


Fig. 4:





Avvertenza!

Pericolo di morte/lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso della barra orizzontale ai sensi della norma DIN EN 1125. Di norma la barra di azionamento orizzontale viene montata ad un'altezza dal pavimento compresa tra 900 e 1100 mm. Se nell'edificio ci sono prevalentemente bambini, la barra di attivazione va montata più bassa. La barra di attivazione orizzontale va installata di modo da ottenere una lunghezza di barra più efficace possibile ("Accessori", pagina 139).

Pericolo di morte/di lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso del set di maniglie ai sensi della norma DIN EN 179. Utilizzare esclusivamente rivestimenti, controelementi di bloccaggio e ferramente omologati ai sensi della norma EN 179 ("Ferramenta", pagina 132).



Attenzione!

Funzionamento limitato dovuto ad un incasso per serratura fresato in modo errato. L'incasso per serratura deve essere fresato in base alle dimensioni della cassetta serratura. Deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla ed avvitare senza tensioni meccaniche.

Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Per il montaggio della ferramenta, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Danni dovuti allo sporco. Lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Funzionamento limitato dovuto a serraggio eccessivo. La serratura deve essere montata senza tensioni meccaniche.

Funzionamento limitato dovuto a maniglia dura. La serratura deve essere installata in modo tale che il perno di maniglia e il nottolino di serratura siano allineati.

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno di maniglia nel nottolino di serratura. Il perno di maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino di serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

Montaggio della serratura

Preparazione dell'incasso per serratura

Preparazione
dell'incasso per
serratura

1. Ricavare mediante fresatura l'incasso per serratura ("Misure per la fresatura dell'incasso per serratura", pagina 126).
2. Eseguire i fori per le viti di fissaggio (Fig. 13, Pagina 142).
3. Eseguire i fori per la ferramenta per serratura.

Sostituzione
dell'incasso per
serratura

4. Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per serratura e tutti i fori eseguiti.
- ⇒ L'incasso è pronto il montaggio della serratura.

Preparazione della serratura

Regolazione della
direzione di
chiusura e del lato
a rotazione libera

1. Regolare la direzione di chiusura dello scrocco ("Regolazione della direzione di chiusura", pagina 127).
 2. Regolare il lato a rotazione libera ("Sostituzione del lato a rotazione libera", pagina 128).
- ⇒ La serratura è pronta per il montaggio.

Montaggio della serratura

Avvitamento della
serratura

1. Inserire la serratura nell'incasso e avvitare sulla testiera.
 2. Inserire il cilindro profilato e fissarlo sulla testiera mediante l'apposita vite.
 3. Fissare la ferramenta per serratura.
 4. Controllare che la serratura funzioni dolcemente.
- ⇒ Con il frontale montato, la serratura è pronta all'uso

Montaggio del
cilindro profilato
e della ferramenta
per serratura

Montaggio del frontale

Preparazione
dell'incasso
frontale

1. Ricavare mediante fresatura l'incasso per frontale.
2. Eseguire i fori per le viti di fissaggio.
3. Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per frontale e tutti i fori eseguiti.

Avvitamento del
frontale

4. Avvitare il frontale.
- ⇒ Il montaggio del frontale è così completato.

Controllo della serratura

- Controllo della serratura
1. Controllare tutte le funzioni della serratura e della porta. Verificare che l'aria sia regolata adeguatamente (Fig. 4, "Dati tecnici", pagina 140). La serratura deve essere uniformemente scorrevole in tutte le funzioni. Lo scrocco e il chiavistello devono chiudere senza impedimenti. Un movimento non uniforme o duro della serratura può essere dovuto ad una installazione errata o a un serraggio eccessivo.
- Controllo della funzione antipanico
2. Controllare la funzione antipanico della serratura. Accertarsi che la porta bloccata si apra in direzione di fuga.
- ⇒ La serratura è pronta all'uso.

Misure per la fresatura dell'incasso per serratura

Ricavare l'incasso per serratura in modo tale che la cassetta serratura giochi bene, e non eccessivamente. La profondità di fresatura deve essere adattata all'entrata della serratura. ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik* consiglia le seguenti Tab. 5 misure rappresentate.

Tab. 5:
Dimensioni di
fresatura
dell'incasso
serratura
Porta in telaio
tubolare

Entrata	Profondità	Larghezza	Altezza
30 mm	47 mm	16 mm	202 mm
35 mm	52 mm	16 mm	202 mm
40 mm	57 mm	16 mm	202 mm
45 mm	62 mm	16 mm	202 mm
100 mm	119 mm	18 mm	169 mm

Tab. 6:
Dimensioni di
fresatura
dell'incasso
serratura
Porte a pannello
pieno di edifici

Entrata	Profondità	Larghezza	Altezza
55 mm	91 mm	18 mm	169 mm
60 mm	96 mm	18 mm	169 mm
65 mm	101 mm	18 mm	169 mm
80 mm	116 mm	18 mm	169 mm
100 mm	136 mm	18 mm	169 mm

Regolazione della direzione di chiusura

La direzione di chiusura della serratura antipanico può essere regolata per l'uso su porte ai sensi della norma DIN sinistra e DIN destra (Fig. 5). A tal fine, invertire lo scrocco prima di montare la serratura nella porta.

Fig. 5:
Tipo di serratura
secondo
DIN sx e
DIN dx

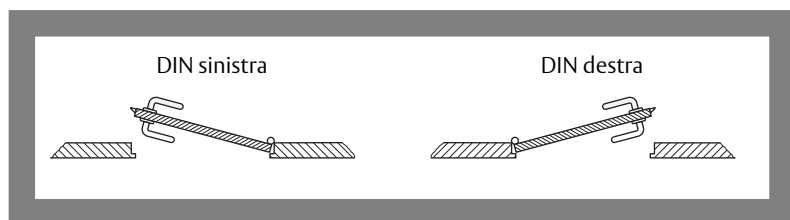
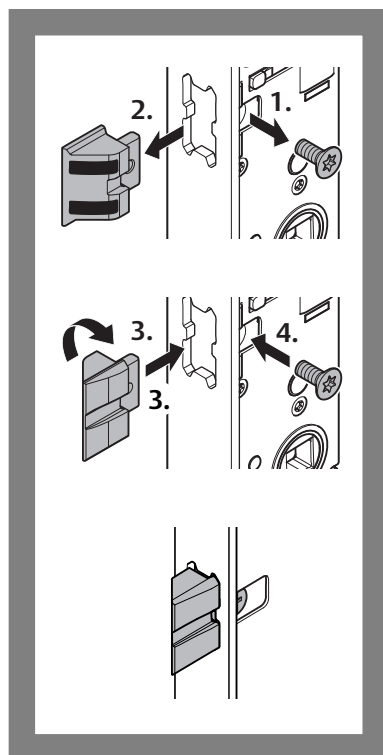


Fig. 6:
Rotazione scrocco



Requisiti

Lo scrocco può essere invertito solo se la serratura è dotata di una testiera simmetrica.

Inversione dello scrocco

(Fig. 6)

1. Allentare la vite di fissaggio.
2. Estrarre lo scrocco.
3. Inserire lo scrocco invertito.
4. Fissare lo scrocco a mezzo della vite di fissaggio.

⇒ Lo scrocco è stato adatto alla direzione di chiusura della porta.

Sostituzione del lato a rotazione libera

Il lato a rotazione libera della serratura va regolato prima del montaggio. Il lato a rotazione libera della serratura va regolato in modo tale che la porta possa essere aperta in direzione di fuga (normalmente dall'interno verso l'esterno) tramite maniglia, a prescindere dallo stato di bloccaggio della serratura.



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni dovuto ad una regolazione errata del lato a rotazione libera. Dopo aver montato la serratura, controllare se la porta bloccata può essere aperta nella direzione di fuga.

Fig. 7:
Nottolino con lato
a rotazione libera
regolato

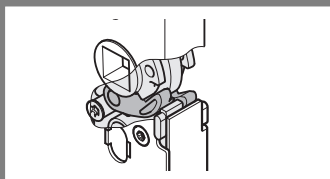
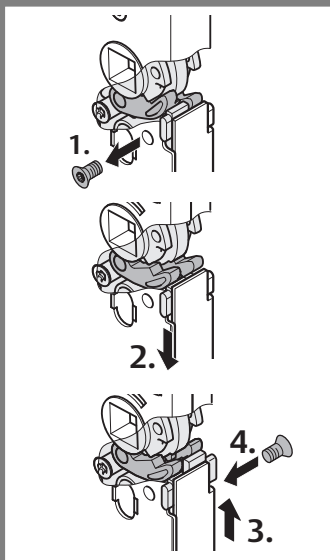


Fig. 8:
Regolazione del
lato a rotazione
libera



La Fig. 7 si riferisce ad una delle due situazioni di uscita possibili. La vite di fissaggio si trova sempre sul lato a rotazione libera.

(Fig. 8)

1. Allentare la vite di fissaggio.
 2. Spingere il paletto verso il basso.
 3. Spingere il paletto (situato sull'altro lato della serratura) verso l'alto.
 4. Fissare con la vite di fissaggio il paletto spinto verso l'alto.
 5. Monitoraggio opzionale:
Collocare l'interruttore DIP sulla posizione antipanico scelta ("Interruttore DIP", pagina 141).
- ⇒ La regolazione del lato a rotazione libera è così terminata. La porta può essere sempre aperta nel senso di fuga.

Montaggio del cilindro profilato

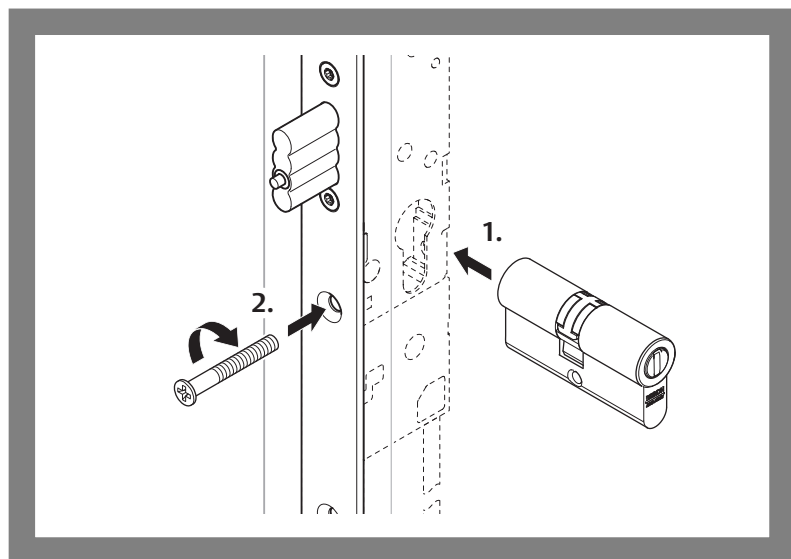
Per poter montare il cilindro profilato è necessario che la serratura sia già stata montata nella porta ("Montaggio della serratura", pagina 125, "Accessori, garanzia commerciale, Smaltimento", pagina 139). Il cilindro profilato deve essere adatto allo spessore del pannello porta e alla ferramenta della porta e, in una porta completata, deve sporgere per un massimo di 3 mm dalla ferramenta.

Montaggio tipico
di un cilindro
profilato

Montare il cilindro profilato secondo le istruzioni che lo accompagnano. Seguono i tipici passi di montaggio (Fig. 9):

1. Inserire il cilindro profilato nella propria toppa .
 2. Fissarlo tramite la vite della testiera.
 3. Controllare il corretto funzionamento della chiave.
- ⇒ Il cilindro profilato è montato e la serratura è facilmente azionata tramite chiave.

Fig. 9:
Montaggio di un
cilindro profilato



Montaggio di ferramenta per porte (ai sensi della norma EN 179)



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso del set di maniglie porta ai sensi della norma DIN EN 179. Utilizzare esclusivamente rivestimenti, controelementi di bloccaggio e ferramenta porta omologati ai sensi della norma EN 179 ("Accessori, garanzia commerciale, Smaltimento", pagina 139).



Attenzione!

Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Per il montaggio della ferramenta per porte, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. Prima di eseguire la trapanatura, smontare la serratura.

Danni dovuti allo sporco. Lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno di maniglia nel nottolino di serratura. Il perno di maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino di serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

La serratura deve essere montata nella porta in modo tale da poter marcare i fori per la ferramenta ("Montaggio della serratura", pagina 125, "Accessori, garanzia commerciale, Smaltimento", pagina 139).

Montaggio tipico
di un frontale

Montare la ferramenta in base alle istruzioni che la accompagnano. Seguono i tipici passi di montaggio:

1. Inserire il perno maniglia nel nottolino di serratura (Fig. 10 – ❶).
2. Marcare i fori (❷).

Di norma la ferramenta è accompagnata da una dima di foratura.

3. Rimuovere la serratura dalla porta.
4. Eseguire i fori.
5. Rimontare la serratura.
6. Montare la ferramenta sui due lati del pannello porta (da ❸ a ❹).
7. Controllare che la maniglia funzioni dolcemente.

⇒ La ferramenta è montata e la serratura è facilmente azionata tramite la maniglia.

Fig. 10:
Montaggio di un
frontale

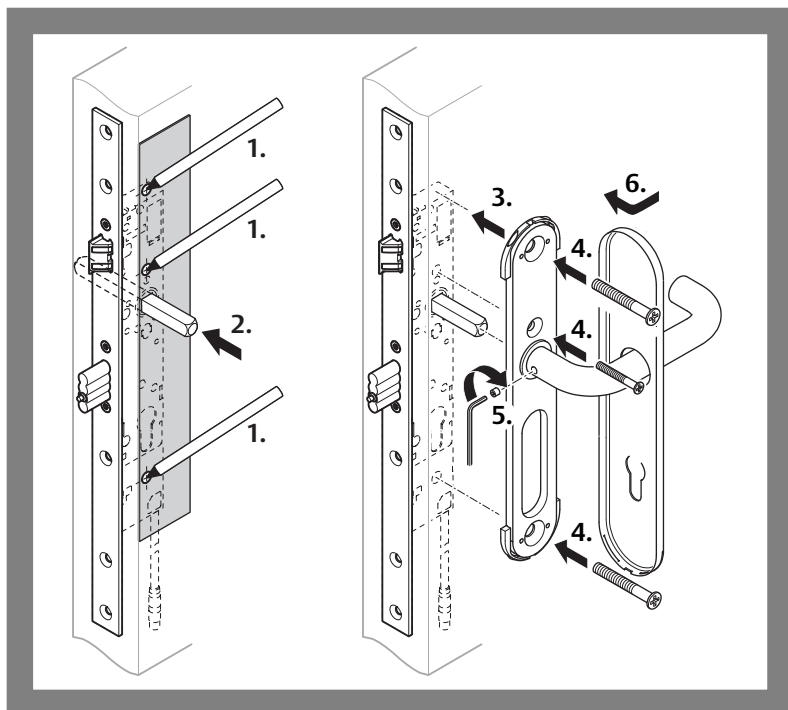
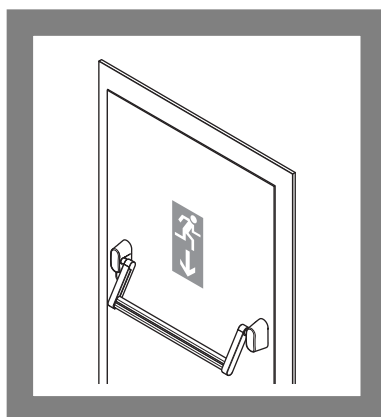


Fig. 11:
Una porta per
uscita di emergen-
za ai sensi della
EN 1125



Montaggio della ferramenta per porte (ai sensi della norma EN 1125)

Montare la barra antipánico (Fig. 11)
secondo le istruzioni che la accompagna-
no ("Accessori", pagina 139).

Funzione antipanico

I tipi di funzione antipanico si differenziano per il comando e per la ferramenta da montare ("Spiegazione delle funzioni antipanico B, C, D e E", pagina 117).

Ferramenta

Per ferramenta
porta frontale

La *serratura antipanico standard B/C/D* è indicata per il montaggio sui ambedue i lati della ferramenta porta frontale ("Accessori, garanzia commerciale, Smaltimento", pagina 139), affinché la porta

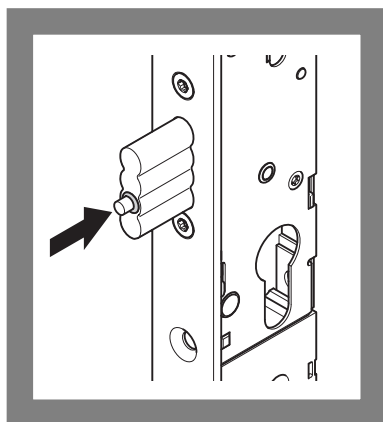
- possa essere aperta tramite maniglia dai due lati ai sensi della norma EN 179 oppure
- possa essere aperta nella direzione di fuga tramite una barra antipanico e nel senso opposto a quello di fuga tramite una maniglia, ai sensi della norma DIN EN 1125.

Poiché il nottolino di serratura è diviso, la maniglia (barra antipanico) esterna e quella interna sono reciprocamente indipendenti.

La *serratura antipanico standard B/C/D* presenta dei fori per il fissaggio passante di bocchette rotonde o ovali e di placche lunghe.

Perno di sbloccaggio

Fig. 12:
Perno di
sbloccaggio
nel chiavistello



Porte a 2 ante per uscite di emergenza

La *serratura antipanico standard B/C/D* con perno di sbloccaggio nel chiavistello (Fig. 12) va montata nell'anta mobili di porte (per uscita di emergenza) a 2 ante.

Nell'anta passiva si trova un meccanismo di sbloccaggio capace di premere il perno di sbloccaggio e quindi il chiavistello.

Pertanto la porta per uscita di emergenza bloccata può essere sbloccata e aperta azionando le maniglie o le barre antipanico delle due ante.

Funzione antipanico B – Comando

Apertura porta - nella direzione di fuga (dall'interno)

La porta può essere aperta sempre dall'interno

1. Azionare la barra di spinta o la maniglia della porta.
 - ⇒ La serratura si blocca e la porta può essere aperta dall'interno.
 - ⇒ La maniglia esterna rimane disaccoppiata e e la porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Apertura porta - in senso opposto alla direzione di fuga (dall'esterno)

Accoppiamento della maniglia esterna

Una porta bloccata non può essere aperta dall'esterno senza chiave, poiché la maniglia è disaccoppiata. Per poter aprire la porta è necessario che la maniglia esterna sia accoppiata e la serratura sbloccata.

1. Girare la chiave fino all'arresto verso il lato cerniera.
2. Azionare la maniglia.
 - ⇒ Si sblocca la serratura e la maniglia esterna si accoppia: la porta può essere aperta dall'interno e dall'esterno senza chiave.
 - ⇒ La maniglia esterna si disaccoppia al prossimo bloccaggio.

Sbloccaggio della porta e rilascio tramite l'apriporta elettrico

Rilascio tramite apriporta elettrico

Una porta bloccata può essere sbloccata senza che la maniglia esterna debba essere accoppiata. Per cui la porta può essere aperta dall'esterno solo se viene azionato l'apriporta elettrico montato sul frontale ("Apriporta", pagina 139).

1. Girare la chiave una volta (360°) verso il lato cerniera, ma non fino all'arresto.
 - ⇒ Si sblocca la serratura e la maniglia esterna rimane disaccoppiata: la porta non può essere aperta dall'esterno.
 - ⇒ La porta può essere sbloccata (e quindi aperta) tramite un apriporta elettrico, ad es. quando qualcuno suona alla porta.

Bloccaggio della porta

Chiusura ad una mandata

1. Chiudere la porta.
2. Bloccare la serratura dall'interno o dall'esterno tramite una completa girata di chiave (chiusura ad una mandata).
 - ⇒ La serratura si blocca e la maniglia esterna si disaccoppia. La porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Funzione antipanico C – Comando

Apertura porta - nella direzione di fuga (dall'interno)

La porta può essere aperta sempre dall'interno

1. Azionare la barra di spinta o la maniglia della porta.
 - ⇒ La serratura si blocca e la porta può essere aperta dall'interno.
 - ⇒ La maniglia esterna rimane disaccoppiata e la porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Apertura porta - nel senso opposto alla direzione di fuga (dall'esterno)

Accoppiamento della maniglia esterna

Una porta bloccata non può essere aperta dall'esterno senza chiave, poiché la maniglia è disaccoppiata. Per poter aprire la porta è necessario che la maniglia esterna sia accoppiata e la serratura sbloccata.

1. Girare la chiave fino all'arresto verso il lato cerniera.
2. Azionare la maniglia.
 - ⇒ La serratura si sblocca e la maniglia esterna si accoppia: la porta può essere aperta fino a quando la chiave non viene girata all'indietro.

Sbloccaggio della porta e rilascio tramite l'apriporta elettrico

Rilascio tramite apriporta elettrico

Una porta bloccata può essere sbloccata senza che la maniglia esterna debba essere accoppiata. Per cui la porta può essere aperta dall'esterno solo se viene azionato l'apriporta elettrico montato sul frontale ("Apriporta", pagina 139).

1. Girare la chiave una volta (360°) verso il lato cerniera, ma non fino all'arresto.
 - ⇒ Si sblocca la serratura e la maniglia esterna rimane disaccoppiata: la porta non può essere aperta dall'esterno.
 - ⇒ La porta può essere sbloccata (e quindi aperta) tramite un apriporta elettrico, ad es. quando qualcuno suona alla porta.

Bloccaggio della porta

Chiusura ad una mandata

1. Chiudere la porta.
2. Bloccare la serratura dall'interno o dall'esterno tramite una completa girata di chiave (chiusura ad una mandata).
 - ⇒ La serratura si blocca e la maniglia esterna si disaccoppia. La porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Funzione antipanico D – Comando

Apertura porta - in direzione di fuga (dall'interno)

La porta può essere aperta sempre dall'interno

1. Azionare la barra di spinta o la maniglia della porta.
 - ⇒ La serratura si blocca e la porta può essere aperta.
 - ⇒ La maniglia esterna rimane accoppiata e la porta può essere aperta dall'esterno (accesso da parte dei vigili del fuoco).

Apertura porta - in senso opposto alla direzione di fuga (dall'esterno)

La maniglia deve essere accoppiata

Una porta bloccata non può essere aperta dall'esterno senza chiave, poiché la maniglia è disaccoppiata. Per poter aprire la porta è necessario che la maniglia esterna sia accoppiata e la serratura sbloccata.

1. Dare una completo giro di chiave sbloccando la serratura.
2. Estrarre la chiave.
3. Azionare la maniglia.
 - ⇒ La serratura si sblocca e la maniglia esterna si accoppia. La maniglia esterna rimane accoppiata fino al prossimo bloccaggio mentre la porta prima può essere aperta senza chiave (accesso da parte dei vigili del fuoco).

Sbloccaggio della porta e rilascio tramite apriporta elettrico

Rilascio tramite apriporta elettrico

Una porta bloccata può essere sbloccata senza che la maniglia esterna debba essere accoppiata. Per cui la porta può essere aperta dall'esterno solo se viene azionato l'apriporta elettrico montato sul frontale ("Apriporta", pagina 139).

1. Girare la chiave una volta (360°) verso il lato cerniera, ma non fino all'arresto.
 - ⇒ Si sblocca la serratura e la maniglia esterna rimane disaccoppiata: la porta non può essere aperta dall'esterno.
 - ⇒ La porta può essere sbloccata (e quindi aperta) tramite un apriporta elettrico, ad es. quando qualcuno suona alla porta.

Bloccaggio della porta

Chiusura ad una mandata

1. Chiudere la porta.
2. Bloccare la serratura dall'interno o dall'esterno tramite una completa girata di chiave (chiusura ad una mandata).
 - ⇒ La serratura si blocca e la maniglia esterna si disaccoppia. La porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Funzione antipanico E – Comando

Apertura porta - in direzione di fuga (dall'interno)

La porta può essere aperta sempre dall'interno

1. Azionare la barra di spinta o la maniglia della porta.
- ⇒ La serratura si blocca e la porta può essere aperta.

Apertura porta - in senso opposto alla direzione di fuga (dall'esterno)

Dall'esterno occorre utilizzare una chiave

Una porta bloccata non può essere aperta dall'esterno senza chiave. Per aprire la porta è necessario utilizzare la chiave.

1. Sbloccare la serratura con la chiave..
2. Aprire la porta tramite il pomello.

Sbloccaggio della porta e rilascio tramite l'apriporta elettrico

Rilascio tramite apriporta elettrico

1. Girare la chiave una volta (360°) verso il lato cerniera, ma non fino all'arresto.
- ⇒ La serratura si blocca aperta.
- ⇒ La porta può essere sbloccata (e quindi aperta) tramite un apriporta elettrico ("Apriporta", pagina 139), ad es. quando qualcuno suona alla porta.

Bloccaggio della porta

Chiusura ad una mandata

1. Chiudere la porta.
 2. Bloccare la serratura dall'interno o dall'esterno tramite una completa girata di chiave (chiusura ad una mandata).
- ⇒ La serratura si blocca. La porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Manutenzione



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni dovuto a manutenzione errata. Il gestore stesso è responsabile dei controlli relativi al corretto funzionamento e montaggio della porta per uscita di emergenza. Ai sensi delle norme DIN EN1125 e EN 179, ad intervalli non superiori ad un mese è necessario verificare il funzionamento sicuro delle porte per uscita di emergenza e protocollarne i risultati. Attenersi alle regolamentazioni edili.



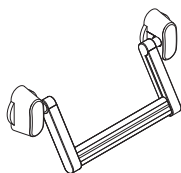
Attenzione!

Danni materiali e funzionamento compromesso dovuti ad una lubrificazione errata. Non applicare lubrificante sulla serratura e non spruzzare lubrificante all'interno della serratura. All'occorrenza, applicare uno strato sottile di grasso siliconico sulla superficie di scorrimento dello scrocco.

Manutenzione

1. Accertarsi che tutte le parti della chiusura (serratura e frontale) funzionino correttamente.
2. Accertarsi che tutte le parti della chiusura siano pulite per impedire l'inzeppamento e il bloccaggio.
3. Accertarsi che tutti i componenti dell'impianto continuino a corrispondere a quelli dell'elenco dei componenti autorizzati, consegnati originariamente con l'impianto.
4. Accertarsi che tutti gli elementi di comando siano montati correttamente.
5. Con un apposito misuratore rilevare la forza di attivazione necessaria per aprire la chiusura della porta per uscita di emergenza allo scopo di verificare che non sia cambiata in modo significativo (max 10%) rispetto a quella registrata al momento della prima installazione.
6. Se si tratta di una porta tagliafuoco, accertarsi che non sia stata modificata a posteriori.

Accessori



Barra antipanico OneSystem tipo A

Barra antipanico OneSystem tipo A, set completo – per telaio tubolare N 2500

Barra antipanico OneSystem tipo A, set completo – per pannello cieco N 2000

Barra antipanico OneSystem tipo B

Barra antipanico OneSystem tipo B, set completo – per telaio tubolare N 2600

Barra antipanico OneSystem tipo B, set completo – per pannello cieco N 2100

Apriporta

Apriporta elettrico 118 118-----A71

altri apriporta www.assaabloy.com/de

Cilindro profilato

Cilindro profilato Z531 45/50 1RP04

altri cilindri profilati www.assaabloy.com/de

Garanzia commerciale

Si applicano i termini di garanzia a norma di legge e le condizioni di vendita e consegna di ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.com/de).

Smaltimento

Lo smaltimento deve essere eseguito secondo EPD (Dichiarazione Ambientale di Prodotto). Attenersi alle disposizioni vigenti in materia di tutela ambientale. La serratura è realizzata in metallo di scarto riutilizzabile al 100%.

Smaltimento dell'imballaggio

1. Consegnare i materiali di imballaggio ad un apposito centro di riciclo carta locale.

Smaltimento della serratura

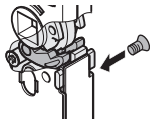
2. Consegnare la serratura ad un centro di recupero rottami locale.

Dati tecnici

Dati tecnici

Caratteristiche	Telaio tubolare	Porta cieca
Omologazione secondo	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005	
Esecuzione	Cilindro profilato Cilindro tondo	
Blocco	Blocco monopunto	
Massa porta ammessa	1500 mm x 4000 mm	
Max massa porta	300 kg	
Max forza di chiusura	50 N	
Entrata [mm]	30, 35, 40, 45	55, 60, 65, 80, 100
Distanza	92 mm	72 mm, 70 mm
Cilindro tondo	94 mm	74 mm
Fuoriuscita del chiavistello	20 mm	
Testiera • Larghezza massima • Altezza • Spessore	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm = 270 mm + 50 mm in più o in meno 3 mm	20 mm, 24 mm 235 mm, 285 mm = 235 mm + 50 mm in più 3 mm
Testiera a U • Larghezza massima • Altezza • Spessore Materiale • Spessore costruzione	20 mm, 24 mm 270 mm 2 mm (Entrate – 1 mm) 6 mm	
Nottolino di serratura • Angolo di rotazione	9 mm 35°	
Aria per chiusura superiore	1 mm – 10 mm	
Materiale - Cassetta serratura - Chiavistello - Scrocco - Testiera	Acciaio Acciaio Acciaio inox Acciaio inox	
Temperatura d'esercizio	-20°C – +60°C (EN 179) -20°C – +80°C (EN 12209)	
Resistenza alla corrosione	Elevata resistenza alla corrosione	

Interruttore DIP

DIP	Funzione	off	on
1	Senza funzione		
2	Resistenza terminale	120 Ω	0 Ω
3	Lato antipanico ("Sostituzione del lato a rotazione libera", pagina 128)	La vite di fissaggio si trova a sinistra rispetto alla testiera   links/left/gauche/ sinistra/links	La vite di fissaggio si trova a destra rispetto alla testiera   rechts/right/droit destra/rechts
4	Senza funzione		

Optional: chiusura superiore

* Optional

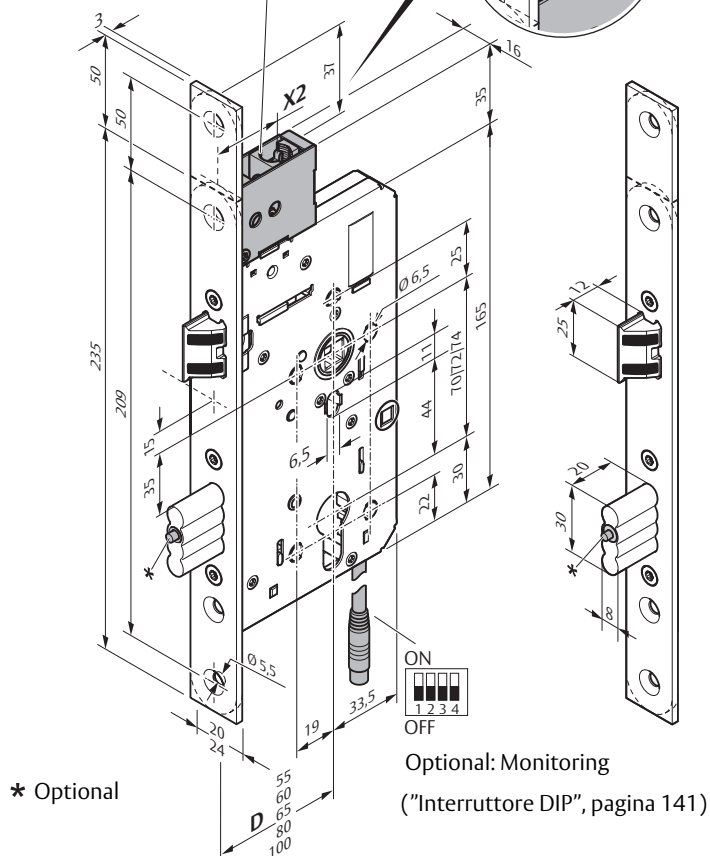
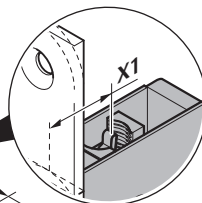
optional: Monitoring
("Interruttore DIP", pagina 141)

Dimensioni per porte a pannello pieno di edifici

Fig. 14:
Disegno tecnico
con le misure di
montaggio
per porte a pannello
pieno di edifici

D	X1	X2
55	—	25
60	25	35
65	30	40
80	45	55
100	65	75

Optional:
chiusura superiore



Certificazione



Avvertenza!

Serratura conforme alle norme EN 1125 e EN 179: Le serrature complete sono certificate in conformità alle norme EN 1125 e EN 179. Importante per la certificazione delle porte complete di uscite di emergenza. (www.assaabloy.com/de)

Serratura antipanico standard B/C/D/E

0432-CPR-00007-10	2016										
EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B	
0432-CPR-00007-09	2016										
EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D	
0432-CPR-00007-16	2016										
EN 12209:2003 + AC:2005	3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
—											

Lees voor gebruik van het product deze handleiding zorgvuldig door en bewaar deze voor later gebruik. De handleiding bevat belangrijke informatie over het product, met name over het toegelaten gebruik voor het beoogde gebruiksdoel, de veiligheid, de montage, het gebruik, het onderhoud en de afvoer en verwerking aan het einde van de levensduur.

Overhandig de handleiding na de montage aan de gebruiker en geef haar in geval van een doorverkoop van het product mee.



Een actuele versie van deze handleiding is beschikbaar op internet:
<http://aa-st.de/file/d00850>

Uitgever

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

DUITSLAND

Telefoon:

Internet:

E-mail:

+49 (0) 7431 / 123-0

www.assaabloy.com/de

albstadt@assaabloy.com

Documentnummer, -datum

D0085004

09.2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Deze documentatie incl. al haar delen is auteursrechtelijk beschermd. Elk gebruik en elke wijziging die verder gaat dan de door het auteursrecht gestelde nauwe grenzen, is verboden en strafbaar zonder de uitdrukkelijke toestemming van ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Dit geldt vooral voor de vermenigvuldiging, vertaling, de vastlegging op microfilm en de opslag en verwerking in elektronische systemen.

Inhoudsopgave

Inleiding	148
Veiligheidsslotsen van de serie OneSystem	148
Paniekslot	148
Over deze handleiding	150
Doelgroep	150
Classificatie van de waarschuwingen	150
Veiligheidsaanwijzingen	151
Toelichting bij de paniekfuncties B, C, D en E	153
Gebruik voor het beoogde, toegelaten gebruiksdoel	154
Classificatiecode	155
Betekenis van de begrippen	158
Montage	160
Slot monteren	161
Freesmaten van de slotsleuf	162
Functies en bediening	168
Paniekfunctie	168
Beslag	168
Ontgrendelingspen	168
Paniekfunctie B, C, D, E – bediening	169 – 172
Onderhoud	174
Onderhoud	174
Toebehoren, garantie, afvoer en recycling	175
Toebehoren	175
Garantie	175
Afvoer en recycling	175
Technische gegevens	176
Technische gegevens	176
DIP-schakelaar	177
Maten smalstijl	178
Maten breedstijl	179
Certificering	180
ASSA ABLOY montagesysteem “Easy-Installation”	182

Veiligheidssloten van de serie OneSystem

“Veiligheidsslot” is beslist een heel toepasselijke aanduiding voor de hier beschreven producten. Veiligheid beschrijft in het dagelijkse taalgebruik de bescherming van lijf en leden en de bescherming van materiële zaken tegen onbevoegde handelingen.

Al deze eigenschappen zijn verenigd in de veiligheidsslot-producten van de serie *OneSystem* (Afb. 1).

Het slotenassortiment *OneSystem* omvat naast de in deze handleiding beschreven variant nog een groot aantal andere varianten.

Bijzondere grendelconstructie

Inbraakwerend-
heid De bijzondere vorm van de grendel (Afb. 2) zorgt voor inbraakbestendigheid en bemoeilijkt manipulaties aan het slot.

hoogwaardige,
robuuste sloten Sloten van de serie *OneSystem* zijn kwalitatief hoogwaardige, robuuste sloten die voor vluchtdeuren zijn ontwikkeld, geconstrueerd en geproduceerd.

Paniekslot

De vluchtdeur kan
altijd van
binnenuit worden
geopend Panieksloten worden in vluchtdeuren volgens EN 179 voor nooduitgangen of EN 1125 voor paniekuitgangen gebruikt. De vluchtdeur kan altijd van binnenuit via de deurkruk (EN 179) of een paniekstang (EN 1125) worden geopend, ook de vergrendelde deur.

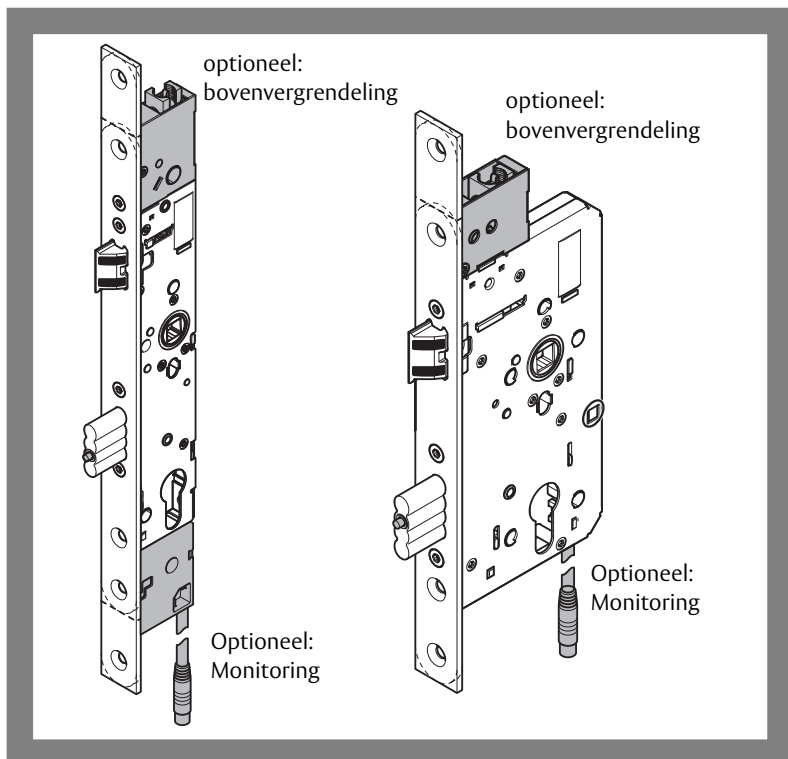
Bijzondere eigenschappen

- volgens EN 1125, EN 179 en EN 12209 ontwikkeld, geproduceerd en gecertificeerd,
- met paniekfunctie,
- met doornmaat van 30 tot 45 mm (Smalstijl),
- met doornmaat van 55 tot 100 mm (Breedstijl),
- biedt een hoge permanente belastbaarheid (1.000.000 testcycli bij 50 N schootbelasting),
- is geschikt voor deurgewichten tot 300 kg,
- biedt een hoge corrosiebestendigheid,
- biedt een hoge hittebestendigheid en
- is geschikt voor deuren met een of twee vleugels, afhankelijk van de grendelconstructie zonder of met ontgrendelingspen (Afb. 2).

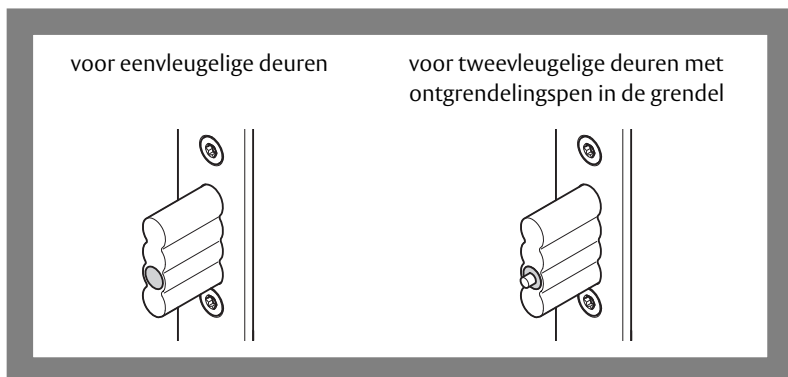
Brandveiligheid

Geschikt voor
brandwerende
deuren Het slot is geschikt voor toepassing in brandwerende deuren die door de deurfabrikanten specifiek getest en gecertificeerd worden.

Afb. 1:
Série OneSystem
Gamme de
produits anti-
panique standard



Afb. 2:
Ontgrendelingspen
in de grendel



Over deze handleiding

Doelgroep

Deze handleiding werd geschreven voor deskundige vakmensen en geïnstrueerd personeel. De installateur moet opgeleid of geïnstrueerd zijn in de omgang met frezen en in de hout- en metaalbewerking.

Lees deze handleiding om het slot veilig te kunnen monteren en gebruiken en om de toegelaten gebruiksmogelijkheden die het biedt, in hun volle omvang te kunnen benutten.

De handleiding omvat ook aanwijzingen over de functie en werking van belangrijke componenten.

Classificatie van de waarschuwingen



Gevaar!

Levensgevaar: Negeren van de aanwijzing leidt tot ernstig of zelfs dodelijk letsel.



Waarschuwing!

Levensgevaar: Negeren van de aanwijzing kan ernstig of zelfs dodelijk letsel tot gevolg hebben.



Voorzichtig!

Risico op lichamelijk letsel: Negeren van de aanwijzing kan verwondingen tot gevolg hebben.



Let op!

Risico op materiële schade: Negeren van de aanwijzing kan materiële schade tot gevolg hebben en de werking van het product negatief beïnvloeden.



Aanwijzing!

Aanwijzing! Aanvullende informatie over de bediening van het product.



Waarschuwing!

Levensgevaar en risico op letsel door wijziging of modificatie van veiligheidskenmerken: “De veiligheidskenmerken van dit product zijn een essentiële voorwaarde voor de conformiteit van het product met DIN EB 179 en DIN EN 125. Er mogen geen modificaties worden aangebracht die niet in deze handleiding beschreven zijn.”

Levensgevaar, risico op letsel en materiële schade alsmede gereduceerde inbraakwerendheid door ongeschikte deuren: Alleen toegelaten en in een goede technische toestand verkerende deuren zijn geschikt voor het slot. De deur moet correct gemonteerd en geplaatst zijn en mag geen vervormingen vertonen. Bedieningselementen van de deur mogen elkaar niet hinderen.

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door verminderde brandwerende werking: Brandwerende deuren voorkomen het overslaan van een brand. brandwerende deuren worden als geheel getest:

- de bouwtechnische voorschriften moeten opgevolgd worden,
- de certificering van de brandwerende deur moet bij die van het slot passen,
- een vervanging door een ander model of het achteraf installeren van een nieuw slot moet met de deurfabrikant worden afgestemd,
- specificaties en instructies van de fabrikant moeten worden opgevolgd,
- het gemonteerde slot moet van een geschikt formaat zijn.

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door brekende glazen deuren: Glazen deuren of glazen elementen van deuren moeten gemaakt zijn van veiligheidsglas of van gelaagd veiligheidsglas.

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door ongeschikte deurafdichtingen: Bij gebruik van deurafdichtingen (bijv. profielafdichtingen of vloerafdichtingen) mag het slot in zijn werking niet negatief beïnvloed worden.



Waarschuwing!

Levensgevaar, risico op letsel en materiële schade door beperkte beweegbaarheid van de deur: Alle sperelementen moeten zo gemonteerd zijn dat de vrije beweging van de deur er niet door belemmerd wordt. De deuren mogen alleen met de toegelaten sluitelementen dichtgehouden worden. Er mogen geen extra voorzieningen worden geïnstalleerd. Eventueel geïnstalleerde deursluiters mogen het gebruik van de deur door kinderen en personen met lichamelijke gebreken niet belemmeren.

Levensgevaar, risico op letsel en materiële schade alsmede gereduceerde inbraakwerendheid door ongeschikte bevestigingsmiddelen: Afhankelijk van de inbouwsituatie en de materialen van de deur moeten geschikte bevestigingsmiddelen worden gebruikt.

Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Werkingsbeperkingen bij een foute sponningspel: de sponningruimte ("Veiligheidssloten van de serie OneSystem", pagina 148) moet passend afgesteld zijn ("Technische gegevens", pagina 176).

Materiële schade door een ongeschikte sluitplaat: De sluitplaat moet zo geselecteerd ("Toebehoren, garantie, afvoer en recycling", pagina 175) en gemonteerd zijn dat zij altijd het aanloop- en glijvlak voor de slotschoot biedt.

Materiële schade door foute behandeling tijdens het vervoer: Het deurblad mag niet aan de deurkrukken worden opgetild of gedragen.

Materiële schade door het uit elkaar halen van het slot: Het slot mag niet uit elkaar worden gehaald, omdat het daarbij beschadigd raakt. Bovendien vervalt daardoor de garantie ("Garantie", pagina 175).

Materiële schade door lakken / overschilderen: Slot en sluitplaat mogen niet met verf of andere materialen worden overgeschilderd.

Toelichting bij de paniekfuncties B, C, D en E



Aanwijzing!

In principe geldt: Een deur met paniekslot kan altijd van binnenuit via de deurkruk worden geopend, ook de vergrendelde deur.

Paniek-functie	gedeelde kruknoot	Deur van buitenaf		Passage mogelijk	
		openen	sluiten	van binnenuit	van buitenaf
B	✓	met sleutel wordt ontgrendeld (een slag) Deurkruk wordt met sleutel aangekoppeld	Deurkruk wordt met sleutel ontkoppeld en tegelijkertijd wordt de deur vergrendeld	✓	afhankelijk van de vergrendelingstoestand · met sleutel / · zonder sleutel en deurkruk
C	✓	met sleutel wordt ontgrendeld (een slag) Deurkruk wordt met sleutel aangekoppeld	Deurkruk wordt door uittrekken van de sleutel ontkoppeld Deur wordt met sleutel vergrendeld	✓	alleen met sleutel
D	✓	met sleutel ontgrendelen	met sleutel vergrendelen	✓ ontgrendelt de toegang van buitenaf (brandweertoeegang)	afhankelijk van de vergrendelingstoestand met sleutel / zonder sleutels
E	buiten knop	met sleutel openen	met sleutel vergrendelen	✓	alleen met sleutel

Tab. 1: Paniekfuncties

Gebruik voor het beoogde, toegelaten gebruiksdoel

Afhankelijk van de doornmaat ("Technische gegevens", pagina 176) is het *standaard paniekslot* geschikt voor de inbouw in kokerframe- en volbladdeuren.

Het maakt deel uit van de deursluiting. Een deursluiting is het functionele geheel van slot en gemonteerde toebehoren.

toegelaten voor
nooduitgangsslui-
tingen en
brandwerende
deuren

Een *standaard paniekslot* met de paniekfuncties B, C, D of E dient als vergrendeling van deuren in veiligheidszones en is toegelaten voor nooduitgangssluitingen volgens EN 179 en paniekdeursluitingen volgens EN 1125. Het is toepasbaar in overeenstemming met de classificatiecode ("EN 1125:2008 – Paniekfunctie B, C, D en E", pagina 156 en "EN 1125:2008 – Paniekfunctie B, C, D en E", pagina 156)

Het is toegelaten voor brandwerende deuren. Alle toepasselijke bepalingen voor de volledige brandwerende deur moeten worden nageleefd.

tweevleugelige
deuren

Een *standaard panieksluiting* met de paniekfuncties B, C, D of E mag alleen in tweevleugelige deuren worden ongebouwd, wanneer de standvleugel zich betrouwbaar en spelingsvrij laat vastzetten en de gangvleugel tegen een aanslagrand aanloopt.

tweevleugelige
deuren met
sponning in het
midden

Bij tweevleugelige deuren met een sponningzijde in het midden en paniekdeursluitingen in elke vleugel moet de vleugel opengaan, waarbij de paniekdeursluiting bediend wordt. Beide vleugels moeten vrij openen, wanneer de beide paniekdeursluitingen tegelijkertijd worden bediend.

Bij tweevleugelige deuren met sponningzijde in het midden en deursluiters moet de juiste sluitvolgorde van de deur veiliggesteld zijn, anders is met name de correcte functie en werking van een brand- of rookwerende deur niet gegarandeerd. Eventueel moet een sluitvolgorderegelaar zijn gemonteerd.

Het slot is geschikt voor montage en gebruik volgens deze handleiding. Elk verdergaand gebruik geldt als oneigenlijk, niet toegelaten gebruik.

Classificatiecode

EN 12209:2003 + AC:2005

Via de 11 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens EN 12209 beschreven.

De classificatiecode van dit slot luidt:

3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2biedt een toelichting van de classificatiecode.

Tab. 2:
Classificatiecode
volgens
EN 12209

Klasse	Betekenis
3	voor gebruik door het publiek in situaties waar slechts weinig prikkels tot zorgvuldigheid bestaan en misbruik in hoge mate waarschijnlijk is
S	200.000 testcycli, belasting van de schoot 50 N
6	Deurgewicht 300 kg, maximaal 25 N sluitkracht
1	geschikt voor gebruik bij brandwerende/rookwerende deuren
0	geen veiligheidseisen
F	hoge corrosiebestendigheid, temperatuureisen: -20°C – +80°C
2	llag beschermende werking, geen boorweerstand
B	insteekslot (ook draaivleugel deur)
A	cilinderslot, handmatige vergrendeling
2	voor knopbediening of voor bediening van een deurkruk met hooghoudveer
0	geen eisen aan de sluitelaanduiding

¹Testcycli:

EN 12209 schrijft 200.000 testcycli voor, in werkelijkheid werden met succes **1.000.000 testcycli** voltooid.

EN 1125:2008 – Paniektfunctie B, C, D en E

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens EN 1125 beschreven.

De classificatiecode van dit slot luidt:

3	7	7	B	1	3	2	2	A	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 3 biedt een toelichting van de classificatiecode.

Tab. 3:
Classificatiecode
volgens
EN 1125

Klasse	Betekenis
3	Voor gebruik in deuren met een hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid en een risico op ongevallen of misbruik bestaat, bijvoorbeeld in openbare gebouwen, en waar vaak personen voorbijkomen die volumineuze voorwerpen meevoeren.
7	200.000 ¹ testcycli
7	Deurmassa >200 kg
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
2	zie “EN 179:2008 – Paniektfunctie B, C, D en E”, pagina 157, omdat deze norm hogere eisen stelt
2	Tot 100 mm overstek (normaal overstek) van de horizontale bedieningsstang
A/B	Paniekdeursluiting
• A	• met greepstangbediening
• B	• met drukstangbediening
B	Voor inbouw in eenvleugelige of tweevleugelige deuren in gang- of standvleugel
B	• zonder Ontgrendelingspen

¹Testcycli:

EN 1125 schrijft 200.000 testcycli voor, in werkelijkheid werden met succes **1.000.000 testcycli** voltooid.

EN 179:2008 – Paniektentfunctie B, C, D en E

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens EN 179 beschreven.

De classificatiecode van dit slot luidt:

Tab. 4 biedt een toelichting van de classificatiecode.

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Tab. 4:
Classificatiecode
volgens
EN 179

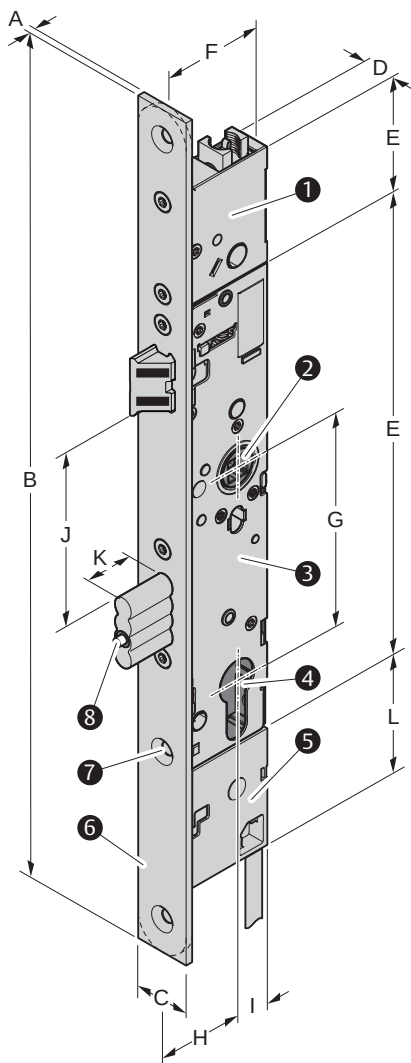
Brandveiligheid	Betekenis
3	Voor gebruik in deuren met een hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid en een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
7	200.000 ¹ testcycli
7	Deurmassa >200 kg
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
5	Inbraakveiligheid tot 5.000 N
2	Tot 100 mm overstek (normaal overstek) van het bedieningsselement
A	Nooduitgangssluiting met krukbediening
B	Voor inbouw in naar buiten openende eenvleugelige of tweevleugelige deuren in gang- of standvleugel
D	· zonder Ontgrendelingspen Voor inbouw in alleen naar binnen openende eenvleugelige deur (zonder Ontgrendelingspen)

¹**Testcycli:** EN 179 schrijft 200.000 testcycli voor, in werkelijkheid werden met succes **1.000.000 testcycli** voltooid.

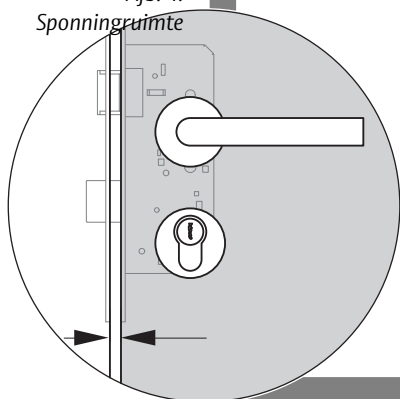
Betekenis van de begrippen

	Begrip	Beschrijving
1	Boven-vergrendeling	De behuizing bevat het koppelingsmechanisme voor een <i>bovenvergrendeling</i> .
2	Kruknoot / krukspil	De <i>krukspil</i> is een vierkante spil die door de <i>kruknoot</i> wordt geschoven en in de deurkruk eindigt.
3	Slotkast	De slotkast bevat het slotmechanisme.
4	Profielcilinder-uitsparing	De profielcilinder wordt in de <i>profielcilinderuitsparing</i> ingebouwd en met de stolpschroef vastgezet.
5	Monitoring	De kunststof behuizing bevat de elektronische componenten voor de aansturing van de sensoren (<i>Monitoring</i>).
6	Stolp	De <i>stolp</i> wordt aan de deur geschroefd.
7	Stolpschroef	Met de <i>stolpschroef</i> wordt de profielcilinder in de slotkast vastgezet.
8	Ontgrendelingspen	De ontgrendelingspen dient uitsluitend bij dubbele deuren voor de vrijgave van de geblokkeerde grendel.
A	Stolpdikte	
B	Stolplengte	
C	Stolpbreedte	
D	Kastdikte	
E+L	Kasthoogte	
F	Kastdiepte	
G	Afstandmaat, afstand	De <i>afstandsmaat</i> (in het kort ook „afstand“ genoemd) is de afstand tussen het middelpunt van de kruknoot en het middelpunt van het sleutelgat (middelpunt van de cirkel).
H	Doornmaat	De <i>doornmaat</i> is de afstand van het midden van het sleutelgat tot aan de voorkant.
I	Achterdoornmaat	De <i>achterdoornmaat</i> is de afstand van het midden van het sleutelgat tot aan de achterkant.
J	Kozijnmaat	De <i>kozijnmaat</i> is de afstand tussen de schoot en de grendel.
K	Grendeluitsluiting	De <i>grendeluitsluiting</i> is de lengte van de zichtbare grendel.
–	Slotsleuf	De <i>slotsleuf</i> is de sleuf die in de deur uitgefreesd wordt om het insteekslot op te nemen.
–	Sponningruimte	De <i>sponningruimte</i> is de afstand tussen de stolp en de sluitplaat (Afb. 4).
–	Sluitplaat	De <i>sluitplaat</i> is het in het deurkozijn ingebouwde tegenstuk voor het slot.
–	Deurkruk	Via de <i>deurkruk</i> (deurklink) volgens EN 179 wordt de deur geopend.
–	Paniekstang	Via de <i>paniekstang</i> volgens EN 1125 wordt de deur geopend.

Afb. 3:
Schematisch
aanzicht van het
paniekslot



Afb. 4:
Spanningruimte





Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de horizontale bedieningsstang volgens EN 1125: De gangbare inbouwhoogte voor de horizontale bedieningsstang is 900 tot 1100 mm boven het afgewerkte vloeroppervlak. Indien in het gebouw vooral kinderen aanwezig zijn, moet de inbouwhoogte daaraan aangepast worden. De horizontale bedieningsstang moet zo geïnstalleerd zijn, dat een zo groot mogelijke effectieve stanglengte wordt bereikt ("Toebehoren, garantie, afvoer en recycling", pagina 175).

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de deurkrukgarnituur volgens EN 179: Er mogen alleen volgens EN 179 toegelaten beslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Beslag", pagina 168).



Let op!

Functiebeperking door foute uitfrezing van de slotsleuf: De slotsleuf moet in overeenstemming met de slotkastmaten worden uitgevoerd. Het slot moet zonder te forceren kunnen worden ingebracht en spanningsvrij worden vastgeschroefd.

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot wordt door boorbewerkingen beschadigd. Voor het aanbrengen van beslag mogen alleen de af fabriek geboorde gaten worden gebruikt. Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Beschadiging door vuil: het slot wordt door vervuiling beschadigd. Voorafgaand aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt (door uitblazen of uitzuigen).

Werkingsbelemmering door montage waarbij mechanische spanning ontstaat: Het slot moet spanningsvrij worden ingebouwd.

Werkingsbelemmering door niet vrij beweegbare deurkruk: Het slot moet zo worden ingebouwd, dat de krukspil en de kruknoot parallel liggen.

Materiële schade door geforceerde invoer van de krukspil in de kruknoot: De spil van de deurkruk moet zich makkelijk in de kruknoot laten schuiven. Gereedschappen zijn niet nodig.

Slot monteren

Slotsleuf voorbereiden

- | | |
|---------------------------|--|
| Slotsleuf
voorbereiden | <ol style="list-style-type: none">1. Frees de slotsleuf uit ("Freesmaten van de slotsleuf", pagina 162).2. Breng de boorgaten voor de bevestigingsschroeven aan (Afb. 13, pagina 178).3. Breng de boorgaten voor het slotbeslag aan. |
| Slotsleuf
schoonmaken | <ol style="list-style-type: none">4. Reinig de slotsleuf en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen. <p>⇒ De slotsleuf is voorbereid voor de montage van het slot.</p> |

Slot voorbereiden

- | | |
|--|--|
| Aanslagrichting
en paniekzijde
instellen | <ol style="list-style-type: none">1. Stel de aanslagrichting van de schoot in ("Aanslagrichting instellen", pagina 163).2. Stel de paniekzijde in ("De paniekzijde wisselen", pagina 164). <p>⇒ Het slot is voorbereid voor de montage.</p> |
|--|--|

Slot monteren

- | | |
|--|--|
| Slot vastschroeven | <ol style="list-style-type: none">1. Steek het slot in de slotsleuf en schroef het via de slotplaat vast. |
| Profielcilinder en
slotbeslag
monteren | <ol style="list-style-type: none">2. Plaats de profielcilinder en fixeer hem met de schroef.3. Bevestig het slotbeslag.4. Controleer het slot op soepele werking. <p>⇒ Als de sluitplaat gemonteerd is, is het slot gereed voor gebruik.</p> |

Sluitplaat monteren

- | | |
|--|--|
| Uitsparing
sluitplaat
voorbereiden | <ol style="list-style-type: none">1. Frees de uitsparing voor de sluitplaat uit.2. Breng de boorgaten voor de bevestigingsschroeven aan.3. Reinig de uitsparing van de sluitplaat en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen. |
| Sluitplaat
vast Schroeven | <ol style="list-style-type: none">4. Schroef de sluitplaat vast. <p>⇒ De sluitplaat is gemonteerd.</p> |

Slot controleren

- Slot controleren
1. Controleer alle functies van het slot en de deur. Verzeker u ervan dat de passende sponningruimte ingesteld is (Afb. 4, "Technische gegevens", pagina 176). Het slot moet in alle functies even soepel bewegen. Schoten en grendels moeten gemakkelijk sluiten. Een ongelijkmatige of stroeve beweging van het slot kan door een montagefout veroorzaakt zijn of doordat bij de inbouw mechanische spanning op het slot is komen te staan.
- Paniefunctie controleren
2. Controleer de paniefunctie van het slot. Verzeker u ervan dat de vergrendelde deur zich in vluchtrichting laat openen.
- ⇒ Het slot is gereed voor gebruik.

Freesmaten van de slotsleuf

De slotsleuf moet zo worden uitgefreesd dat de slotkast een beetje speelruimte heeft, maar niet te los zit. De freesdiepte moet bij de doornmaat van het slot passen. ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik* adviseert de in Tab. 5 aangegeven maten.

Tab. 5:
Freesmaten voor
de slotsleuf
Smalstijl

Doornmaat	Diepte	Breedte	Hoogte
30 mm	47 mm	16 mm	202 mm
35 mm	52 mm	16 mm	202 mm
40 mm	57 mm	16 mm	202 mm
45 mm	62 mm	16 mm	202 mm
100 mm	119 mm	18 mm	169 mm

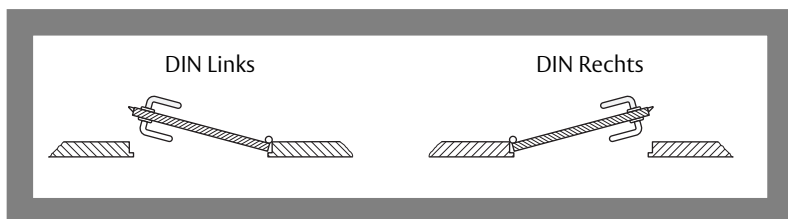
Tab. 6:
Freesmaten voor
de slotsleuf
Breedstijl

Doornmaat	Diepte	Breedte	Hoogte
55 mm	91 mm	18 mm	169 mm
60 mm	96 mm	18 mm	169 mm
65 mm	101 mm	18 mm	169 mm
80 mm	116 mm	18 mm	169 mm
100 mm	136 mm	18 mm	169 mm

Aanslagrichting instellen

De aanslagrichting van het paniekslot laat zich omzetten voor gebruik in deuren volgens DIN links en DIN rechts (Afb. 5). Daarvoor moet de schoot worden gedraaid, voordat het slot in de deur wordt gemonteerd.

Afb. 5:
Slottypes volgens
DIN Links en
DIN Rechts



Voorwaarde

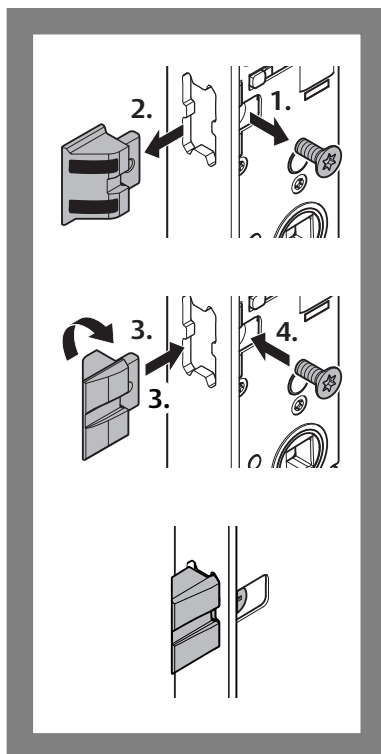
De schoot kan alleen worden gedraaid, wanneer het slot is voorzien van een symmetrische slotplaat.

De schoot draaien

(Afb. 6)

1. Draai de fixatieschroef los .
 2. Trek de schoot eruit.
 3. Plaats de omgedraaide schoot weer terug.
 4. Fixeer de schroef met de fixatieschroef .
- ⇒ De schoot wordt in overeenstemming met de aanslagrichting van de deur geplaatst.

Afb. 6:
Schoot omdraaien



De paniekszijde wisselen

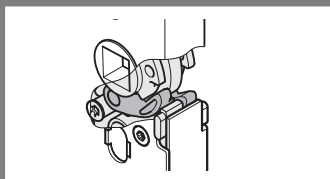
De paniekszijde van het slot moet voorafgaand aan de montage worden ingesteld. De paniekszijde van het slot moet zo worden ingesteld dat de deur in vluchtrichting (gewoonlijk van binnen naar buiten) via de deurkruk kan worden geopend, onafhankelijk van de vergrendelingstoestand van het slot.



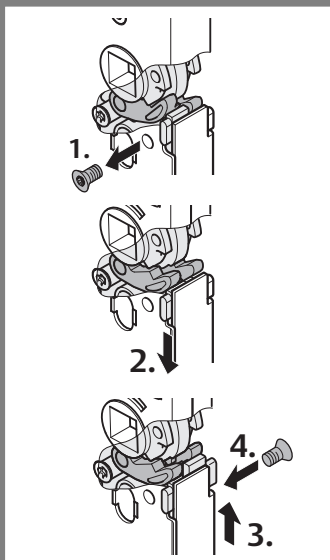
Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door fout ingestelde paniekszijde: Controleer na de montage van het slot of de vergrendelde deur in vluchtrichting kan worden geopend.

Afb. 7:
Kruknoot met
ingestelde
paniekszijde



Afb. 8:
Paniekszijde
instellen



Afb. 7 toont een van de beide mogelijke uitgangssituaties. De fixatieschroef bevindt zich altijd aan de paniekszijde.

(Afb. 8)

1. Draai de fixatieschroef los.
 2. Schuif de schuif naar beneden.
 3. Schuif de schuif aan de andere slotzijde naar boven.
 4. Fixeer de naar boven geschoven schuif met de fixatieschroef.
 5. Optionele monitoring:
Stel de dipschakelaar 3 op de gewisselde paniekszijde in ("DIP-schakelaar", pagina 177).
- ⇒ De paniekszijde is zo ingesteld dat de deur in vluchtrichting altijd kan worden geopend.

Profielcilinder monteren

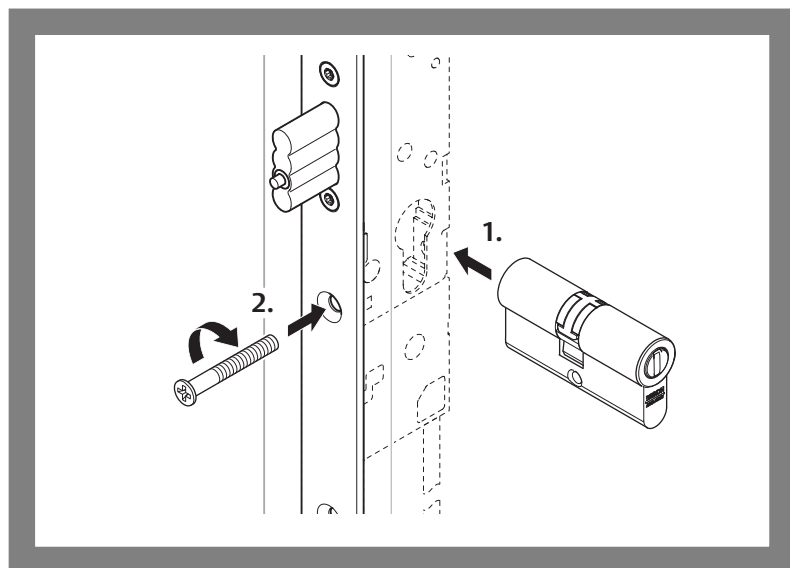
Het slot moet in de deur zijn gemonteerd, voordat de profielcilinder kan worden gemonteerd ("Slot monteren", pagina 161, "Toebehoren, garantie, afvoer en recycling", pagina 175). De profielcilinder moet bij de deurbladdikte en het deurbeslag passen en steekt bij een complete deur tot max. 3 mm uit het deurbeslag.

typische montage
van een
profielzijde

Monteer de profielcilinder volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montageschappen als volgt (Afb. 9):

1. Plaats de profielcilinder in de profielcilinderuitsparing.
 2. Fixeer hem via de slotplaatschroef.
 3. Controleer met de sleutel of deze zich licht laat draaien in de cilinder.
- ⇒ U heeft de profielcilinder gemonteerd en kunt het slot met een sleutel bedienen.

Afb. 9:
Een profielcilinder
monteren



Deurbeslag (volgens EN 179) monteren



Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de deurkrukgarnituur volgens EN 179: Er mogen alleen volgens EN 179 toegelaten deurbeslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Toebehoren, garantie, afvoer en recycling", pagina 175).



Let op!

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot wordt door boorbe-
werkingen beschadigd. Voor het aanbrengen van deurbeslag mogen alleen de op
de fabriek voorgeboorde gaten worden gebruikt. Tijdens het boren moet het slot
verwijderd zijn.

Beschadiging door vuil: het slot wordt door vervuiling beschadigd. Voorafgaand
aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt
(door uitblazen of uitzuigen).

Materiële schade door geforceerde invoer van de krukspil in de kruknoot: De
spil van de deurkruk moet zich makkelijk in de kruknoot laten schuiven. Gereed-
schappen zijn niet nodig.

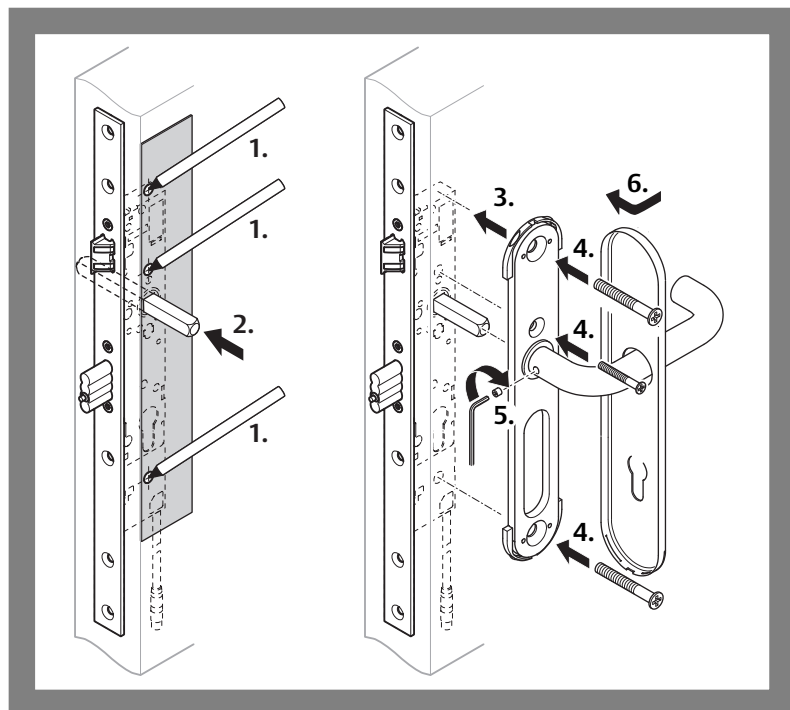
Het slot moet in de deur gemonteerd zijn, zodat de boringen voor het deurbeslag
afgetekend kunnen worden ("Slot monteren", pagina 161, "Toebehoren, garantie,
afvoer en recycling", pagina 175).

typische montage
van een
deurbeslag

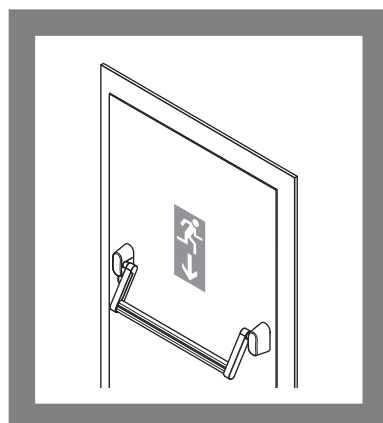
Monteer het deurbeslag volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen
luiden de montagestappen als volgt:

1. Steek de spil van de deurkruk in de kruknoot (Afb. 10 – ❶).
 2. Teken de boorgaten af (❷).
In de regel wordt een boorsjabloon meegeleverd met het deurbeslag.
 3. Verwijder het slot uit de deur.
 4. Breng de boorgaten aan.
 5. Monteer het slot weer.
 6. Monteer het deurbeslag aan beide deurbladzijden (❸ t/m ❹).
 7. Controleer de deurkruk op lichte beweegbaarheid.
- ⇒ U heeft het deurbeslag gemonteerd en kunt het slot met de deurkruk bedienen.

Afb. 10:
Een deurbeslag
monteren



Afb. 11:
Een panieklucht-
deur conform
EN 1125



Deurbeslag (volgens EN 1125) monteren

Monteer de paniekstang (Afb. 11) volgens de bijgesloten handleiding ("Toebehoren, garantie, afvoer en recycling", pagina 175).

Paniefunctie

De paniefunctievarianten verschillen in hun bediening en in het te monteren beslag ("Toelichting bij de paniefuncties B, C, D en E", pagina 153).

Beslag

geschikt voor
wisselbeslag

Het *standaard paniekslot B/C/D* is aan beide zijden geschikt voor wisselbeslag (« Toebehoren, garantie, afvoer en recycling », page 175), zodat de deur

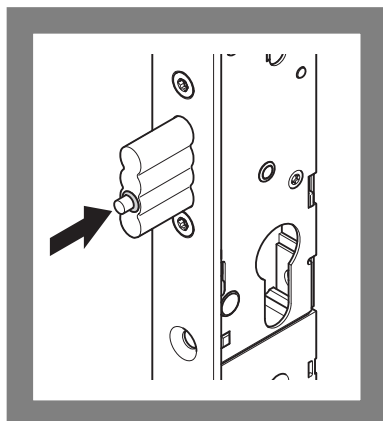
- volgens EN 179 aan beide zijden via deurkrukken bediend wordt of
- volgens EN 1125 in vluchtrichting via een paniekstang en tegen de vluchtrichting in via een deurkruk wordt bediend.

Omdat de kruknoot gedeeld is, zijn de deurkrukken (paniekstang) buiten en binnen onafhankelijk van elkaar.

Het *standaard paniekslot B/C/D* biedt boringen voor de doorgaande bevestiging van ovale en ronde rozetten en lange platen.

Ontgrendelingspen

Afb. 12:
Ontgrendelingspen
in de grendel



Tweevleugelige vluchtdeuren

Het *standaard paniekslot B/C/D* met ontgrendelingspen in de grendel (Afb. 12) wordt in de gangvleugel van tweevleugelige vluchtdeuren gemonteerd.

In de standvleugel bevindt zich een ontgrendelmechanisme dat de ontgrendelingspen en vervolgens de grendel kan indrukken.

Zo kan de vergrendelde vluchtdeur via de deurkruk of paniekstangen van beide deurvleugels ontgrendeld en geopend worden.

Paniefunctie B – bediening

Deur openen - in vluchtrichting (van binnen)

de deur kan van binnenuit altijd worden geopend

1. Bedien de paniekstang of de deurkruk.
 - ⇒ Het slot wordt ontgrendeld en de deur kan van binnenuit worden geopend.
 - ⇒ De buitenste deurkruk blijft afgekoppeld en kan van buitenaf met een sleutel worden geopend.

Deur openen - tegen de vluchtrichting in (van buitenaf)

de externe deurkruk aankoppelen

Een vergrendelde deur laat zich van buitenaf zonder sleutel niet openen, omdat de deurkruk ontkoppeld is. Om de deur te openen moet de externe deurkruk gekoppeld worden en het slot ontgrendeld worden.

1. Draai de sleutel tot aan de aanslag in de richting van de hengselzijde.
2. Bedien de deurkruk.
 - ⇒ Het slot is ontgrendeld en de externe deurkruk wordt aangekoppeld. De deur kan van binnenuit en van buitenaf zonder sleutel worden gepasseerd.
 - ⇒ De externe deurkruk wordt pas bij de volgende vergrendeling weer ontkoppeld.

Deur ontgrendelen en via elektrische deuropener vrijgeven.

Vrijgave via een elektrische deuropener

Een vergrendelde deur laat zich ontgrendelen zonder de externe deurkruk aan te koppelen. Zo is de deur van buitenaf pas begaanbaar, wanneer een in de sluitplaat gemonteerde elektrische deuropener ("Deuropener", pagina 175) bediend wordt.

1. Draai de sleutel een keer (360°) in de richting van de hengselzijde, maar niet tot aan de aanslag.
 - ⇒ Het slot werd ontgrendeld, maar de externe deurkruk blijft ontkoppeld. De deur kan van buitenaf niet geopend en gepasseerd worden.
 - ⇒ De deur kan via een elektrische deuropener voor één passage vrijgegeven worden, bijvoorbeeld nadat iemand aangebeld heeft.

Deur vergrendelen

sluiting door een slag van de sleutel

1. Sluit de deur.
2. Vergrendel het slot van binnen of buiten door een volledige draaiing van de sleutel (sluiting door de sleutel één keer rond te draaien).
 - ⇒ Het slot werd vergrendeld en de externe deurkruk is ontkoppeld. De deur kan vervolgens alleen met een sleutel van buitenaf worden geopend.

Paniefunctie C – bediening

Deur openen - in vluchtrichting (van binnen)

de deur kan van binnenuit altijd worden geopend

1. Bedien de paniekstang of de deurkruk.
 - ⇒ Het slot wordt ontgrendeld en de deur kan van binnenuit worden geopend.
 - ⇒ De buitenste deurkruk blijft afgekoppeld en kan van buitenaf met een sleutel worden geopend.

Deur openen - tegen de vluchtrichting in (van buitenaf)

de buitenste deurkruk aankoppelen

Een vergrendelde deur laat zich van buitenaf zonder sleutel niet openen, omdat de deurkruk ontkoppeld is. Om de deur te openen moet de externe deurkruk aangekoppeld worden en het slot ontgrendeld worden.

1. Draai de sleutel tot aan de aanslag in de richting van de hengselzijde.
2. Bedien de deurkruk.
 - ⇒ Het slot werd ontgrendeld en de externe deurkruk werd aangekoppeld. De deur kan geopend en gepasseerd worden, zolang de sleutel niet wordt teruggedraaid.

Deur ontgrendelen en via elektrische deuropener vrijgeven.

Vrijgave via een elektrische deuropener

Een vergrendelde deur laat zich ontgrendelen zonder de externe deurkruk aan te koppelen. Zo is de deur van buitenaf pas begaanbaar, wanneer een in de sluitplaat gemonteerde elektrische deuropener ("Deuropener", pagina 175) bediend wordt.

1. Draai de sleutel een keer (360°) in de richting van de hengselzijde, maar niet tot aan de aanslag.
 - ⇒ Het slot werd ontgrendeld, maar de externe deurkruk blijft ontkoppeld. De deur kan van buitenaf niet geopend en gepasseerd worden.
 - ⇒ De deur kan via een elektrische deuropener voor één passage vrijgegeven worden, bijvoorbeeld nadat iemand aangebeld heeft.

Deur vergrendelen

sluiting door een slag van de sleutel

1. Sluit de deur.
2. Vergrendel het slot van binnen of buiten door een volledige draaiing van de sleutel (sluiting door de sleutel één keer rond te draaien).
 - ⇒ Het slot werd vergrendeld en de externe deurkruk is ontkoppeld. De deur kan vervolgens alleen met een sleutel van buitenaf worden geopend.

Paniefunctie D – bediening

Deur openen - in vluchtrichting (van binnen)

deur kan van binnenuit altijd worden geopend

1. Bedien de paniekstang of de deurkruk.
 - ⇒ Het slot werd ontgrendeld en de deur kan worden geopend.
 - ⇒ De externe deurkruk blijft aangekoppeld en kan van buitenaf worden geopend (brandweertoegang).

Deur openen - tegen de vluchtrichting in (van buitenaf)

de externe deurkruk moet worden aangekoppeld

Een vergrendelde deur laat zich van buitenaf zonder sleutel niet openen, omdat de deurkruk ontkoppeld is. Om de deur te openen moet de externe deurkruk aangekoppeld worden en het slot ontgrendeld worden.

1. Ontgrendel het slot met de sleutel door de sleutel een volle slag rond te draaien.
2. Trek de sleutel uit.
3. Bedien de deurkruk.
 - ⇒ Het slot werd vergrendeld en de deurkruk werd aangekoppeld. De externe deurkruk blijft tot aan de volgende vergrendeling aangekoppeld en de deur blijft gedurende die tijd passeerbaar (brandweertoegang)

Deur ontgrendelen en via elektrische deuropener vrijgeven.

Vrijgave via een elektrische deuropener

Een vergrendelde deur laat zich ontgrendelen zonder de externe deurkruk aan te koppelen. Zo is de deur van buitenaf pas begaanbaar, wanneer een in de sluitplaat gemonteerde elektrische deuropener ("Deuropener", pagina 175) bediend wordt.

1. Draai de sleutel een keer (360°) in de richting van de hengselzijde, maar niet tot aan de aanslag.
 - ⇒ Het slot werd ontgrendeld, maar de externe deurkruk blijft ontkoppeld. De deur kan van buitenaf niet geopend en gepasseerd worden.
 - ⇒ De deur kan via een elektrische deuropener voor één passage vrijgegeven worden, bijvoorbeeld nadat iemand aangebeld heeft.

sluiting door een slag van de sleutel

Deur vergrendelen

1. Sluit de deur.
2. Vergrendel het slot van binnen of buiten door een volledige draaiing van de sleutel (sluiting door de sleutel één keer rond te draaien).
 - ⇒ Het slot werd vergrendeld en de externe deurkruk is ontkoppeld. De deur kan vervolgens alleen met een sleutel van buitenaf worden geopend.

Paniefunctie E – bediening

Deur openen - in vluchtrichting (van binnen)

deur kan van binnenuit altijd worden geopend

1. Bedien de paniekstang of de deurkruk.
- ⇒ Het slot werd ontgrendeld en de deur kan worden geopend.

Deur openen - tegen de vluchtrichting in (van buitenaf)

van buitenaf moet een sleutel worden gebruikt

Een vergrendelde deur laat zich van buitenaf zonder sleutel niet openen. Om de deur te openen, moet de sleutel worden gebruikt.

1. Ontgrendel het slot met de sleutel..
2. Open de deur met de knop.

Deur ontgrendelen en via elektrische deuropener vrijgeven.

Vrijgave via een elektrische deuropener

1. Draai de sleutel een keer (360°) in de richting van de hengselzijde, maar niet tot aan de aanslag.
- ⇒ Het slot werd ontgrendeld.
- ⇒ De deur kan via een elektrische deuropener (“Deuropener”, pagina 175) voor één passage vrijgegeven worden, bijvoorbeeld nadat iemand aangebeld heeft.

Deur vergrendelen

sluiting door een slag van de sleutel

1. Sluit de deur.
 2. Vergrendel het slot van binnen of buiten door een volledige draaiing van de sleutel (sluiting door de sleutel één keer rond te draaien).
- ⇒ Het slot werd vergrendeld. De deur kan vervolgens alleen met een sleutel van buitenaf worden geopend.

Onderhoud



Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door gebrekkig onderhoud: De verantwoordelijkheid voor een correcte montage- en werkingscontrole van de vluchtdeur berust bij de eigenaar / exploitant. Volgens DIN EN1125 en EN 179 moet een vluchtdeur met intervallen van niet meer dan één maand op haar veilige werking worden gecontroleerd en de bevindingen van de controle moeten worden gedocumenteerd. De bouwtechnische voorschriften moeten opgevolgd worden,



Let op!

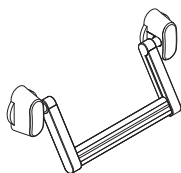
Materiële schade en werkingsbeperkingen door foute smering: Er mogen geen smeermiddelen op het slot worden aangebracht of in het slot worden gespoten. Indien nodig het glijvlak van de schoot dun met siliconenvet invetten.

Onderhoud uitvoeren

1. Verzekert u ervan dat alle onderdelen van de sluiting (slot en sluitplaat) veilig en betrouwbaar functioneren.
2. Verzekert u ervan dat alle onderdelen van de sluiting schoon zijn om belemmeringen van de werking te vermijden.
3. Verzekert u ervan dat alle componenten van het systeem conform blijven aan de lijst van oorspronkelijk met het systeem meegeleverde toegelaten componenten.
4. Verzekert u ervan dat alle bedieningselementen correct gemonteerd zijn.
5. Verzekert u ervan dat de met een krachtmeter gemeten bedieningskrachten voor de vrijgave van de vluchteursluiting sinds de eerste installatie niet wezenlijk (max. 10%) veranderd zijn.
6. Indien het om een brandwerende deur gaat, dient u zich ervan te verzekeren dat deze niet achteraf gewijzigd is.

Toebehoren, garantie, afvoer en recycling

Toebehoren



OneSystem paniekstang type A

OneSystem paniekstang type A complete set - smalstijl N2500

OneSystem paniekstang type A complete set - breedstijl N2000

OneSystem paniekstang type B

OneSystem paniekstang type B complete set - smalstijl N2600

OneSystem paniekstang type B complete set - breedstijl N2100

Deuropener

Elektrische deuropener 118 118-----A71

andere deuropeners www.assaabloy.com/de

Profielcilinders

Profielcilinders Z531 45/50 1RP04

andere profielcilinders www.assaabloy.com/de

Garantie

De wettelijke garantietermijn en de algemene verkoop- en leveringsvoorwaarden van ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.com/de) zijn van toepassing.

Afvoer en recycling

Recycling volgens de EPD (Environmental Product Declaration). Leef de geldende voorschriften in verband met het milieu na. Het slot kan volledig als metaalschroot worden gerecycled.

Verpakking als afval afvoeren en verwerken

1. Lever verpakkingsmaterialen in bij lokale inzamelpunten voor oud papier.

Slot na afdanking afvoeren

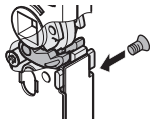
2. Lever het slot in bij een lokale inzamelpunt voor metaalschroot.

Technische gegevens

Technische gegevens

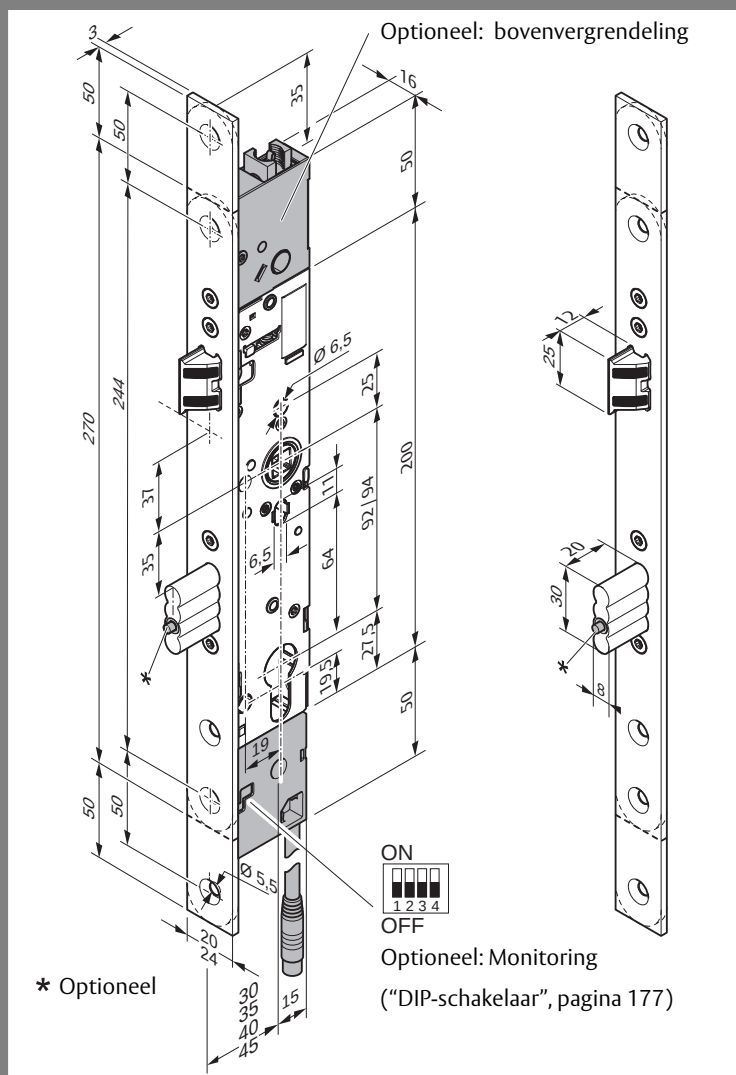
Eigenschappen	Smalstijl	Breedstijl
Goedgekeurd volgens	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005	
Uitvoering	Europrofiel Rond cilinder	
Vergrendeling	Enkelpunts	
goedgekeurde deurafmetingen	1500 mm x 4000 mm	
Maximale deurmassa	300 kg	
Maximale sluitkracht	50 N	
Doormaten	30, 35, 40, 45	55, 60, 65, 80, 100
Afstand	92 mm	72 mm, 70 mm
Rond cilinder	94 mm	74 mm
Nachtschoot uitslag	20 mm	
Voorplaat · Breedte · Hoogte · Dikte	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm = 270 mm + 50 mm boven of onder 3 mm	20 mm, 24 mm 235 mm, 285 mm = 235 mm + 50 mm boven 3 mm
U-Voorplaat · Breedte · Hoogte · Dikte Materiaal · Dikte Bouw	20 mm, 24 mm 270 mm 2 mm (Dornmat – 1 mm) 3 mm	
Kruknoot · Draaihoek	9 mm 35°	
Sluitnaad voor bovenvergrendeling	1 mm – 10 mm	
Materiaal - Slotkast - Grendel - Dagschoot - Slotplaat	Staal Staal RVS RVS	
Bedrijfstemperatuur	-20°C – +60°C (EN 179) -20°C – +80°C (EN 12209)	
Corrosieweerstand	Hoge corrosiebestendigheid	

DIP-schakelaar

DIP	Functie	off	on
1	zonder functie		
2	Afsluitweerstand	120 Ω	0 Ω
3	Paniekzijde ("De paniekzijde wisselen", pagina 164)	De vastzetschroef bevindt zich vanaf de stolp gezien links   links/left/gauche/ sinistra/links	De vastzetschroef bevindt zich vanaf de stolp gezien rechts   rechts/right/droit destra/rechts
4	zonder functie		

Maten smalstijl

Afb. 13:
Technische
tekening met de
montagematen
smalstijl

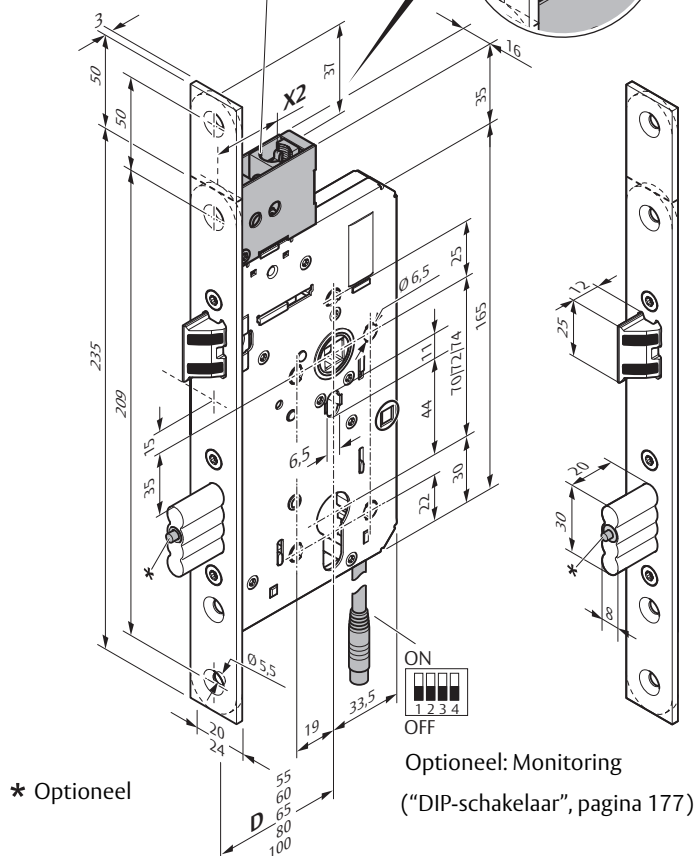
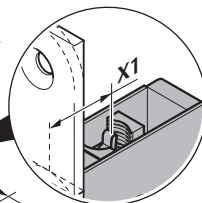


Maten breedstijl

Afb. 14:
Technische
tekening met de
montagematen
breedstijl

D	X1	X2
55	–	25
60	25	35
65	30	40
80	45	55
100	65	75

Optioneel:
bovenvergrendeling



Certificering



Waarschuwing!

Deursluitingen volgens EN 1125 en EN 179: Volgens EN 1125 en EN 179 worden complete deursluitingen gecertificeerd. Relevant is de certificering van de volledige vluchtdeur. (www.assaabloy.com/de)

Standaard paniekslot B/C/D/E

0432-CPR-00007-10	2016										
EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	B	
0432-CPR-00007-09	2016										
EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D	
0432-CPR-00007-16	2016										
EN 12209:2003 + AC:2005	3	S	6	1	0	F	2	B	A	2	0
—											

ASSA ABLOY Montagesystem „Easy-Installation“
ASSA ABLOY „Easy-Installation“ assembly system
Système de montage « Easy-Installation » ASSA ABLOY
Sistema di montaggio "Easy Installation" di ASSA ABLOY
ASSA ABLOY montagesysteem "Easy-Installation"

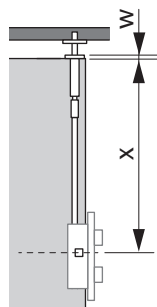
Abb. 15:
Berechnung der
Riegelstangen-
längen

Fig. 15:
Calculation of bolt
rod lengths

Fig. 15:
Calcul des
longueurs des
barres de
verrouillage

Fig. 15:
Calcolo della
lunghezza delle
aste-chiavistello

Afb. 15:
Berekening van de
grendelstang-
lengtes



a = berechnete Länge der Riegelstange
 calculated length of the bolt rod
 longueur calculée pour la barre de verrouillage
 Lunghezza calcolata dell'asta-chiavistello
 berekende lengte van de grendelstang

x = Abstand zwischen Mitte der Schlossnuss
 (oder Markierungslinie) und Stulp
 Distance between the center of the lock nut
 (or marking line) and face plate
 Distance entre le centre du fouillot
 (ou la ligne de marquage) et la tête
 Distanza tra il centro del nottolino (o linea
 di marcazione) e la testiera
 Afstand tussen midden van de kruknoot
 (of markeringslijn) en de voorplaat

w = Stulpstärke
 Face plate thickness
 Tête contre-partie epaisseur
 Testiera spessore
 Voorplaat dikte

Rohrrahmen: $a = x + w - 290 \text{ mm}$

Narrow stile:

Portes Profilées :

Telaio tubolare.

Smalstijl:

Vollblatt: $a = x + w - 252 \text{ mm}$

Wide stile:

Portes Pleines :

Porte a pannello pieno di edific.

Breedstijl:

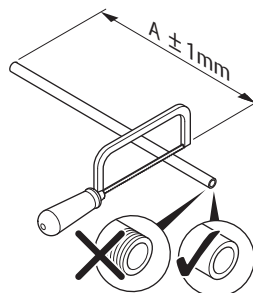


Abb. 16:
Stopfen
einschlagen

Fig. 16:
Insert plug

Fig. 16:
Enfoncer les
bouchons

Fig. 16:
Applicare il
gommino

Afb. 16:
Stop inslaan



Achtung!

Sachschaden durch Hammer aus Metall:

Das Gewinde kann durch einen Hammer aus Metall beschädigt werden.

Benutzen Sie einen Gummihammer.

Attention!

Property damage from metal hammers:

The thread can be damaged by a metal hammer.

Use a rubber hammer.

Attention !

Risques de dommages dus aux marteaux en métal :

le filetage peut être endommagé par un marteau en métal.

Utilisez un marteau en caoutchouc.

Attenzione!

Danni materiali dovuti al martello metallico:

Il martello con la testa in metallo può danneggiare la filettatura. Utilizzare un martello con la testa in gomma.

Let op!

Materiële schade door metalen hamer:

de schroefdraad kan beschadigd raken bij gebruik van een metalen hamer.

Gebruik een rubberen hamer.

Stopfen gerade einsetzen.

Insert the plug straight

Enfoncer les bouchons droits.

Inserire diritto il gommino

Stop recht plaatsen.

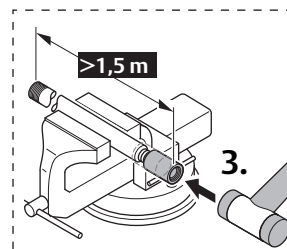
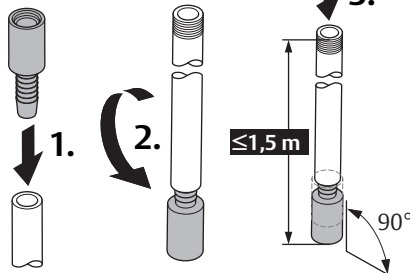


Abb. 17:
Draht einfädeln

Fig. 17:
Thread the wire

Fig. 17:
Enfiler le fil

Fig. 17:
Infilare il filo

Afb. 17:
Draad inrijgen

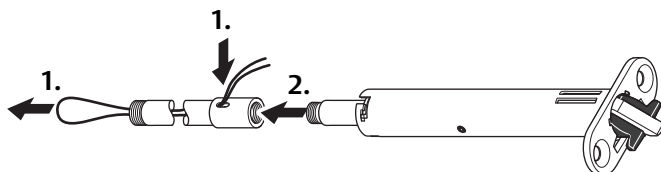


Abb. 18:
Abstand 19 mm
abmessen und
einstellen

Fig. 18:
Measure and
adjust a distance of
19 mm

Fig. 18:
Mesurer et ajuster
un écart de 19 mm

Fig. 18:
Misurare e
regolare una
distanza di 19 mm.

Afb. 18:
Een afstand van 19
mm afmeten en
instellen

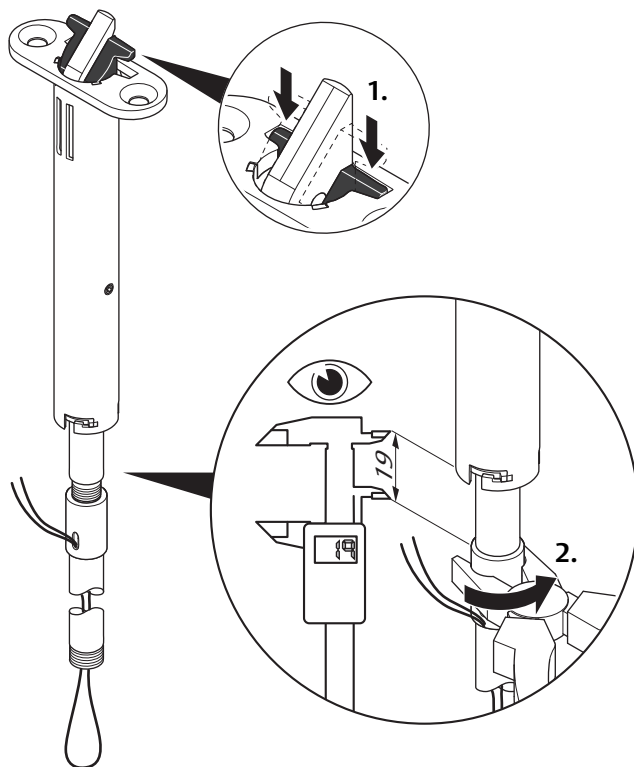


Abb. 19:
Riegelstange in
Türblatt einsetzen

Fig. 19:
Insert rod bolt in
the door leaf

Fig. 19:
Poser la barre de
verrouillage sur le
battant de porte

Fig. 19:
Infilare le
aste-chiavistello
nel pannello porta

Afb. 19:
Grendelstange in
deurblad plaatsen

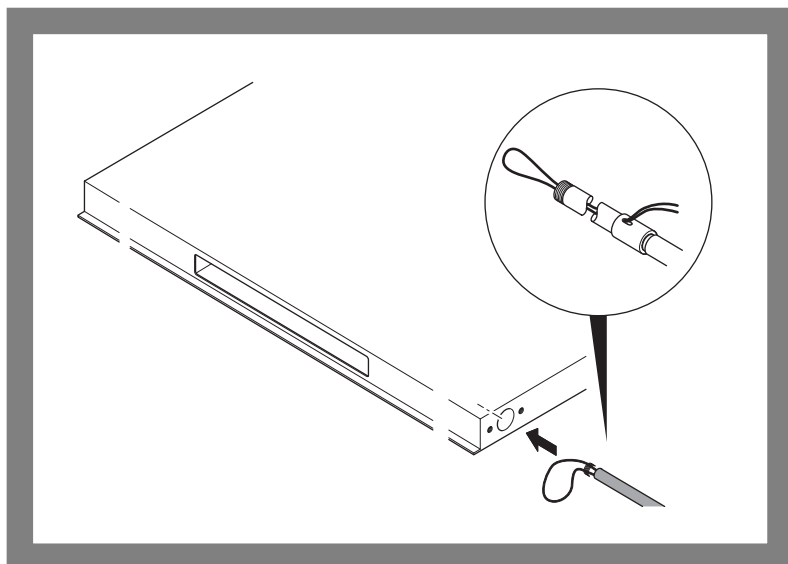


Abb. 20:
Gewindeposition
ändern

Fig. 20:
Change thread
position

Fig. 20:
modifier la position
du filetage

Fig. 20:
Modificare la
posizione della
filettatura

Afb. 20:
schroefdraadposi-
tie wijzigen.

nur bei Vollblatt
only with wide stile
uniquement sur les
portes pleines
solo porte con
pannello cieco
alleen bij breedstijl

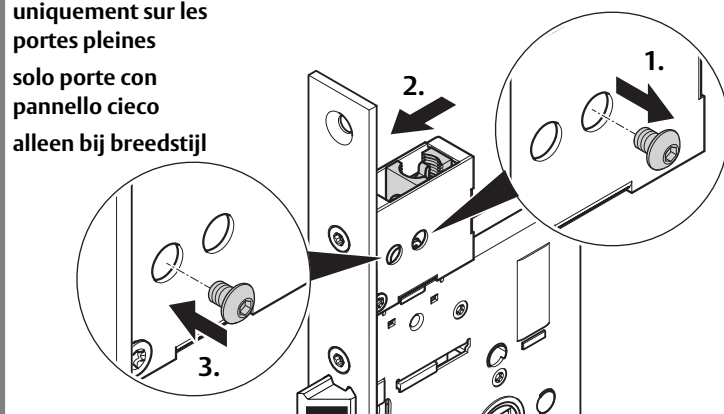


Abb. 21:
Türblatt mit
eingesetzten
Stangen

Fig. 21:
Door leaf with
rods inserted

Fig. 21:
Battant de porte
avec les barres
posées

Fig. 21:
Pannello porta con
aste inserite

Afb. 21:
Deurblad met
geplaatste stangen

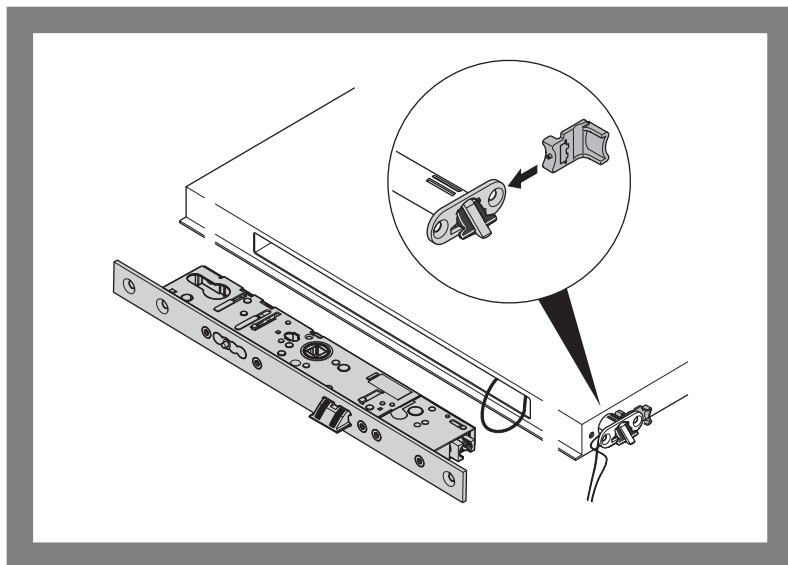


Abb. 22:
Drahtschlingen in
Schloss einfädeln

Fig. 22:
thread the wire
loops in the lock

Fig. 22:
Enfiler les boucles
de fil dans la
serrure

Fig. 22:
Applicare i cappi
alla serratura

Afb. 22:
Draadlussen in het
slot invoeren

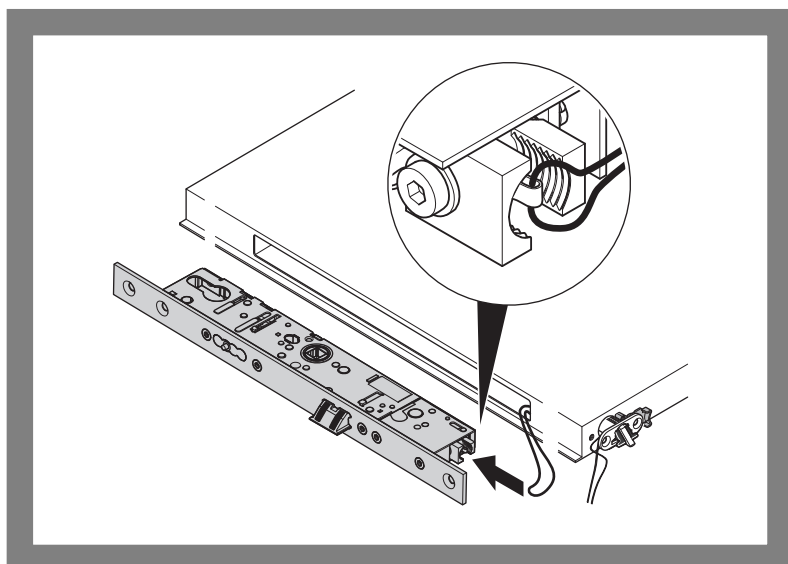


Abb. 23:
Schloss einsetzen

Fig. 23:
Insert the lock

Fig. 23:
Monter la serrure

Fig. 23:
Inserire la
serratura

Afb. 23:
Slot plaatsen

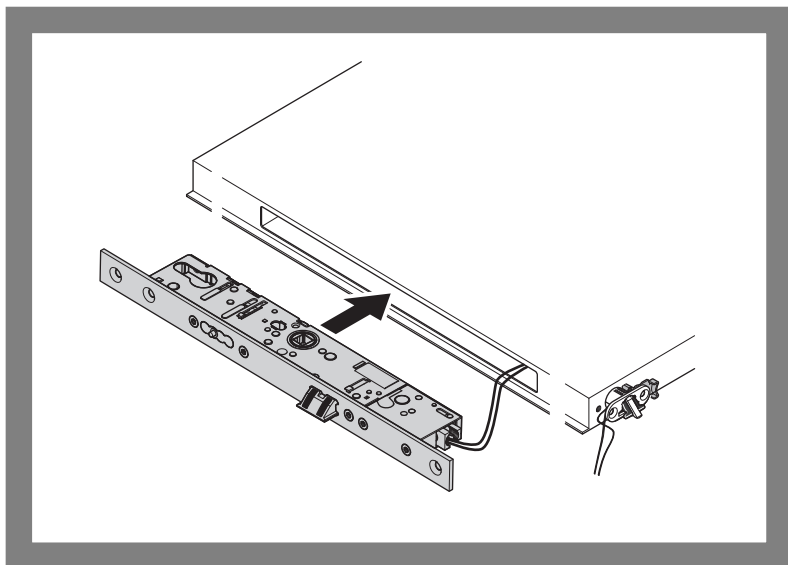


Abb. 24:
Schloss mit zwei
Schrauben fixieren

Fig. 24:
Fixing lock with
two screws

Fig. 24:
Fixer serrure avec
deux vis

Fig. 24:
Fissare serratura
con due viti

Afb. 24:
Fix slot met twee
schroeven

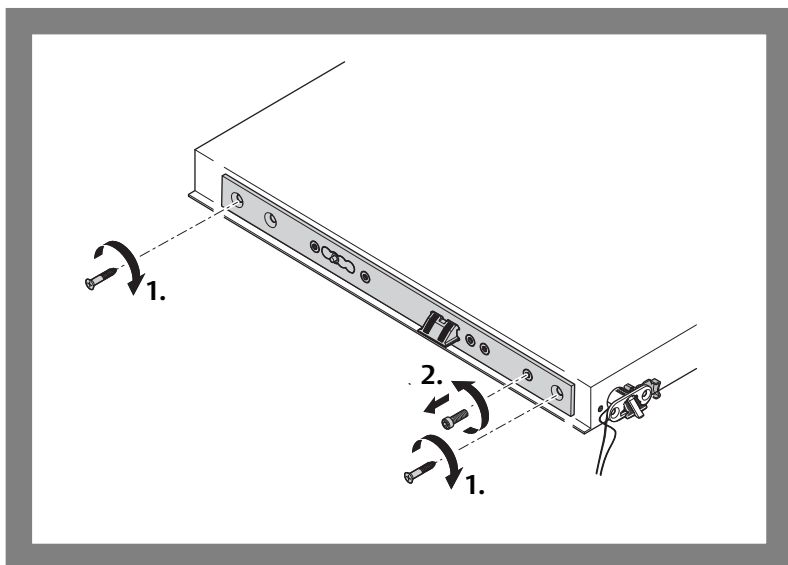


Abb. 25:
Gewindebacken
schließen

Fig. 25:
Close the
threading die

Fig. 25:
fermer les
cousinets de
filetage

Fig. 25:
Chiudere le filiere

Afb. 25:
Schroefdraadklau-
wen sluiten

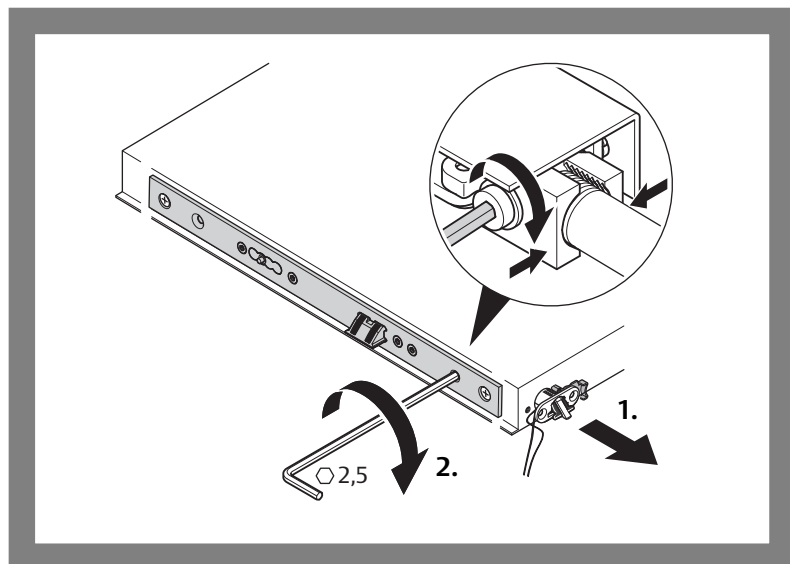


Abb. 26:
Drähte entfernen-
und Schloss
festschrauben

Fig. 26:
Remove wires and
screw the lock in place

Fig. 26:
Retirer les fils et
visser fermement
la serrure

Fig. 26:
Rimuovere i fili e
fissare la serratura
mediante viti

Afb. 26:
draden verwijde-
ren en slot
vast Schroeven

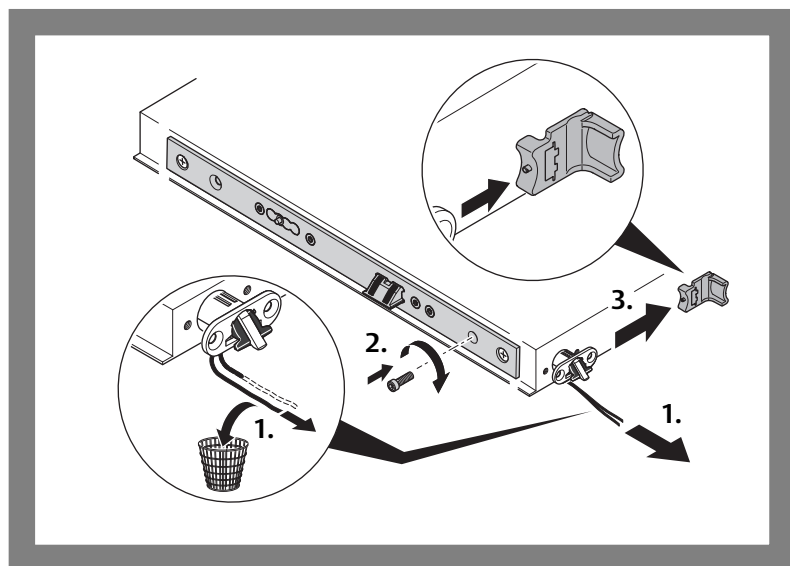


Abb. 27:
Belenden
monteren

Fig. 27:
Mount the
faceplates

Fig. 27:
Monter les caches

Fig. 27:
Montare le
mostrine

Afb. 27:
Afdekkingen
monteren

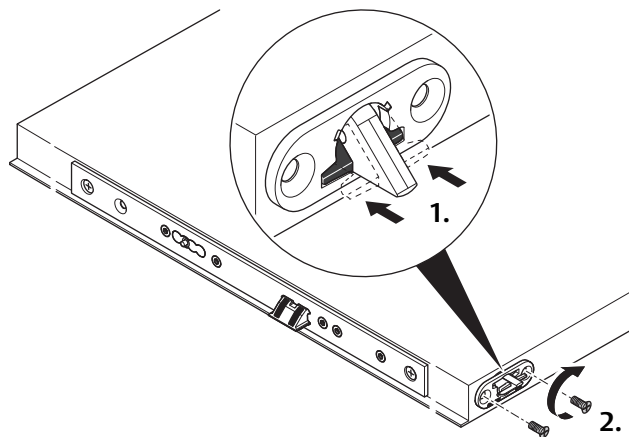


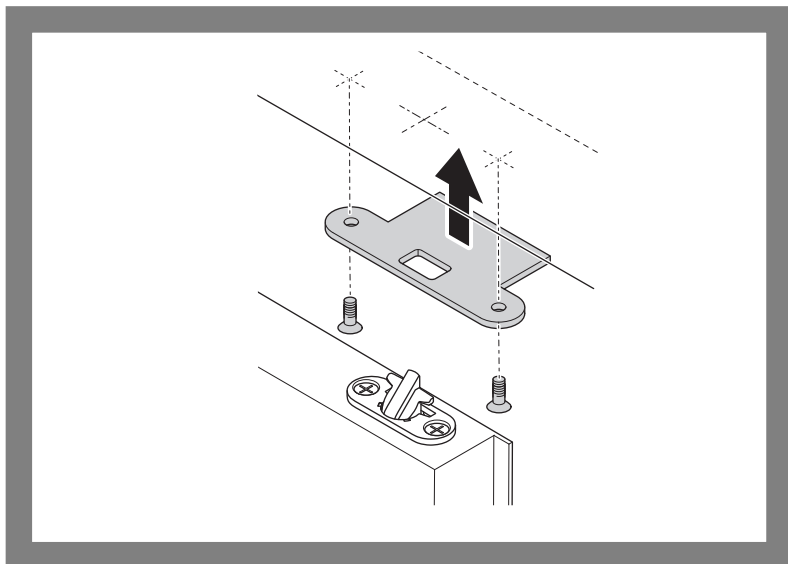
Abb. 28:
Montage und
Justierung des
Schließblechs oben

Fig. 28:
Installation and
adjustment of the
striking plate on
top

Fig. 28:
Montage et
ajustage de la
tête de gâche en
haut

Fig. 28:
Montaggio e
regolazione dello
scontro superiore

Afb. 28:
Montage en
afstelling van de
sluitplaat boven



Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de